



# Auf einen Blick

Geht es um Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause, vertrauen Millionen von Menschen in aller Welt auf die Expertise von DEKRA. Neutral und unabhängig erfüllt die führende nicht börsennotierte Expertenorganisation ihren satzungsgemäßen Auftrag Sicherheit. Mit nahezu 45.200 Mitarbeitern steht DEKRA in rund 60 Ländern auf fünf Kontinenten für innovative Dienstleistungen rund um Sicherheit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.

Bis Ende 2018 umfasst das Portfolio der Business Units DEKRA Automotive, DEKRA Industrial und DEKRA Personnel die zwölf strategischen Geschäftsfelder Fahrzeugprüfung, Gutachten, Automotive Solutions, Homologation und Typprüfung, Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Materialprüfung und Inspektion, Produktprüfung und -zertifizierung, Business Assurance, Insight, Qualifizierung und Zeitarbeit.

Ab dem Geschäftsjahr 2019 wird das umfassende Dienstleistungsangebot von DEKRA weltweit über acht Regionen vertrieben und ist in den acht Service Divisions Vehicle Inspection, Consulting, Claims & Expertise, Audits, Product Testing, Industrial Inspection, Training und Temp Work zusammengefasst.

## KENNZAHLEN DEKRA SE

	2016	2017	2018	
<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
Gesamtumsatz	in Mio. EUR	2.903,6	3.134,8	3.340,5
Auslandsanteil	in %	40,1	39,3	39,3
Bereinigtes Betriebsergebnis (EBIT)	in Mio. EUR	220,6	236,1	242,3
Bereinigte EBIT-Marge	in %	7,6	7,5	7,3
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern (EBT)	in Mio. EUR	200,9	228,9	227,9
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	in Mio. EUR	2.091,3	2.090,2	2.267,0
Eigenkapital	in Mio. EUR	543,5	635,5	748,8
Eigenkapitalquote	in %	26,0	30,4	33,0
<b>Mitarbeiter</b>				
Anzahl zum 31.12.		39.357	44.057	45.197

# Inhalt

02 Vorwort

## KONZERNLAGEBERICHT

03	<u>Grundlagen des Konzerns</u>
03	<u>Geschäftsmodell des Konzerns</u>
04	<u>Vision 2025</u>
05	<u>Steuerungssysteme</u>
06	<u>Forschung und Entwicklung</u>
08	<u>Wirtschaftsbericht</u>
08	<u>Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen</u>
09	<u>Geschäftsverlauf</u>
12	<u>Umweltschutz und Nachhaltigkeit</u>
13	<u>Personalbericht</u>
15	<u>Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</u>
19	<u>Risiko-, Chancen- und Prognosebericht</u>
19	<u>Risikobericht</u>
23	<u>Chancenbericht</u>
24	<u>Prognosebericht</u>

## KONZERNABSCHLUSS

27	<u>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</u>
28	<u>Konzernbilanz</u>
30	<u>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</u>
32	<u>Konzern-Kapitalflussrechnung</u>
34	<u>Konzernanhang</u>
104	<u>Bestätigungsvermerk</u>
108	<u>Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrats</u>

## Vorwort des Vorsitzenden des Vorstands



STEFAN KÖLBL  
Vorsitzender des Vorstands  
DEKRA e.V. und DEKRA SE

### Sehr geehrte Geschäftspartner, liebe Leserin, lieber Leser,

geht es um die Sicherheit der Menschen im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause, ist DEKRA im globalen Maßstab ein Top-Partner. In rund 60 Ländern der Welt wird unser umfassendes Angebot an Prüf-, Inspektions-, Zertifizierungs- und Beratungsleistungen geschätzt. Deshalb sind wir auch im Geschäftsjahr 2018 weiter gewachsen.

Den Umsatz konnten wir um 6,6 Prozent auf 3,3 Mrd. EUR steigern. Das bereinigte Betriebsergebnis verbesserte sich um 2,6 Prozent auf 242 Mio. EUR. Im 15. Wachstumsjahr in Folge wuchs auch die Zahl unserer Mitarbeiter weiter um 1.140 auf 45.197.

Die Geschäftsentwicklung ist in allen drei Business Units positiv verlaufen: DEKRA Automotive legte um 5,2 Prozent auf 1,64 Mrd. EUR zu. DEKRA Industrial erzielte ein Plus von 4,9 Prozent und damit einen Umsatz von 940 Mio. Euro. Zu überzeugen wusste auch DEKRA Personnel mit einem deutlichen Zuwachs von 13,1 Prozent auf 735 Mio. EUR.

Unsere Erfolge fußen insbesondere auf organisches Wachstum durch starke Marktpositionen in etablierten und Zukunftsmärkten sowie auf gezielte Zukäufe, mit denen wir uns neue Potenziale rund um die Digitalisierung erarbeitet haben.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 hat DEKRA zudem seine Organisation weiterentwickelt. Über acht Service Divisions und acht Regionen vernetzen wir heute unsere Kompetenzen weltweit und richten uns noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Kunden aus. Ich bin deshalb sicher: DEKRA wird weiter wachsen und damit unseren satzungsgemäßen Auftrag, für technische Sicherheit zu sorgen, weiter erfüllen.

Ihr

STEFAN KÖLBL  
Vorsitzender des Vorstands  
DEKRA e.V. und DEKRA SE

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

### GRUNDLAGEN DES KONZERNS

#### Geschäftsmodell des Konzerns

##### DEKRA sorgt für Sicherheit

DEKRA engagiert sich seit mehr als 90 Jahren für die Sicherheit von Menschen in allen Lebenssituationen. Was 1925 mit der technischen Überwachung von Kraftfahrzeugen begann, umfasst heute ein breites Spektrum an Dienstleistungen rund um das Prüfen, Testen und Zertifizieren von Produkten, Prozessen und Anlagen. DEKRA ist weltweit die größte nicht-börsennotierte Expertenorganisation in der TIC-Branche (Testing, Inspection, Certification) und profitiert vom nachhaltigen und globalen Trend zu mehr Sicherheit. Der satzungsgemäße Auftrag Sicherheit ist heute so gültig wie in den Anfängen.

Die DEKRA SE mit Sitz in Stuttgart steuerte im Geschäftsjahr das operative Geschäft der Business Units DEKRA Automotive, DEKRA Industrial und DEKRA Personnel. In den sieben Service Units und fünf Service Lines arbeiteten 2018 über 45.200 Beschäftigte in rund 60 Ländern auf fünf Kontinenten. In der Fahrzeugprüfung ist DEKRA Weltmarktführer, in weiteren Geschäftsfeldern gehört DEKRA zu den führenden Unternehmen.

### SERVICES PORTFOLIO

AUTOMOTIVE SERVICES	INDUSTRIAL SERVICES	PERSONNEL SERVICES
Fahrzeugprüfung	Industrie- & Bauprüfung	Qualifizierung
Gutachten	Materialprüfung & Inspektion	Zeitarbeit
Automotive Solutions	Produktprüfung & -zertifizierung	
Homologation & Typprüfung	Business Assurance	
Schadenregulierung	Insight	

**DEKRA Automotive**

Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der Business Unit DEKRA Automotive steht die Sicherheit im Straßenverkehr mit entsprechenden Dienstleistungen. Periodisch wiederkehrende Fahrzeugprüfung für Privatpersonen und gewerbliche Fuhrparks gehören ebenso zum Leistungsspektrum wie Homologation und Typprüfung von Fahrzeugen. Für Versicherungen, aber auch für private Fahrzeughalter erstellt DEKRA Gutachten und übernimmt Aufgaben in der Schadenregulierung. Autohäuser, Fahrzeughersteller, Mietwagenunternehmen und Betreiber von Geschäftswagenflotten profitieren maßgeblich vom DEKRA Know-how im Geschäftsfeld Automotive Solutions (Gebrauchtwagenmanagement und Consulting). Neben den wichtigsten europäischen Märkten Deutschland, Frankreich, Schweden, Tschechien, Portugal und Italien gewinnen weitere Märkte in Europa sowie in den Regionen Nordamerika und Asien-Pazifik in der Business Unit DEKRA Automotive an Bedeutung.

**DEKRA Industrial**

Die Business Unit DEKRA Industrial ist seit Anfang 2005 zu einem wichtigen Standbein geworden. DEKRA hat auf die wachsende Nachfrage der internationalen Wirtschaft nach spezialisierten Dienstleistungspaketen und Beratungskompetenz rund um die Sicherheit von Prozessen, Anlagen und gesamten Organisationen reagiert. Das Angebot umfasst die Bereiche Umwelt- und Arbeitsschutz, Maschinen-, Anlagen- und Bauprüfungen, Material- und Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratung zur Prozess- und Organisationssicherheit. Zu den Kunden gehören insbesondere mittelständische Unternehmen und Großunternehmen.

**DEKRA Personnel**

Bildung und Qualifizierung sind das Fundament für die Sicherung und Steigerung des Wohlstands in Deutschland und Europa. Daher investieren sowohl die öffentliche Hand als auch Unternehmen der Privatwirtschaft in Aus- und Weiterbildung. Die Business Unit DEKRA Personnel, bestehend aus der DEKRA Akademie Gruppe und der DEKRA Arbeit Gruppe, ist einer der großen privaten Bildungsträger in Deutschland und bundesweit einer der führenden Personaldienstleister mit einer starken Marktposition in den Top-10 der Zeitarbeit.

**Vision 2025**

**Wir werden der globale Partner für eine sichere Welt**

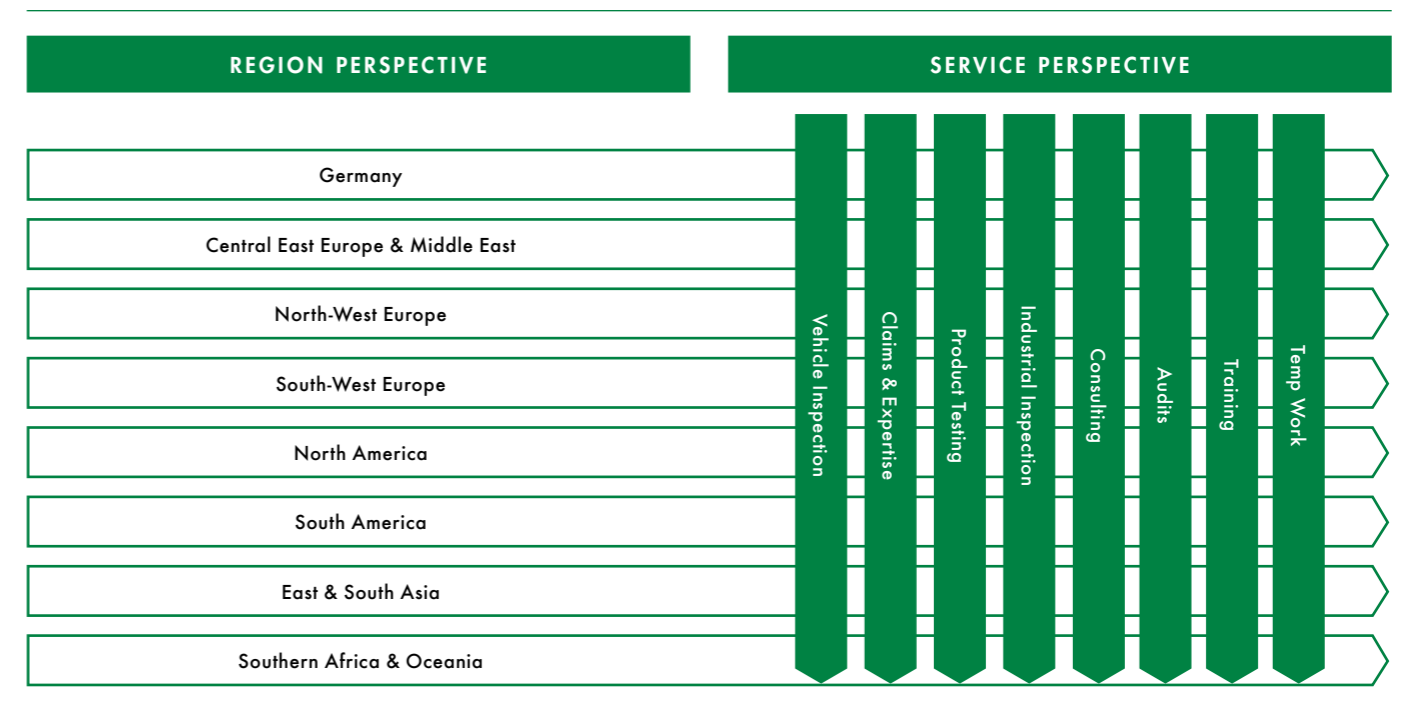
Die strategische Ausrichtung und operative Führung von DEKRA stehen unter dem Leitgedanken des stabilen und gesunden Wachstums. Fachliche Kompetenz, Innovationskraft und Kundennähe bleiben daher die primäre Aufgabe. Mit dem strategischen Programm „Vision 2025“ und der Konzentration auf die relevanten drei Lebensbereiche – im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause – hat DEKRA zum 90. Geburtstag im Jubiläumsjahr 2015 die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Dabei hat sich DEKRA zum 100-jährigen Bestehen im Jahr 2025 das Ziel gesetzt: Wir werden der globale Partner für eine sichere Welt. Dieser langfristigen Zielsetzung hat sich DEKRA auch im Berichtsjahr 2018 mit ganzem Einsatz gewidmet.

Ein wesentlicher Schritt auf diesem Weg ist der weitere Ausbau der internationalen Präsenz. DEKRA setzt dabei unverändert sowohl auf die organische Expansion als auch auf strategische Zukäufe, um existierende Geschäftsfelder regional zu stärken und neue Märkte zu erschließen.

In der Konzernstrategie 2020 wurden sechs Initiativen zur Erreichung der Vision aufgesetzt: „Thought Leadership“, „Strategic Marketing & Sales“, „Innovation Strategy & Processes“, „GLOBEX“, „Change Management Vision 2025“ und „Corporate Culture & Communication“.

Auf dieser Basis hat DEKRA im Berichtsjahr das Target Operating Model 2020 (TOM 2020) entwickelt und bereits am Ende des Geschäftsjahres mit dessen Implementierung begonnen. Seit Anfang des Geschäftsjahres 2019 arbeitet DEKRA in der neuen Organisationsstruktur. TOM 2020 steht für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der gesamten Organisation mit dem Ziel, Wachstumschancen in den kommenden Jahren noch besser nutzen zu können.

Die vier zentralen Ziele von TOM 2020 lauten: Kundenorientierung vorantreiben, Globalisierung beschleunigen, Innovation und Digitalisierung fördern sowie die Stärke des Konzerns für die weitere Expansion nutzen. Erreicht werden sollen diese Ziele über weltweit acht regionale Cluster und den Aufbau einer globalen Vertriebsorganisation, deren Aufgabe zukünftig in der konzentrierten Marktbearbeitung und Dienstleistungserbringung liegt. Darüber hinaus wurde die bisherige Struktur der Business Units aufgelöst. Es wird nicht mehr zwischen



Service Units und Service Lines unterschieden. Die DEKRA Dienstleistungen werden vielmehr in acht globalen Service Divisions gebündelt. Deren Aufgabe ist es, die Dienstleistungen inhaltlich weiterzuentwickeln und den Qualitätsanspruch von DEKRA zu sichern. Damit soll insbesondere die Reaktionsfähigkeit und Innovationskraft gefördert werden.

**Steuerungssysteme**

**Compliance Management System**

Das Verantwortungsbewusstsein eines jeden Mitarbeiters, verbunden mit unternehmerischem Handeln auf Grundlage allgemein gültiger ethischer Grundsätze, ist das Fundament des DEKRA Compliance Managements. Die Einhaltung und Umsetzung von Compliance genießt im gesamten Konzern eine hohe Aufmerksamkeit. Im Jahr 2018 wurde das DEKRA Compliance Management weiter ausgebaut und an die sich verändernden Anforderungen angepasst. Unter Einbindung der operativen Bereiche erarbeitete das DEKRA Compliance Office neue, streng

wertebasierte Schulungskonzepte. Mit dem Projekt TOM 2020 wird der Compliance-Bereich weiterentwickelt, wodurch das Zusammenspiel mit den Regionen nunmehr im Fokus steht. Das Compliance Office arbeitet daran, neue länderübergreifende Risikofelder zu erkennen sowie das internationale Team und die globale Teamarbeit zu stärken.

Der Chief Compliance Officer und das Compliance Office stellen eine vertrauliche und neutrale Anlaufstelle für Mitarbeiter und Externe dar. Durch eine DEKRA interne Systematik können Hinweise zu möglichem Fehlverhalten oder potenziellen Gesetzesverstößen über die DEKRA Homepage adressiert werden. Die Kommunikation der Compliance Guidelines erfolgt auf allen relevanten digitalen Plattformen, wie Intranet, DEKRA Connect und Internet. Auch im Berichtsjahr bestätigte die geringe Anzahl von gemeldeten und bearbeiteten Compliance-Vorgängen, dass das DEKRA Betriebsklima von Integrität und Fairness geprägt ist und das Compliance-Programm angenommen und gelebt wird.

**Internes Kontrollsystem**

Interne Kontrollen leisten einen wichtigen Beitrag zum Vertrauen von Gesellschaftern, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und allen anderen Stakeholdern in die Führung und Kontrolle des Unternehmens. Sie sind Bestandteil der Corporate Governance von DEKRA und unterstützen den Aufsichtsrat bei der Überwachung der Unternehmensführung und den Vorstand bei der auf Zukunftssicherung ausgerichteten Unternehmensführung. Im Internen Kontrollsystem (IKS) sind Standards festgelegt, nach denen eine einheitliche Berichterstattung erfolgt. Das IKS stellt sicher, dass die Gesellschaften gesetzliche Vorgaben sowie interne Richtlinien einhalten und auf Basis gültiger Standards am Markt agieren. Die Interne Revision und weitere im DEKRA Konzern implementierte Kontrollfunktionen unterstützen das Management durch objektive und unabhängige Überwachung von Design und Funktionsfähigkeit der Prozesse. Zudem sichern Prüfungen das Betriebsvermögen. Das Interne Auditsystem auf Konzernebene besteht aus Finanzaudits zur Prüfung und Bewertung des Finanz- und Rechnungswesens auf Aussagefähigkeit, Zuverlässigkeit und Ordnungsmäßigkeit sowie aus operativen Audits, mit denen die Effizienz und die Effektivität von Unternehmensprozessen geprüft und bewertet werden. Hinzu kommen Compliance Audits zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und interner Richtlinien, Projektaudits zur Durchführung von Prozessanalysen und Projektauswertungen sowie Sonderermittlungen in Fällen möglichen Fehlverhaltens. Über die Ergebnisse der Revisionsprüfungen und den Status der Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen wird der Vorstand regelmäßig informiert.

**Qualitätsmanagement**

Für den Erfolg von DEKRA als unabhängige Sachverständigenorganisation sind die Werte Integrität, Zuverlässigkeit und Unparteilichkeit von entscheidender Bedeutung. Die Reputation und Wettbewerbsfähigkeit von DEKRA am Markt und die Unabhängigkeit bei Dienstleistungen und hoheitlichen Aufgaben werden durch das Verhalten jedes Einzelnen wesentlich mitbestimmt. Behörden, Auftraggeber, Kunden und Geschäftspartner können erwarten, dass alle bei DEKRA Beschäftigten – Mitarbeiter, Führungskräfte, Geschäftsführer und Vorstände – auf der Grundlage dieser Werte arbeiten, ihre Verpflichtungen verlässlich erfüllen und als faire Geschäftspartner handeln. Im Qualitätsmanagementsystem werden hierfür die internen Vorgaben und Verpflichtungen festgesetzt. Auch im vergangenen

Jahr wurden, bedingt durch die Änderung und Aktualisierung international gültiger Normen, wie zum Beispiel die Aktualisierung der Akkreditierungsgrundlagen DIN/ISO/EN/IEC 17011, 17021, 17024, 17025, weltweit die geänderten Anforderungen in die Prozesse implementiert und in den Risikoeermittlungsprozess aufgenommen.

Das Qualitätsmanagement (QM) fixiert nicht nur die Vorgaben, sondern prüft und optimiert laufend die Prozesse und Dienstleistungen bei DEKRA. Zusätzlich zu den jährlichen externen Überwachungen durch die Behörden sichern alle Tochtergesellschaften mit zertifizierten oder akkreditierten QM-Systemen ihre Produkt- und Prozessqualität durch regelmäßige und geplante Audits. Das QM steuert und sichert zudem die Akkreditierungen und behördlichen Zulassungen von DEKRA. Die Zahl von Akkreditierungen erhöhte sich von 329 auf 347 auf Grund veränderter behördlicher Anforderungen, neu hinzugekommener Dienstleistungen sowie durch neu akquirierte Gesellschaften innerhalb der DEKRA Gruppe.

Die Business Unit DEKRA Industrial konnte wichtige Reakkreditierungen weltweit erfolgreich durchführen und zahlreiche Erweiterungen in den Zulassungsumfängen erlangen. Darüber hinaus konnten Neuakkreditierungen in der Service Unit Produktprüfung & -zertifizierung abgeschlossen werden, zum Beispiel im Bereich Cyber Security im Internet der Dinge. Ferner wurden im Geschäftsjahr erforderliche Umstellungen auf neue Normen und geänderte gesetzliche Regelwerke vorgenommen. Ein wichtiger Meilenstein war die Umstellung und Erweiterung der Zulassung als Notified Body zur Prüfung von Medizingeräten und -produkten auf das neue gesetzliche Regelwerk der Medical Devices Regulation (MDR) und In Vitro Devices Regulation (IVDR). Eine wichtige Erweiterung im Bereich Fahrzeugprüfwesen der Business Unit DEKRA Automotive war im Berichtsjahr das Akkreditierungsverfahren für das neue DEKRA Kalibrierlabor gemäß ISO 17025.

**Forschung und Entwicklung**

DEKRA setzt sich als unabhängige Expertenorganisation seit 1925 und damit seit mehr als 90 Jahren für das Thema Verkehrssicherheit ein – mit periodischen Fahrzeuguntersuchungen, dem Einsatz von Unfallanalytikern und Unfallforschern, Crashtests, Öffentlichkeitskampagnen und der Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien. Mit Crashtests und Unfallanalysen werden unter anderem auch Automobilhersteller und Systemzulieferer unterstützt. Im Berichtsjahr 2018 blickt die

DEKRA Unfallforschung auf eine 40-jährige Tätigkeit im Zeichen der Verkehrssicherheit zurück. Der zeitlose Auftrag lautet: das reale Unfallgeschehen auf den Straßen analysieren und daraus Lehren für die Verkehrssicherheit ableiten. Überdies klärt DEKRA als internationale Expertenorganisation auch in Workshops und Publikationen die Öffentlichkeit über relevante technische Anforderungen für mehr Sicherheit rund um das Thema Straßenverkehr auf.

**Auf dem Weg zur Vision Zero**

Im Geschäftsjahr 2018 wurde zum elften Mal der DEKRA Verkehrssicherheitsreport (VSR) vorgestellt. Der seit 2008 jährlich erscheinende DEKRA VSR liefert aktuelle Informationen und Hinweise zur Weiterentwicklung der Verkehrssicherheit für Entscheider in der Politik, in Verbänden und Unternehmen. Der mehrsprachige Report findet seit Jahren großen Anklang – nicht nur in Brüssel und Berlin, sondern mittlerweile in vielen weiteren Metropolen wie Madrid, Paris, Rom und Peking. Der DEKRA VSR 2018 beschäftigt sich mit der Frage, welche Schritte notwendig sind, um die Vision Zero zu verwirklichen, also die Zahl der Verkehrstoten auf null zu senken.

Der DEKRA VSR wird flankiert durch das DEKRA Online-Portal zur Verkehrssicherheit, [www.dekra-roadsafety.com](http://www.dekra-roadsafety.com). Hier sind weitergehende Inhalte zum gedruckten Report verfügbar, beispielsweise in Form von Videos oder interaktiven Grafiken. Das Portal beschäftigt sich auch mit vielen anderen Themen rund um die Verkehrssicherheit, wie Fahrzeugtechnik, Infrastruktur oder den Faktor Mensch mit dem Thema Ablenkung durch Smartphones.

Zum dritten Mal hat DEKRA im Jahr 2018 den „DEKRA Vision Zero Award“ vergeben. Der Preis wird an eine europäische Stadt verliehen, die mehrere Jahre in Folge keine Verkehrstote zu verzeichnen hatte. Für acht Jahre in Folge ohne einen einzigen tödlichen Unfall im Innerortsverkehr ist 2018 die hessische Stadt Bad Homburg ausgezeichnet worden.

**Mobilität der Zukunft**

DEKRA begleitet die technologischen Entwicklungen im Automobilbereich seit vielen Jahren. Der Wandel hin zur Mobilität der Zukunft stellt dabei für alle Akteure in der Automobilindustrie eine besondere Herausforderung dar. So arbeitet bei DEKRA ein Team, um Dienstleistungen rund um das vernetzte Fahrzeug zu entwickeln. DEKRA bündelt dazu über Organisa-

tions- und Landesgrenzen hinweg das gesamte Wissen von Labortests über Materialprüfungen bis zu Homologation und Typprüfungen.

Nach der Übernahme des Lausitzrings in Klettwitz, Deutschland, Ende 2017 hat DEKRA die Rennstrecke im Jahr 2018 mit dem angrenzenden DEKRA Technology Center zusammengeführt. So ist das bisher größte herstellerunabhängige Test- und Prüfzentrum in Europa für automatisiertes und vernetztes Fahren entstanden. Zusammen mit weiteren DEKRA Standorten in Spanien und in China bilden der Lausitzring und das Technology Center in Klettwitz zudem einen leistungsstarken internationalen Testverbund. Im spanischen Málaga liegt der Schwerpunkt auf sicherer Konnektivität und elektromagnetischer Verträglichkeit von Mobiltelefonen, Smart Home-Produkten und Industrie-4.0-Anwendungen sowie einem Testareal für das vernetzte Fahren. Die Ausrichtung liegt dort auf Produktprüfungen, der Entwicklung von Testverfahren im frühen Entwicklungsstadium und der Prüfung sogenannter V2X-Technologien (Vehicle-to-Everything). In Klettwitz wird durch eine 2018 geschlossene Kooperation mit der Deutschen Telekom der internationale Testverbund für vernetztes und automatisiertes Fahren weiter ausgebaut. Am Lausitzring bieten DEKRA und Telekom künftig Automobilherstellern und Zulieferern ein Testfeld auf der Basis von 5G-Technologie. Dadurch lassen sich unterschiedlichste Szenarien der vernetzten Kommunikation von Fahrzeugen untereinander und mit ihrer Umgebung prüfen.

**Feinstaub messen und reduzieren**

Im Rahmen der Entwicklungsaktivitäten setzte DEKRA 2018 ein Projekt aus dem Vorjahr fort, um die Feinstaubbelastung in Stuttgart zu erfassen und daraus wirkungsvolle Maßnahmen für eine Verringerung abzuleiten. Das Projekt begann Anfang 2017 mit einem groß angelegten Reinigungsversuch zusammen mit der Stadt Stuttgart und den Straßenreinigungsspezialisten der Firmen Faun, Kärcher, Reuther, Oberheiden und der städtischen Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS). Durch die zielgerichtete, regelmäßige und intensive Straßenreinigung kann ein hoher Anteil der Partikel beseitigt werden. DEKRA begleitete den Versuch mit umfangreichen Messungen und labortechnischen Analysen. Die Straßenreinigung ist ein wirkungsvoller Beitrag zur Reduzierung von Feinstaub an verkehrsreichen Straßen in Großstädten.

#### Projekt Berufskraftfahrer 2030 („FutureDRV“)

„FutureDRV“ ist ein dreijähriges, noch bis Ende August 2019 laufendes und von der Europäischen Kommission unterstütztes Projekt, das von Partnern aus sechs EU-Ländern umgesetzt wird. Ziel ist es, die Zukunft der Arbeitswelt des Berufskraftfahrers zu erforschen. Die DEKRA Akademie GmbH koordiniert das Projekt und bringt ihre Expertise in der Aus- und Weiterbildung von Berufskraftfahrern ein. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird ein Profil mit den im Jahr 2030 voraussichtlich notwendigen Kompetenzen von Berufskraftfahrern definiert, das auf dem bereits existierenden Profil aufbaut. Es werden Lernlösungen für die Aus- und Weiterbildung entwickelt, die sowohl zukünftig notwendige Kompetenzen als auch innovative (digitale) Anwendungen berücksichtigen.

#### Innovative Materialien

Die Expertise von DEKRA steckt auch im 246 Meter hohen Aufzugstestturm von Thyssen-Krupp in Rottweil. Rund 17.000 Quadratmeter des vom Designer Werner Sobek entworfenen Glasfasergewebes, das mit dem Hochleistungskunststoff PTFE beschichtet ist, verleihen dem Turm seine unverwechselbare Silhouette. Das Labor für Technische Textilien und Folien der DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart, hat die Materialprüfungen durchgeführt und die gutachterliche Stellungnahme für die Verwendung des Hightech-Gewebes erstellt, das den Turm umspannt.

#### EU-Forschungsprojekt „Shearios“

DEKRA ist Partner des EU-Forschungsprojektes „Shearios“. Ziel der Initiative ist die ferngesteuerte Inspektion von Rotorblättern von Windkraftanlagen mit dem neuen Messverfahren Shearografie. Die auf Robotik spezialisierte Gesellschaft DEKRA Visatec GmbH, Sulzberg, gehört zu dem Konsortium von sieben Partnern. Durch die ferngesteuerte Inspektion von Windkraft-Rotoren sollen wesentliche Verbesserungen erreicht werden: Menschen werden bei der Inspektionstätigkeit keinen Gefährdungen mehr ausgesetzt, zudem verkürzt die Technologie die Inspektionszeit. Derzeit werden die Rotorblätter im Auftrag der Betreiber von Industriekletterern auf mögliche Schäden überprüft. Die ferngesteuerten Inspektionssysteme der DEKRA Visatec GmbH kommen vor allem in Kraftwerken und in der Öl- und Gasindustrie zum Einsatz. Anwendungsfelder sind Inspektionstätigkeiten in Bereichen, die für Menschen nicht zugänglich oder gefährlich sind.

#### WIRTSCHAFTSBERICHT

##### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

##### Robuste Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft war auch 2018 von robustem Wachstum gekennzeichnet: Das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag nach Daten der Weltbank mit 3,0% auf dem Niveau des Vorjahres (3,1%). Die höchsten Zuwächse erzielten die Entwicklungs- und Schwellenländer mit 4,2% (Vorjahr: 4,3%). Die Industrieländer erreichten einen Anstieg in Höhe von 2,2% (Vorjahr: 2,3%). In der Eurozone legte das BIP um 1,9% gegenüber dem Vorjahr (2,4%) zu.

Die Arbeitslosigkeit sank sowohl im Euroraum als auch in den Ländern der EU28 auf die seit Jahren niedrigsten Werte. In den Ländern des Euroraums blieb sie im Dezember 2018 mit 7,9% unter dem Wert im Vergleichsmonat des Vorjahres (8,6%). Nach Berechnungen des Statistischen Amtes der Europäischen Kommission (EUROSTAT) lag auch die Arbeitslosenquote in der EU28 im Dezember 2018 mit 6,6% unter dem Vorjahr (7,2%). Insgesamt waren im Dezember 2018 in der EU28 rund 16,3 Mio. Menschen ohne Beschäftigung. Tschechien (2,1%) sowie Deutschland (3,3%), Polen (3,5%) und die Niederlande (3,6%) verzeichneten die niedrigsten Werte. Am höchsten war die Arbeitslosenquote in Griechenland (18,6%), Spanien (14,3%) und Italien (10,3%).

Die Inflationsrate im Euroraum stieg im Jahresvergleich laut EUROSTAT von 1,4% im Vorjahr auf 1,6% im Dezember 2018. Deutschland verzeichnete nach Angaben von EUROSTAT einen Anstieg der Verbraucherpreise um 1,7% im Dezember 2018 gegenüber 1,6% im Dezember 2017.

##### Solide Rahmenbedingungen für DEKRA

In der für DEKRA wichtigen Automobilindustrie hat sich die Wachstumsdynamik 2018 abgeschwächt. Nach Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) sanken die Pkw-Absatzzahlen in Westeuropa um 0,8% gegenüber dem Vorjahr. Von den 14,2 Mio. Einheiten wurden allein 3,4 Mio. in Deutschland zugelassen, was dem hohen Niveau des Vorjahres entspricht. Im US-Markt lag der Absatz mit 17,2 Mio. Einheiten ebenfalls auf Vorjahresniveau. In China war die Entwicklung dagegen mit -3,8% rückläufig. Die Volksrepublik bleibt mit einem Neufahrzeugabsatz von 23,3 Mio. Einheiten jedoch mit Abstand der größte Pkw-Markt der Welt.

Das Geschäft von DEKRA Industrial wird durch die deutsche und internationale Industriekonjunktur beeinflusst. Trotz zunehmender geopolitischer Handelskonflikte zwischen den USA, Europa und China profitierten die deutsche Industrie und DEKRA von einem insgesamt positiven Umfeld. Nach Angaben des Bundesverbands der deutschen Industrie (BDI) ist für 2018 in Deutschland mit einem Anstieg der Produktion im verarbeitenden Gewerbe um 2,5% zu rechnen. Für die EU28 erwartet der BDI einen Anstieg der Industrieproduktion von rund 2,0% und weltweit von 3,5%.

Für DEKRA Personal ist neben der Auftragsvergabe durch die öffentliche Hand für die DEKRA Akademie Gruppe vor allem die Nachfrage in der Zeitarbeit relevant. Nach neuesten Daten der Bundesagentur für Arbeit betrug die Zahl der Zeitarbeitnehmer in Deutschland im gleitenden Durchschnitt von Juli 2017 bis Juni 2018 rund eine Million. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Verleihbetriebe um 400 auf 52.300. Angesichts der veränderten Anforderungen an die Qualifikation der Arbeitnehmer stellt die Bundesagentur für Arbeit 2019 ein Budget in Höhe von 2,1 Mrd. EUR für die Förderung der beruflichen Weiterbildung bereit.

#### Geschäftsverlauf

##### Konzern

##### Wachstum durch verbesserte globale Aufstellung

DEKRA hat im Geschäftsjahr 2018 vom nachhaltigen Bedürfnis der Menschen nach mehr Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause und von der globalen Unternehmensaufstellung profitiert. Der Umsatz stieg um 6,6% auf 3,3 Mrd. EUR. Die Zahl der Beschäftigten konnte durch starkes organisches Wachstum und über Zukäufe um 1.140 auf 45.197 Mitarbeiter ausgebaut werden (Vorjahr: 44.057). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat DEKRA weiter erhöht. Es stieg von 203,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 212,4 Mio. EUR im Berichtsjahr.

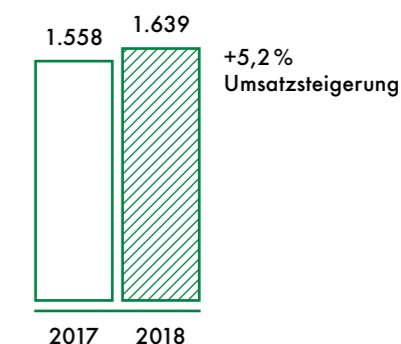
##### DEKRA Automotive

##### Konsequente Internationalisierung

Als einer der weltweit wichtigsten Anbieter von automotiven Dienstleistungen in der TIC-Branche steigerte die Business Unit DEKRA Automotive den Umsatz um 5,2% auf 1.638,6 Mio. EUR. Insbesondere das Geschäft in der Service Line Fahrzeugprüfung wuchs sowohl national als auch international. Zulegen konnten auch die anderen Geschäftsfelder der Business Unit.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 31,0% (507,8 Mio. EUR) des automotiven Umsatzes in den Auslandsmärkten erwirtschaftet. Im Vorjahr belief sich dieser Anteil auf 30,8% (479,4 Mio. EUR).

UMSATZ DEKRA AUTOMOTIVE  
weltweit in Mio. Euro



Wie in den Vorjahren hat die DEKRA Automobil GmbH in Deutschland einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz der Business Unit Automotive.

Im Kerngeschäft der Fahrzeugprüfungen konnte die Position als Marktführer in Deutschland mit 11,3 Mio. Prüfungen (Vorjahr: 11,3 Mio. Prüfungen) und einem Marktanteil von rund 33,4% (Vorjahr: 33,5%) behauptet werden. Um auch weiterhin führend in diesem wichtigen Geschäftsfeld zu sein, wurde 2018 bundesweit in neue und moderne Prüfhallen sowie Messtechnik investiert. So entwickelte DEKRA beispielsweise ein dynamisches Kalibrierverfahren für Rollenbremsprüfstände in Kfz-Werkstätten. Mit dem patentierten Verfahren lässt sich ein Großteil von Pkw-Prüfständen unabhängig von Hersteller und Typ schnell und einfach kalibrieren.

Weltweit prüft DEKRA rund 26 Mio. Fahrzeuge und ist damit unverändert Marktführer. Die internationale Expansion wurde auch 2018 weiter vorangetrieben. Nach der Übernahme eines lokalen Anbieters ist DEKRA jetzt auch in Dänemark in der Fahrzeugprüfung vertreten. Darüber hinaus konnte in Europa die Zahl der Prüfstationen in Ländern wie Schweden, Bulgarien, Österreich, Slowakei und Tschechien ausgebaut werden. In den USA hat die Akquisition von Jiffy Smog mit 24 Abgasprüfstationen in Nevada die Position in Nordamerika gestärkt. Dort ist DEKRA inzwischen in sechs US-Bundesstaaten vertreten.

Erfolge konnten auch im Geschäft mit weiteren automotiven Dienstleistungen erzielt werden. So wurde in Großbritannien Gain Solutions erworben, ein Spezialist für Fahrzeug-Zustandsprüfungen und Flottenmanagement. Um das Geschäft mit Dienstleistungen rund um das Flottenmanagement in Südamerika voranzutreiben, hat DEKRA 2018 und im Januar 2019 in Brasilien bereits drei eigene Prüfstandorte eröffnet. Die Eröffnung von zwei weiteren Standorten ist für das erste Quartal 2019 geplant. Ein großer Erfolg war auch der Ausbau der Geschäftsbeziehung mit dem PSA-Konzern (Peugeot-Citroën). Nach der Übernahme von Opel durch PSA unterstützt DEKRA den Automobilhersteller nun beim kompletten Rücknahmeprozess von jährlich mehr als 200.000 Flottenfahrzeugen aller Konzernmarken in zehn europäischen Ländern.

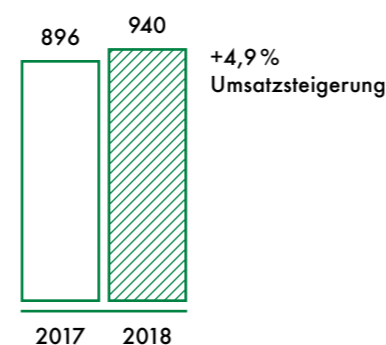
Auf dem Weg zur Digitalisierung von Fahrzeugprüfprozessen hat DEKRA in Neuseeland die digitale Inspektionsplattform INSPEKT entwickelt und an rund 200 Standorten im Land eingeführt. Zudem arbeitet DEKRA mit einem Start-up in der Schweiz an einer Softwarelösung für ein innovativeres Schadenmanagement.

#### DEKRA Industrial

##### Hohe Marktakzeptanz

Die Business Unit DEKRA Industrial hat sich dank ihrer starken Marktposition und des Angebots von Dienstleistungen für die digitale Welt gut behauptet – und das angesichts eines teilweise anspruchsvollen konjunkturellen Umfelds in einigen Regionen und Märkten. Der Umsatz konnte um 4,9% auf 940,0 Mio. EUR gesteigert werden. Darin sind periodische Industrieprüfdienstleistungen in Deutschland enthalten, die von der DEKRA Automobil GmbH über das bundesweite Niederlassungsnetz erbracht werden. Die starke Marktstellung zeigt sich beispielsweise bei Aufzug- und Druckkesselprüfungen. Zur Absicherung künftigen Wachstums wurden 2018 mehrere neue Geschäftsfelder erschlossen. Insgesamt erzielte die Service Line Industrie- und Bauprüfungen ein Umsatzplus von 5,9% auf 429,6 Mio. EUR (Vorjahr: 405,8 Mio. EUR). Zum Wachstum hat neben Deutschland auch der wichtige Markt Frankreich mit einem Umsatz in Höhe von 251,3 Mio. EUR (Vorjahr: 240,9 Mio. EUR) beigetragen.

UMSATZ DEKRA INDUSTRIAL  
weltweit in Mio. Euro



Die Service Unit Produktprüfungen und -zertifizierungen nutzt die Chancen durch das Internet der Dinge und die Digitalisierung der Mobilität und verfügt über ein globales Netzwerk an Prüflaboren. Zum Angebot zählen vielfältige High-Tech-Prüfdienstleistungen mit einem besonderen Fokus auf die stark wachsenden Bedürfnisse der Automobilindustrie. Dazu gehören chemische Prüfungen, Materialbestimmungen, Sicherheitstests und Zertifizierungen, Prüfungen der elektromagnetischen Verträglichkeit sowie Zuverlässigkeitsprüfungen, Fehleranalysen und Konnektivitätsprüfungen. Im Jahr 2018 wurde in China ein neues Labor speziell für die Prüfung von WiFi-Verbindungen eröffnet.

Durch die globale Aufstellung konnten 2018 weitere Branchen erschlossen werden. DEKRA ist dadurch heute von der Medizintechnik über Energieinfrastruktur und -anlagen bis hin zur E-Mobilität und Netzwerktechnik in allen wichtigen Märkten präsent. So werden jetzt auch Medizintechnikunternehmen bei der Produktzertifizierung nach dem Standard der Medical Device Single Audit Program (MDSAP)-Organisation unterstützt. Diese Zertifizierung ist beispielsweise für den Zugang zu den bedeutenden Märkten Australien, Japan, Brasilien, Kanada und USA wichtig. Die international hohe Akzeptanz von DEKRA in den Industrieprüfmärkten kommt zudem in weiteren Akkreditierungen zum Ausdruck. So wurde DEKRA in Japan

als Zertifizierungsstelle für die Prüfung von Produkten anerkannt, die in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden. In der Service Unit Insight war die internationale Expansion durch strategische Zukäufe und die gezielte Kompetenzerweiterung gekennzeichnet. Durch den Erwerb der Industrial Safety Group in den Niederlanden konnte etwa die Position als Sicherheitsberater von Öl & Gas-, Chemie- und Pharma-Unternehmen verbessert werden. Die rund 100 Spezialisten für Arbeits- und Brandschutz sowie Gesundheit und Prävention unterstützen internationale Konzerne bei Bau- und Montageprojekten, Change-Prozessen und Revisionsstillständen. In Shanghai wurde zudem ein Labor eröffnet, das sich speziell der Prüfung von Gefahren durch chemische Prozesse widmet. Mit dem neuen sogenannten Chemical Reaction Hazard (CRH)-Labor ist DEKRA nun auf drei Kontinenten mit dieser Kompetenz vertreten.

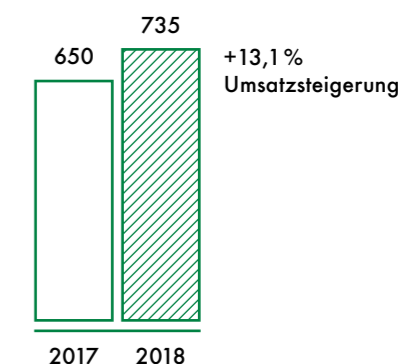
Seine digitale Sicherheitskompetenz hat DEKRA durch die Weiterentwicklung des Angebots verhaltensbasierter Lösungen ausgebaut. Mit der Exposure Based Safety-Technologie wird beispielsweise die Organisations- und Prozesssicherheit in Industrieunternehmen gestärkt. Über die Lösung können Verhaltensdaten am Arbeitsplatz erfasst und für die Verbesserung der Sicherheit nutzbar gemacht werden. Menschliches Verhalten spielt auch im Zukunftsfeld Cyber Security eine wichtige Rolle. DEKRA hat einen „360° Cyber Safe“-Lösungsansatz entwickelt, der dies berücksichtigt.

#### DEKRA Personnel

##### Anerkannter Experte für Bildung und Zeitarbeit

Der Umsatz der Business Unit DEKRA Personnel ist 2018 deutlich um 13,1% auf 735,2 Mio. EUR gewachsen, nachdem bereits im Vorjahr der Umsatz um 24,8% gesteigert werden konnte. Zu dieser Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 trugen sowohl die Service Unit Zeitarbeit der DEKRA Arbeit Gruppe als auch die Service Line Qualifizierung der DEKRA Akademie Gruppe bei.

UMSATZ DEKRA PERSONNEL  
weltweit in Mio. Euro



Die DEKRA Arbeit Gruppe hat sich 2018 unter den zehn größten Zeitarbeits- und Personaldienstleistungsunternehmen in Deutschland von Platz sieben auf Platz sechs verbessert. Der Umsatz stieg kräftig um 14,6% auf 455,0 Mio. EUR (Vorjahr: 396,9 Mio. EUR). Neben dem deutschen Markt liegt der Fokus weiterhin auf der internationalen Expansion. Nach dem Einstieg in Frankreich und Österreich im Jahr 2018 ist die DEKRA Arbeit Gruppe inzwischen in 17 Ländern vertreten. Für 2019 ist die Eröffnung weiterer Auslandspräsenzen geplant. In der Spitze wurden 2018 rund 19.500 Zeitarbeiter beschäftigt. Das entspricht einer Steigerung von 14,7% gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere das Geschäft mit Großkunden erzielte Rekordwerte. Gleichzeitig entwickelt sich DEKRA Arbeit mit neuen Angeboten rund um Rekrutierung sowie Training und Sicherheitsmonitoring von Fahrern zum Dienstleister für junge Mobilitätsunternehmen.

Als einer der größten privaten Bildungsträger in Deutschland konnte die DEKRA Akademie Gruppe die Nutzerzahl des digitalen Unterweisungsportals zur Arbeitssicherheit, das DEKRA Safety Web, verdoppeln. Mit der neuen Software „DEKRA Tag.it“ ist es zudem möglich, standortspezifische Inhalte auf Smartphones oder Tablets abzurufen. Die Arbeitssicherheit kann auf diese Weise erhöht werden, denn an vielen Arbeitsplätzen müssen Beschäftigte Informationen zu Gefährdungssituationen und Sicherheitsmaßnahmen beachten.

Die Integration von Migranten unterstützt die DEKRA Akademie GmbH seit 2016 bundesweit mit Sprach- und Integrationskursen. Inzwischen verfügen viele Migranten über gute Deutschkenntnisse, die ihnen eine Teilnahme an beruflichen Qualifizierungen ermöglichen. In Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, den Jobcentern und vielen Unternehmen werden diese Menschen qualifiziert und direkt vermittelt. Die DEKRA Akademie GmbH bietet innovative Schulungsmaßnahmen zur Erlangung von Teilqualifikationen an, die in einen Berufsabschluss münden können. Die Umsätze der DEKRA Akademie GmbH lagen im Geschäftsjahr leicht unter dem Vorjahresniveau. Dies konnte durch die internationalen Umsätze in der DEKRA Akademie Gruppe kompensiert werden.

Um den Fachkräftemangel in Deutschland, zum Beispiel in den Pflegeberufen und in der IT-Sicherheit, zu lindern, werden für inzwischen rund 75 Kunden Mitarbeiter in Osteuropa qualifiziert. Sie werden fachlich und sprachlich ausgebildet, um dann mit einer festen Arbeitsplatzzusage nach Deutschland zu kommen. Aktuell sind mehr als 3.000 Teilnehmer in der Ausbildung. Rund 1.300 Fachkräfte wurden 2018 an deutsche Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen vermittelt.

#### Gesamtaussage der Unternehmensleitung

DEKRA ist 2018 im 15. Jahr in Folge gewachsen. Das Umsatzplus basierte im Geschäftsjahr 2018 zu großen Teilen auf organischem Wachstum. Die breite inhaltliche und regionale Aufstellung erleichtert es dem Unternehmen, konjunkturelle und regulatorische Herausforderungen in einzelnen Geschäftsfeldern durch Zuwächse in anderen zu kompensieren. Durch die globale Präsenz wird DEKRA am weltweiten Trend hin zu mehr tech-

nischer und organisatorischer Sicherheit partizipieren. Die Chancen auf stabiles und nachhaltiges Wachstum sind weiterhin gut. Durch die organisatorische Weiterentwicklung im Rahmen von TOM 2020 ist DEKRA darauf vorbereitet, Marktchancen umfassend zu nutzen.

#### Umweltschutz und Nachhaltigkeit

##### Nachhaltigkeitsmanagement

Die Weiterentwicklung des DEKRA individuellen Nachhaltigkeitsmanagements wurde im Geschäftsjahr 2018 fortgesetzt. Die Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit orientiert sich weiterhin an den DEKRA Unternehmenswerten sowie an den Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), international „The Sustainability Code“. Seit Mai 2017 entspricht DEKRA dem international anerkannten DNK. Der kontinuierliche Dialog mit internen und externen Stakeholdern des Unternehmens wurde weiter intensiviert. In Initiativen und im Austausch mit Kunden engagiert sich DEKRA über die Unternehmensgrenzen hinaus für Nachhaltigkeit. Das DEKRA Nachhaltigkeitsmagazin informiert über die Ausrichtung und Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit und verdeutlicht die konkrete Verbindung von Nachhaltigkeit und Sicherheit. Einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft leistet DEKRA vor allem durch Sachverstand und Expertendienstleistungen mit dem Fokus Sicherheit sowie durch die spezifische Unterstützung von Kunden bei Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility.

##### Umweltschutz

Umweltschutz hat bei DEKRA einen hohen Stellenwert. Das interne Umweltmanagement wird durch den Konzernbereich EHS (Environment, Health, Safety) geleitet und arbeitet weltweit daran, Umweltschutz und Ressourceneffizienz bei DEKRA weiter zu optimieren. Die DEKRA Mitarbeiter werden regelmäßig in umweltschonendem Verhalten geschult und für Umweltschutz sensibilisiert. Darüber hinaus bietet DEKRA Expertendienstleistungen in den Bereichen Umwelt und Energie an, die auch außerhalb des Unternehmens einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

#### Personalbericht

##### Beschäftigtenzahl steigt seit 15 Jahren

Ende 2018 erreichte die Beschäftigtenzahl mit 45.197 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen neuen Höchstwert (Vorjahr: 44.057). Der Zuwachs betrug 1.140 (Vorjahr: 4.700) bzw. 2,6% (Vorjahr: 11,9%). In Deutschland stieg die Zahl der Stammmitarbeiter gegenüber dem Vorjahr um 4,9% (Vorjahr: 5,0%) von 12.515 auf 13.122. Hier wirkte sich die allgemein gute Beschäftigungslage im automotiven und industriellen Flächengeschäft positiv aus. Bei den Zeitarbeitnehmern in Deutschland fiel der Stand zum Jahresende 2018 gegenüber dem Vorjahr um 11,5% (Vorjahr: +25,2%) von 10.178 auf 9.008. In den anderen europäischen Ländern stieg der Personalbestand insgesamt von 15.709 auf 17.853 (+13,6%; Vorjahr: +11,9%). Hier war die Entwicklung bei den Stammmitarbeitern in Ländern wie den Niederlanden (+92), Schweden (+60) und Tschechien (+54) sowie die Entwicklung bei der Arbeitnehmerüberlassung in Nordmazedonien (+959) und Montenegro (+475) sehr positiv. Außerhalb Europas schritt der Mitarbeiteraufbau in Ostasien von 1.349 auf 1.460 Mitarbeiter weiter voran (+8,2%; Vorjahr: +7,3%). Im Kraftwerksgeschäft in Südafrika mit den einhergehenden Vertragsbefristungen und in der Arbeitnehmerüberlassung in Marokko waren im Jahresvergleich 2018 deutlich weniger Mitarbeiter an Bord. In Summe zeigt sich eine Entwicklung außerhalb Europas von 5.655 Beschäftigten auf 5.214 gegenüber dem Vorjahr (-7,8%; Vorjahr: +7,2%).

#### Erklärung zur Unternehmensführung

Für die Besetzung der wichtigsten Gremien sowie die erste und zweite Führungsebene sind Zielgrößen für den Frauenanteil definiert. Die Zielgröße für die Besetzung des Aufsichtsrats der DEKRA SE beträgt 16,7%. Diese Quote ist erreicht. Eine Zielgröße für den Vorstand wurde noch nicht festgelegt. Für die erste Führungsebene (Executive Committee/Operational Committee) bzw. für die zweite Führungsebene (Management Committee) wurden 15% bzw. 20% festgelegt. Für das Executive Committee/Operational Committee ist die Zielgröße nicht erreicht (11,1%). Die Zielgröße hat weiterhin Bestand und es wird kontinuierlich an deren Erreichung gearbeitet. Für das Management Committee ist der vorgenannte Zielwert erreicht (20,8%).



**Globale Führungs- und Nachwuchskräfteentwicklung**

Erstmals in der Firmengeschichte hat DEKRA ein global ausgerichtetes Führungskräfteentwicklungsprogramm umgesetzt. Im Berichtsjahr konnte das Managerial Foundation Programme (MFP) für rund 400 Managerinnen und Manager der mittleren Führungsebene mit in Summe rund 2.000 Teilnehmertagen abgeschlossen werden. Die Trainingseinheiten fanden weltweit in acht Ländern in der jeweiligen Landessprache statt. Ergänzt wurde dieses Konzept durch internationale Teilnehmergruppen, in denen in englischer Sprache kommuniziert wurde. DEKRA schafft mit dem MFP ein durchgängig einheitliches Führungsverständnis und die notwendige Führungskultur zur Umsetzung der Unternehmensstrategie. Die Befähigung der Führungskräfte, notwendigen Wandel zielsicher gestalten zu können, wird weiter ausgebaut. Ferner trägt die Programmumsetzung zur weiteren Integration auf allen Ebenen und zur noch besseren Zusammenarbeit in den Ländern und darüber hinaus bei. Nachdem in der ersten Welle alle Führungskräfte der mittleren Führungsebene geschult wurden, wird das Programm für neu ernannte oder neu eingestellte Führungskräfte im Jahr 2019 fortgesetzt und damit wesentlicher Bestandteil eines global gesteuerten Onboarding-Prozesses.

Mit dem International Advancement Programme (IAP) fördert DEKRA seit Jahren Nachwuchskräfte, die in internationalen Aufgabenstellungen tätig sind oder auf diese zielgerichtet vorbereitet werden sollen. In diesem mehrmoduligen Programm mit einem internationalen Teilnehmerkreis wurden 2018 als Abschlussaufgabe konkrete Business Cases für digitale Geschäftsmodelle bearbeitet und im Rahmen einer Vorstandspräsentation vorgetragen. Die relevanten Projektergebnisse fließen in die weitere Bearbeitung durch die zuständige Fachabteilung ein.

Neben den vorgenannten zentral gesteuerten Entwicklungsmaßnahmen fanden unter lokaler Verantwortung diverse Veranstaltungsreihen in Deutschland, Frankreich und China statt.

**Dialog und Austausch mit Mitarbeitern und Führungskräften**

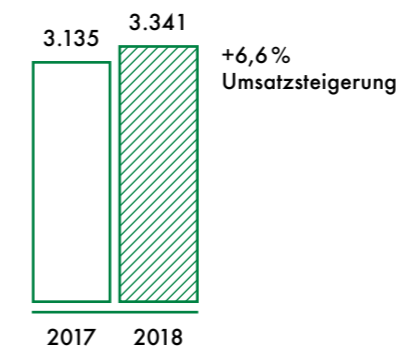
Das Jahr 2018 war unter anderem gekennzeichnet durch die Umsetzung der Erkenntnisse aus der globalen Mitarbeiterbefragung, die im Vorjahr durchgeführt wurde. Im Rahmen von nahezu 1.000 Team-Dialogen haben die Führungskräfte mit ihren Teams die statistischen Ergebnisse der Befragung analysiert und zielführende Maßnahmen abgeleitet. Durch diesen Prozess war es auch möglich, Maßnahmen auf den nächsten Führungsebenen zu definieren und umzusetzen. Auch gingen aus der Befragung und den Umsetzungsprozessen wichtige Impulse für zuständige Fachabteilungen hervor. Zur Unterstützung und Steuerung der Umsetzungsprozesse wurden webbasierte Lernprogramme für die Führungskräfte zur Verfügung gestellt.

Eine intensive, hierarchieübergreifende Kommunikation mit Führungskräften ist erforderlich, um eine gemeinsame und schlagkräftige Ausrichtung insbesondere in Zeiten des Wandels sicherzustellen. Zum dritten Mal seit 2011 wurden alle Führungskräfte der Führungsebenen 1 bis 3 zu einer gemeinsamen Konferenz eingeladen. Das Global Management Meeting im Juni 2018 hat rund 500 Führungskräfte aus der ganzen Welt in Dresden zusammengeführt. Neben dem Bericht des Vorstandes zur aktuellen Geschäftssituation war der Schwerpunkt der zweitägigen Veranstaltung der Austausch zur Vorbereitung und Umsetzung der unternehmensweiten Neuausrichtung „TOM 2020“. Ende Juni fand zum dritten Mal an vielen DEKRA Standorten weltweit der Global DEKRA Day statt. Während in den beiden Vorjahren die Themen „Sicherheit“ und „Partnerschaft“ im Mittelpunkt standen, ging es diesmal um „Winning by Collaboration“ und die Weiterentwicklung der Organisationsstruktur. Rund 9.000 Teilnehmer weltweit erarbeiteten insgesamt fast 1.500 Beiträge.

**Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage****Ertragslage**

Der DEKRA Konzern hat im Geschäftsjahr 2018 seinen Umsatz um 205,7 Mio. EUR (Vorjahr: 231,2 Mio. EUR) auf 3.340,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3.134,8 Mio. EUR) erhöht, was einem Umsatzanstieg von 6,6% (Vorjahr: 8,0%) entspricht. Damit wurde das Umsatzziel für 2018 erreicht.

KONZERNUMSATZ  
weltweit in Mio. Euro



Das Wachstum in Höhe von 6,0% (Vorjahr: 7,7%) resultiert aus organischem Wachstum und Erstkonsolidierungen. In Höhe von 1,3% (Vorjahr: 0,3%) trugen die Akquisitionen des Geschäftsjahres und die vollständige Einbeziehung der im Vorjahr unterjährig erworbenen Unternehmen zum Umsatzwachstum im Jahr 2018 bei. Die Veränderung der Wechselkurse wirkte sich mit 0,7% negativ (Vorjahr: 0,1% negativ) auf die Umsatzerlöse aus.

Wesentlichen Anteil am Umsatzanstieg der Business Unit DEKRA Automotive hatten die in Deutschland getätigten Umsätze. Insbesondere das Volumen der Fahrzeugprüfungen hat sich gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. In der Business Unit DEKRA Industrial waren wesentliche Umsatzsteige-

rungen in der Service Line Industrie- und Bauprüfung, vor allem in Deutschland und Frankreich, sowie in den Service Units Produktprüfung und -zertifizierung und Systemzertifizierung zu verzeichnen. In der Business Unit DEKRA Personnel konnten die Umsatzerlöse in der Zeitarbeit durch die weitere Erhöhung des Marktanteils und durch die weiterhin gute Konjunkturlage gesteigert werden. Zudem konnte das Qualifizierungsgeschäft international ausgebaut werden.

Die Umsatzerlöse entfallen in Höhe von 2.027,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1.901,3 Mio. EUR) auf Deutschland, in Höhe von 408,0 Mio. EUR (Vorjahr: 396,2 Mio. EUR) auf Frankreich und in Höhe von 904,8 Mio. EUR (Vorjahr: 837,3 Mio. EUR) auf andere Länder.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 1,4 Mio. EUR auf 33,3 Mio. EUR (Vorjahr: 31,9 Mio. EUR).

Der Materialaufwand stieg um 3,0% deutlich unterproportional zu den Umsatzerlösen an. Die Materialaufwandsquote verringerte sich dadurch auf 9,5% (Vorjahr: 9,8%). Die Personalaufwendungen nahmen um 8,3% auf 2.189,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2.021,6 Mio. EUR) zu. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich im Geschäftsjahr 2018 von 64,5% auf 65,5%. Die unter- bzw. überproportionale Veränderung dieser Aufwandsquoten ist im Wesentlichen auf das starke Wachstum in der Zeitarbeit zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unterproportional zum Umsatzwachstum um 3,5% gestiegen, was einem Rückgang der Aufwandsquote um 0,5 Prozentpunkte auf 17,2% (Vorjahr: 17,7%) entspricht. Hierzu trugen die unterproportionale Steigerung der Reisekosten, sowie eine rückläufige Entwicklung der sonstigen Personalkosten und der Rechts- und Beratungskosten bei. Gegenläufig hierzu erhöhten sich die IT-Kosten auf 77,1 Mio. EUR (Vorjahr: 71,0 Mio. EUR).

Das Abschreibungsvolumen stieg im Geschäftsjahr 2018 leicht unterproportional zum Umsatz um 2,5 Mio. EUR auf 90,8 Mio. EUR (Vorjahr: 88,2 Mio. EUR).

Das Betriebsergebnis – berechnet aus Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis – hat sich mit 212,4 Mio. EUR (Vorjahr: 203,0 Mio. EUR) um 4,6 % verbessert. Damit wurden die Erwartungen für das Geschäftsjahr, das Betriebsergebnis des Vorjahres nochmals zu verbessern, vollumfänglich erfüllt. Die Umsatzrendite auf Basis des Betriebsergebnisses verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 6,4 %.

Die Verringerung des Finanzergebnisses um 7,1 Mio. EUR auf –17,6 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus im Vorjahr enthaltenen Erträgen aus dem Abgang finanzieller Vermögenswerte in Höhe von 6,5 Mio. EUR. Gegenläufig hierzu wirkt sich ein gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Mio. EUR verminderter Finanzierungssaldo aus Pensionsverpflichtungen positiv aus.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 194,8 Mio. EUR (Vorjahr: 192,5 Mio. EUR) stieg um 1,2 %. Die Umsatzrendite auf Basis des Ergebnisses vor Ertragsteuern verringerte sich auf 5,8 % (Vorjahr: 6,1 %).

Die Konzernsteuerquote ist gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte auf 30,4 % (Vorjahr: 31,0 %) gesunken. Der Rückgang resultiert größtenteils aus der Aktivierung zukünftig nutzbarer Verlustvorträge einzelner Tochterunternehmen.

Der Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2018 stieg um 2,7 Mio. EUR auf 135,5 Mio. EUR (Vorjahr: 132,8 Mio. EUR).

Das sonstige Ergebnis des Geschäftsjahres erhöhte sich um 11,9 Mio. EUR auf – 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: –17,2 Mio. EUR). Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die erfolgsneutrale Anpassung der Buchwerte von nicht konsolidierten Tochterunternehmen auf den beizulegenden Zeitwert in Höhe von 20,4 Mio. EUR zurückzuführen, welche aus der Erstanwendung von IFRS 9 resultiert. Die Rücklage aus Währungsumrechnung reduzierte sich um 6,1 Mio. EUR (Vorjahr: 19,0 Mio. EUR) was im Wesentlichen auf die Tochtergesellschaften in Südafrika, Schweden und Brasilien zurückzuführen ist. Gegenläufig hierzu wirkten sich Effekte aus der Währungsumrechnung von Tochtergesellschaften in den USA aus. Die versicherungsmathematischen Anpassungen der Pensionsverpflichtungen führen zur

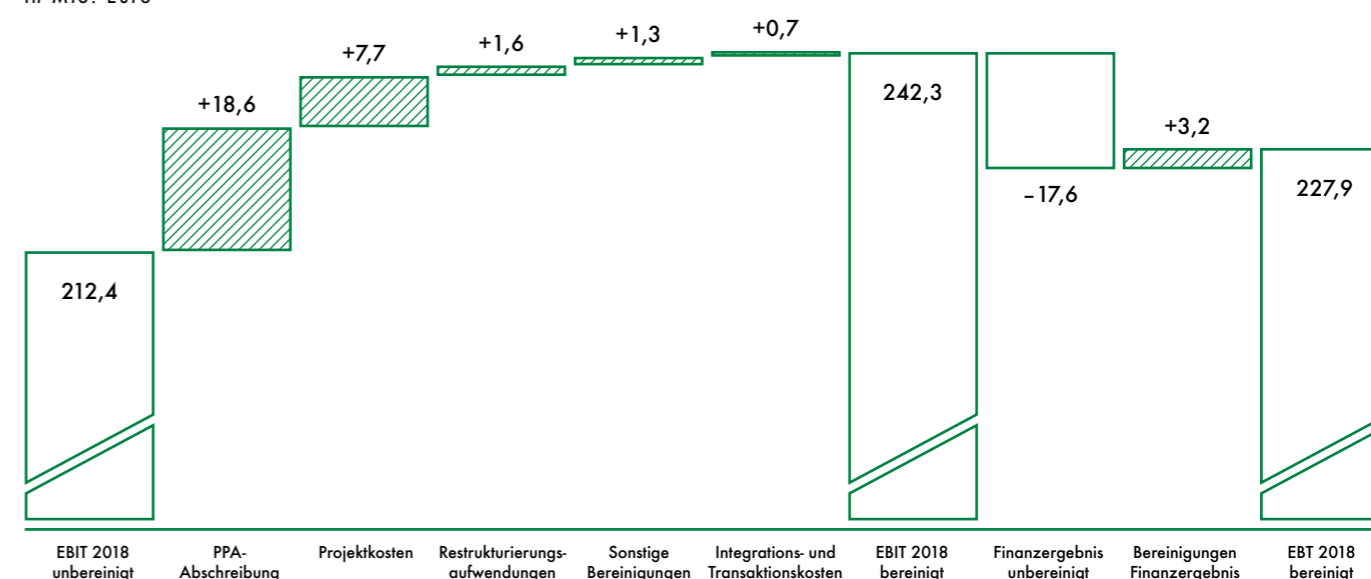
Verminderung des sonstigen Ergebnisses um 19,8 Mio. EUR (Vorjahr: Erhöhung um 4,6 Mio. EUR). Diese resultieren im Wesentlichen aus der Änderung demografischer Annahmen sowie erfahrungsbedingter Anpassungen. Der Zinssatz beträgt im Geschäftsjahr weiterhin 1,75 % (Vorjahr: 1,75 %). Somit ergibt sich ein Gesamtergebnis, unter Berücksichtigung der erfolgsneutral erfassten Aufwendungen und Erträge, von 130,3 Mio. EUR (Vorjahr: 115,7 Mio. EUR).

Zum Zwecke der Vergleichbarkeit des operativen Betriebsergebnisses wurde das Betriebsergebnis sowie das Ergebnis vor Ertragsteuern für 2018 und 2017 um die folgenden nicht operativen Ergebnisse (Sondereffekte) bereinigt:

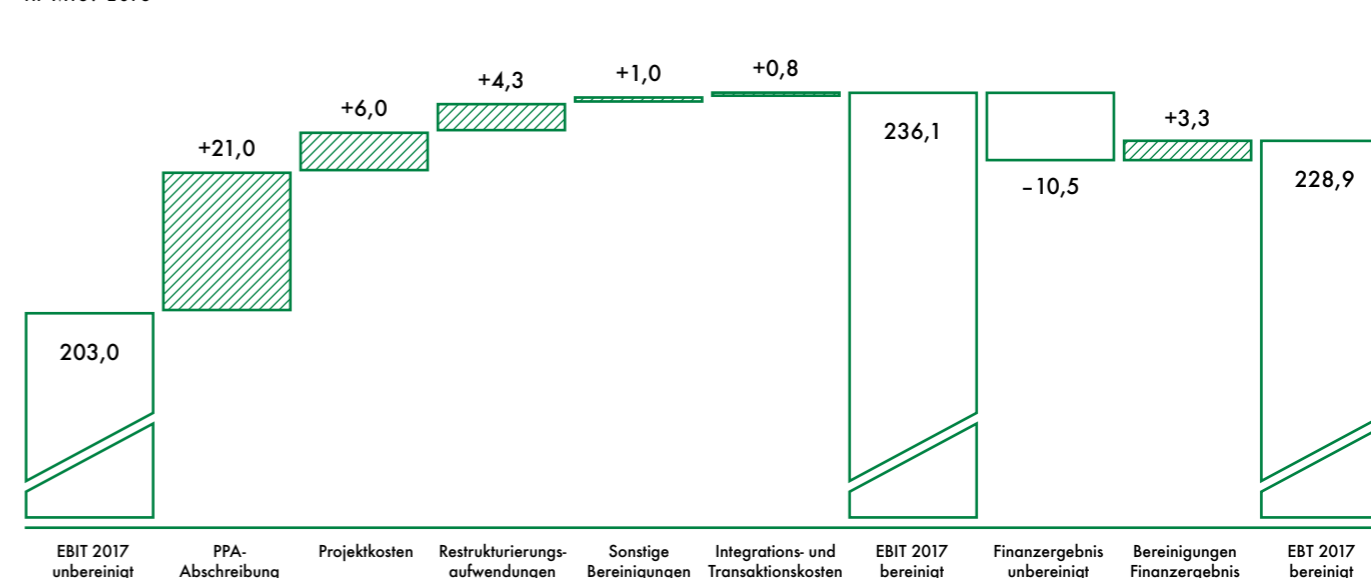
- planmäßig vorgenommene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen einer Kaufpreisallokation identifiziert wurden (PPA-Abschreibungen),
- Projektkosten für die maßgebliche Verbesserung der IT-Infrastruktur sowie Projektkosten für den Markteintritt in neue Länder oder Geschäftsfelder,
- Restrukturierungsaufwendungen sowie M&A-Kosten und Integrationskosten,
- Ergebnis aus dem Verkauf von Unternehmen bzw. einzelnen Sachanlagen sowie aus der Folgebewertung von Kaufpreisbestandteilen (Earn-Out-Vereinbarungen) und aus Kaufpreiserückstellungen,
- Fremdwährungseffekte aus konzerninternen Darlehen (Effekt im Finanzergebnis),
- Sondereffekte aus der Bewertung von Put-Call-Optionen (Effekt im Finanzergebnis).

Das bereinigte Betriebsergebnis erhöhte sich um 2,6 % auf 242,3 Mio. EUR (Vorjahr: 236,1 Mio. EUR). Die Marge für das bereinigte Betriebsergebnis reduzierte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 7,3 %. Das bereinigte Ergebnis vor Steuern liegt im Geschäftsjahr bei 227,9 Mio. EUR (Vorjahr: 228,9 Mio. EUR). Dies entspricht einer Marge von 6,8 % (Vorjahr: 7,3 %).

ÜBERLEITUNG BEREINIGTER EBIT UND EBT 2018  
in Mio. Euro



ÜBERLEITUNG BEREINIGTER EBIT UND EBT 2017  
in Mio. Euro



**Finanzlage**

**Finanzmanagement**

Die wesentlichen Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements des DEKRA Konzerns sind im Anhang beschrieben.

**Investitionen**

Das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2018 ohne Unternehmensakquisitionen beträgt 123,7 Mio. EUR (Vorjahr: 89,2 Mio. EUR). Investiert wurde im Wesentlichen in Grundstücke und Gebäude, technische und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen wurden überwiegend in den Geschäftsbereichen DEKRA Automotive und DEKRA Industrial getätigt.

**Liquiditätsanalyse**

Die Liquiditätsentwicklung des DEKRA Konzerns im Geschäftsjahr 2018 ist im Wesentlichen durch das verbesserte Betriebsergebnis sowie die Verwendung liquider Mittel zur Absicherung von Pensionsverpflichtungen geprägt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit spiegelt den guten Geschäftsverlauf des Berichtsjahres mit 94,0 Mio. EUR (Vorjahr: 104,3 Mio. EUR) nur bedingt wider. Die Verringerung der langfristigen Rückstellungen in Höhe von 45,8 Mio. EUR (Vorjahr: 66,8 Mio. EUR) ist geprägt durch im Geschäftsjahr getätigte Zahlungen in die Rückdeckungsversicherung im Rahmen der Überführung von Pensionszusagen in die DEKRA Betriebsrente. Im Geschäftsjahr wurden liquide Mittel in Höhe von 41,4 Mio. EUR (Vorjahr: 59,0 Mio. EUR) zum weiteren Aufbau von Planvermögen verwendet. Zudem verzeichnete das Nettoumlaufvermögen einen stichtagsbedingten Mittelabfluss in Höhe von 77,0 Mio. EUR (Vorjahr: 41,7 Mio. EUR), der insbesondere auf gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist, die nicht zuletzt aus dem Umsatzanstieg der Business Unit DEKRA Personnel resultieren. Gegenläufig hierzu wirkte sich das verbesserte Betriebsergebnis, bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge, positiv auf den operativen Cashflow aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zeigt einen Mittelabfluss in Höhe von 174,9 Mio. EUR (Vorjahr: 130,1 Mio. EUR) auf. Der Anstieg ist geprägt durch das weiterhin hohe Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen in Unternehmensakquisitionen und Beteiligungserwerbe liegen mit 40,1 Mio. EUR unter dem Vorjahr (53,6 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt einen Mittelzufluss in Höhe von 79,1 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelabfluss 31,9 Mio. EUR) und ist geprägt durch die Inanspruchnahme von Kreditlinien sowie der Aufnahme von Finanzkrediten. Darüber hinaus ergibt sich ein Mittelzufluss aus der stichtagsbedingten Veränderung des Cash-Pools mit dem DEKRA e. V., Stuttgart, in Höhe von 33,5 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelabfluss 22,0 Mio. EUR) sowie der Eigenkapitalzuführung in Höhe von 10,0 Mio. EUR (Vorjahr: 30,0 Mio. EUR). Gegenläufig hierzu wirkt sich die Ergebnisabführung an den DEKRA e. V., Stuttgart, in Höhe von 54,0 Mio. EUR (Vorjahr: 37,3 Mio. EUR) sowie Mittelabflüsse aus Zins- und Tilgungszahlungen von Finanzkrediten aus.

Im Ergebnis erhöhte sich der Finanzmittelfonds – bestehend aus Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteläquivalenten – um 2,1 Mio. EUR auf 78,5 Mio. EUR (Vorjahr: 76,4 Mio. EUR).

**Vermögens- und Kapitalstruktur**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 176,8 Mio. EUR (Vorjahr: Verringerung um 1,1 Mio. EUR) von 2.090,2 Mio. EUR auf 2.267,0 Mio. EUR. Dies entspricht einer Veränderung von 8,5 % (Vorjahr: -0,1 %).

Der Zuwachs verteilt sich auf die langfristigen Vermögenswerte mit einem Anstieg um 111,5 Mio. EUR auf 1.350,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1.239,4 Mio. EUR) sowie auf kurzfristige Vermögenswerte, die sich um 65,3 Mio. EUR auf 916,0 Mio. EUR (Vorjahr: 850,7 Mio. EUR) erhöht haben.

Bei den langfristigen Vermögenswerten verzeichnen die Sachanlagen einen Zuwachs um 19,4 % auf 376,1 Mio. EUR (Vorjahr: 314,8 Mio. EUR). Diese Erhöhung resultiert insbesondere aus dem Erwerb, der Errichtung und der Modernisierung eigengenutzter Immobilien sowie aus dem Erwerb von Grundstücken.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – bereinigt um den geänderten Ausweis von Vertragsvermögenswerten – um 39,5 Mio. EUR auf 523,8 Mio. EUR. Die Forderungslaufzeiten, bezogen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, haben sich stichtagsbedingt und auf Grund vereinzelter Erhöhungen in Geschäftsfeldern und Regionen auf Konzernebene insgesamt um rund einen Tag auf 57 Tage (Vorjahr: 56 Tage) verlängert. Darüber hinaus wirkt sich der Anstieg der übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 12,1 Mio. EUR (Vorjahr:

31,3 Mio. EUR) auf 185,4 Mio. EUR auf die kurzfristigen Vermögenswerte aus. Zudem haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: Verminderung um 59,4 Mio. EUR) erhöht.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 113,3 Mio. EUR auf 748,8 Mio. EUR (Vorjahr: 635,5 Mio. EUR). Dies ist größtenteils auf den Konzernjahresüberschuss in Höhe von 135,5 Mio. EUR (Vorjahr: 132,8 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Abführung des Ergebnisses an den DEKRA e.V., Stuttgart, bzw. die Zuführung in die Kapitalrücklage durch den DEKRA e.V., Stuttgart, beträgt im Geschäftsjahr 37,4 Mio. EUR (Vorjahr: 54,0 Mio. EUR) bzw. 10,0 Mio. EUR (Vorjahr: 30,0 Mio. EUR). Darüber hinaus wirkt sich die erfolgsneutrale Bewertung von nicht konsolidierten Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt der Umstellung auf IFRS 9 (17,3 Mio. EUR) sowie im laufenden Geschäftsjahr (20,4 Mio. EUR) positiv auf das Konzerneigenkapital aus. Gegenläufig hierzu wirkt sich die erfolgsneutrale Erfassung der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen, vermindert um die aktiven latenten Steuern, in Höhe von 19,8 Mio. EUR (Netto) (Vorjahr: erhöhend 4,6 Mio. EUR) sowie die Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 6,1 Mio. EUR (Vorjahr: mindernd 19,0 Mio. EUR) mindernd auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 33,0 % gegenüber 30,4 % im Vorjahr.

Die Erhöhung der langfristigen Schulden um 8,7 Mio. EUR auf 789,4 Mio. EUR (Vorjahr: 780,7 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 33,6 Mio. EUR auf 261,7 Mio. EUR. Gegenläufig hierzu verminderten sich die Rückstellungen für Pensionen um 22,9 Mio. EUR (Vorjahr: Verminderung um 136,7 Mio. EUR). Dies ist größtenteils auf die weitere Erhöhung des Planvermögens um 54,0 Mio. EUR zur Absicherung von Pensionsverpflichtungen und die gegenläufige Erhöhung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 31,1 Mio. EUR (Vorjahr: 11,7 Mio. EUR) zurückzuführen. Die kurzfristigen Schulden haben sich auf Grund von Kreditaufnahmen bei den Darlehensverbindlichkeiten, die teilweise zur Tilgung bestehender Darlehen verwendet wurden, sowie auf Grund stichtagsbedingt gestiegener Personalverbindlichkeiten um 8,1 % von 674,0 Mio. EUR auf 728,7 Mio. EUR erhöht. Der wesentliche Teil der kurz- und langfristigen Schulden besteht in Euro.

Der DEKRA Konzern benötigt einen ausreichenden Liquiditätsspielraum für zukünftige Investitionen, der durch die aufgenommenen Schuldscheindarlehen sowie durch längerfristige Kreditzusagen sichergestellt wird. Zum 31. Dezember 2018 bestehen schriftlich zugesagte Kreditlinien in Höhe von 226,2 Mio. EUR, die noch nicht in Anspruch genommen wurden.

**Zusammenfassende Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Die Entwicklung der Ertragslage des DEKRA Konzerns im Geschäftsjahr 2018 war gut und hat die Erwartungen sowie die Entwicklungen des Vorjahres übertroffen. Die Vermögens- und Finanzlage gibt genügend Raum für die Verfolgung der Unternehmensziele.

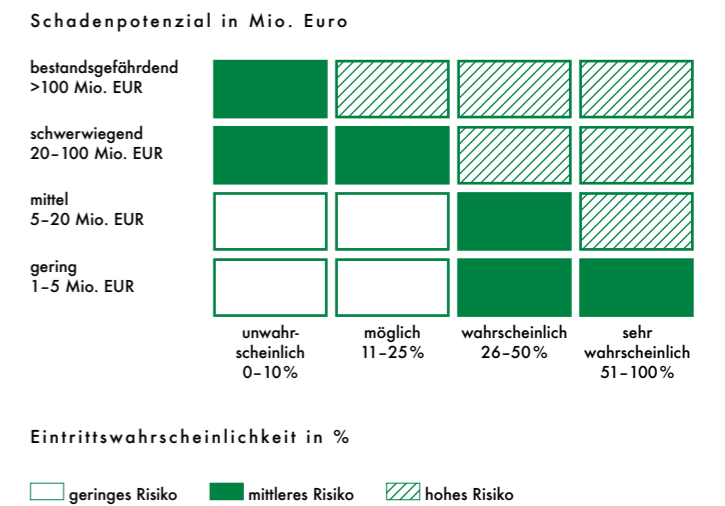
**RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT**

**Risikobericht**

**Transparente Risiken systematisch managen**

Im Rahmen des Planungs- und Kontrollprozesses nutzt DEKRA ein etabliertes Risikomanagementsystem, um potenzielle Risiken systematisch zu erfassen und sie in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit als hoch, mittel oder gering zu bewerten.

**QUANTIFIZIERUNG VON RISIKEN**



Auf dieser Basis entwickeln die verantwortlichen Leitungsebenen zeitnah Gegenmaßnahmen. Über definierte Berichtswege wird der Vorstand regelmäßig informiert. Besonders dringliche Sachverhalte kommuniziert DEKRA kurzfristig über das Instrument der internen Ad-hoc-Meldung. Das DEKRA Risikomanagementsystem, das sich auch 2018 bewährt hat, wird laufend an veränderte rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen angepasst. Nachfolgend werden die aus heutiger Sicht wesentlichen Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von DEKRA skizziert und bewertet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Gesamtrisikopotenzial insgesamt leicht gesunken.

#### Umfeld- und Branchenrisiken

Disruptive Technologien sowie politische, regulatorische und konjunkturelle Rahmenbedingungen sind für den Unternehmenserfolg einer weltweit tätigen Expertenorganisation wie DEKRA von großer Bedeutung. Aus Änderungen im Umfeld können sich Umsatz- und Ertragsrisiken ergeben. DEKRA beobachtet deshalb Märkte und Branchen intensiv und kontinuierlich – insbesondere vor dem Hintergrund, ob und wie technologische Entwicklungen bisherige Geschäftsmodelle in Frage stellen könnten.

Für die Business Unit DEKRA Automotive besteht das grundsätzliche regulatorische Risiko von rechtlichen Änderungen für Fahrzeugprüfungen in der EU. Nach der organisatorischen Neuausrichtung im Rahmen von TOM 2020 sind davon die Regionen Germany, South-West Europe, North-West Europe und Central East Europe & Middle East potenziell betroffen. Dieses Risiko wird derzeit als gering eingeschätzt. Aus dem intensiven Wettbewerb und sich wandelnden Technologien in der Service Line Fahrzeugprüfung ergibt sich jedoch ein mittleres Risiko, denn Kostensteigerungen können nur begrenzt an die Kunden weitergegeben werden. Dieses Risiko reduziert DEKRA durch kontinuierliche Produktivitätssteigerungen auf der Basis optimierter Prozesse und neuer Technologien für mehr Verkehrssicherheit und weniger Verkehrstote.

Konjunkturelle Erwartungen bestimmen auch die Investitionsbereitschaft der Kunden bei der Business Unit DEKRA Industrial. Mit einer realen oder vermuteten wirtschaftlichen Unsicherheit wächst das Risiko von Auftragskürzungen. Das betrifft beispielsweise die Service Units Materialprüfung und Inspektion sowie Insight bzw. die Regionen North-West Europe, Germany, Southern Africa & Oceania und North America. DEKRA wirkt diesen als gering bewerteten Risiken durch den Ausbau des Dienstleistungsangebots und die weitere Internationalisierung des Geschäfts entgegen.

Konjunkturabhängig ist insbesondere das Geschäft der Business Unit DEKRA Personnel. Das gilt sowohl für die Arbeitnehmerüberlassung in der Service Unit Zeitarbeit als auch für die Bildungsangebote in der Service Line Qualifizierung. In beiden Geschäftsbereichen können Umsatz und Ertrag durch konjunkturell bedingte Auftragsschwankungen beeinträchtigt werden. Im Rahmen von TOM 2020 werden hiervon insbesondere die Regionen Germany und Central East Europe & Middle East tangiert. DEKRA begegnet diesen als mittel eingeschätzten Risiken durch das Erschließen neuer Märkte, eine Verbreiterung des Dienstleistungsportfolios und durch individualisierte Angebote. Neue gesetzliche Regelungen können in der Service Unit Zeitarbeit zu hohen Risiken führen. Nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) gilt seit 1. Januar 2018 die gesetzliche Vorgabe des Equal Pay und seit 1. Oktober 2018, von Ausnahmen abgesehen, die Höchstdauer der Arbeitnehmerüberlassung von 18 Monaten. Regulatorischen Eingriffen in die Märkte für die Arbeitnehmerüberlassung wirkt DEKRA mit dem Ausbau des Großkundengeschäfts und mit Investitionen in seine Position als Qualitätsanbieter entgegen.

#### Unternehmensstrategische Risiken

Mit dem zum 1. Januar 2019 eingeführten neuen Organisationsmodell TOM 2020 will DEKRA Wachstumschancen noch besser nutzen. Ein mögliches Scheitern der stärkeren Ausrichtung auf interne Vernetzung und mehr Kundennähe betrachtet

DEKRA als eines der aktuell größten Ertragsrisiken. Dem begegnet der Konzern mit professionellem Projektmanagement rund um die Einführung der neuen Organisation. Darüber hinaus setzt DEKRA weiter auf durch gezielte Akquisitionen ergänztes organisches Wachstum. Mit strategischen Zukäufen stellt sich DEKRA sowohl fachlich als auch regional breiter auf. Die Integration erworbener Unternehmen kann jedoch misslingen oder sich verzögern. Budgets könnten nicht erreicht und Synergieeffekte nicht realisiert werden. Diese Risiken werden ebenso als mittel eingestuft wie das Risiko, das sich daraus für das Dienstleistungsportfolio und den generellen Markterfolg ergeben könnte. Hinzu kommen Bewertungsrisiken für bilanzierte Vermögenswerte. Derartige Risiken werden im Rahmen des neuen Organisationsmodells für die Regionen insgesamt als moderat eingestuft. Insgesamt begegnet DEKRA unternehmensstrategischen Risiken mit professionellem Projekt- und Integrationsmanagement.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen in außereuropäischen Märkten unterscheiden sich von den Verhältnissen in Deutschland und Europa. Die anhaltende Internationalisierung des Geschäfts ist daher mit – wenn auch geringen – Haftungs- und Reputationsrisiken verbunden. Risikomanagement und Compliance Management werden deshalb kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei passt DEKRA den Haftungsschirm von Versicherungen laufend an sich ändernde Gegebenheiten an.

#### Leistungswirtschaftliche Risiken

Akkreditierungen und behördliche Zulassungen sind wichtige Voraussetzungen für den Geschäftserfolg von DEKRA. Mit seinem Internen Kontrollsystem zur Sicherung der Dienstleistungsqualität und mit Versicherungen reduziert DEKRA Risiken, die sich aus der Haftung für Prüfungen, Gutachten, Zertifizierungen und Siegel ergeben. Risiken durch fehlende oder geänderte behördliche Zulassungen werden mit Hilfe gezielter Gremienarbeit minimiert. Dadurch lassen sich gesetzliche und normative Änderungen rechtzeitig erkennen und DEKRA Dienstleistungen zeitnah anpassen. Besonders wichtig ist in diesem Rahmen auch die oft aufwendige Qualifizierung der Prüfer und Inspektoren sowie die rechtzeitige Planung und Vorhaltung des erforderlichen Equipments.

Die in den Vorjahren von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkKS) geforderten Anpassungen der nationalen Regelungen in Deutschland betrafen speziell den Umgang mit Mess- und Prüfmitteln. Die nationalen Vorgaben für die Hauptuntersuchung in Deutschland erfordern bisher, dass Mess- und Prüfmittel nach unterschiedlichen Standards regelmäßig geeicht, kalibriert und stückgeprüft werden müssen.

Der von der DAkKS zu auditierende Standard fordert durchgängig eine ISO-konforme Kalibrierung. Deshalb wurde 2016 mit dem sogenannten Bescheinigungsverfahren ein Stufenprogramm zur durchgängigen Umsetzung des ISO 17020-Standards und der dazu notwendigen ISO-konformen Kalibrierung für alle Mess- sowie Prüfmittel verpflichtend vorgeschrieben. Dies betrifft auch die in den Prüfstützpunkten genutzten Mess- und Prüfmittel. DEKRA hat die notwendigen Kalibrierverfahren so weit entwickelt, dass deren Begutachtungen durch die DAkKS bisher erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Im Jahr 2018 wurden zur Überprüfung der Kalibriernachweise zusätzliche Audits durch die DAkKS durchgeführt. Für weitere Anpassungen und die Umsetzung der Kalibrierverfahren wurden die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet. DEKRA seitig bestehen keine erkennbaren Risiken, das Bescheinigungsverfahren bis 2020 nicht erfolgreich abzuschließen.

Ein Element zur Identifizierung und Bewertung von Risiken aus Akkreditierungen, internen Prozessrisiken und aus der Überwachung der Ordnungsmäßigkeit (Compliance) der internen Basisprozesse weltweit ist der Prozess des Control Self Assessments. Dieser erfolgt gemeinsam mit den Erhebungen zum Risikomanagement und führt zu einer Risikoinventur. Darin sind interne Prozessrisiken und Marktrisiken zusammengeführt und bewertet.

Insgesamt wird auf Grund der umfangreichen Vorsorge- und Risikominimierungsmaßnahmen das Risiko des Widerrufs der auf den Akkreditierungen beruhenden Anerkennungen als gering eingestuft.

**Personalrisiken**

Im Bereich Personal besteht ein mittleres Risiko in der Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern, die durch ihr Know-how eine Schlüsselposition für den Erfolg einzelner Geschäftsfelder einnehmen. Dieses Risiko wird unter anderem durch den globalen integrierten Talent- und Performance-Prozess minimiert. Attraktive Personalentwicklungsprogramme binden Know-how- und Leistungsträger zusätzlich an das Unternehmen. Mittlere Personalrisiken können zudem entstehen, wenn es nicht gelingt, die Mitarbeiter übernommener Unternehmen zu integrieren. Eine schnelle und konsequente Post-Merger-Integration hat deshalb hohe Priorität. Für die Fortsetzung des Wachstumskurses ist es darüber hinaus wichtig, weitere ambitionierte Professionals und qualifizierte Nachwuchskräfte zu gewinnen. Deshalb investiert DEKRA kontinuierlich in seine Arbeitgebermarke. Dadurch wird das geringe Risiko weiter reduziert, nicht über das nötige Personal für die weitere Expansion zu verfügen.

**Informationstechnische Risiken**

IT-Sicherheit und Datenschutz sind für ein Unternehmen, das in rund 60 Ländern der Welt tätig ist, von zentraler Bedeutung. Die mittleren Risiken rund um die Zuverlässigkeit und Sicherheit der IT-Systeme begrenzt DEKRA mit Investitionen in eine moderne informationstechnische Infrastruktur. Dem Risiko, dass kritische Daten beschädigt werden, verloren gehen oder in die Hände unberechtigter Dritter gelangen, begegnet DEKRA mit der kontinuierlichen Überwachung und Bewertung von IT-Risiken im Rahmen des Internen Kontrollsystems, Risikomanagements und Compliance Managements. Bußgeld- und Reputationsrisiken, die im Bereich Datenschutz nach Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung entstanden sind, werden auf Grund von angemessenen Datenschutzprozessen als gering eingestuft.

**Finanzwirtschaftliche Risiken**

Das Risiko von Forderungsausfällen und Zahlungsverzögerungen ist zwar vorhanden, es wird aber als gering eingeschätzt. DEKRA schützt sich vor Ausfällen durch aktives Kunden- und Vertragsmanagement, globales Key Account Management und sorgfältige Bonitätsprüfungen. Mithilfe vorausschauender Planung und systematischer Absicherungsmaßnahmen reduziert DEKRA zudem Zinsänderungsrisiken. Da DEKRA sein Geschäft überwiegend in Euro abwickelt, ist das Wechselkursrisiko gering. Die Fremdfinanzierung des Konzerns erfolgt in erster Linie durch aufgenommene Schuldscheindarlehen sowie durch zugesagte Bankkredite. Um das Zinsänderungsrisiko der Konzernfinanzierung zu begrenzen, werden Zinsderivate für variabel verzinsliche Darlehen eingesetzt. Der Bestand der Zinsderivate zum Stichtag beläuft sich auf 14,0 Mio. EUR (Vorjahr: 28,5 Mio. EUR).

Die Sicherung des für das operative Geschäft erforderlichen Liquiditätsspielraums erfolgt über vorgehaltene liquide Mittel sowie über zugesagte Kreditlinien bei der DEKRA SE. Durch den zentralen Cash-Pool erfolgt die Liquiditätssteuerung und Versorgung der nationalen und zunehmend auch der internationalen Tochtergesellschaften. Die damit einhergehende Transparenz beugt möglichen Risiken vor. Die kurzfristige Anlage liquider Mittel erfolgt ausschließlich bei Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität und auf Basis aktueller Einstufungen von Ratingagenturen sowie unter Berücksichtigung aktueller CDS-Spreads.

Das Risiko, dass DEKRA seinen Zahlungsverpflichtungen aus Finanzinstrumenten künftig nicht nachkommen kann, wird ebenfalls als gering eingestuft.

**Gesamtaussage des Vorstands zu bestandsgefährdenden Risiken**

Das Gesamtrisikopotenzial ist leicht gesunken. Sowohl die Risikostruktur als auch die Risikoverteilung sind weiterhin stabil. Im Verhältnis zum Jahresergebnis und operativen Cashflow ist die Gesamtrisikosituation vertretbar. Die Gesamtsumme der einzelnen Risiken bewegt sich in einem normalen unternehmerischen Rahmen und gefährdet die Existenz von DEKRA nicht. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen. Mit einer nachhaltigen Unternehmensführung auf Basis solider Finanzen und eines bewährten Geschäftsmodells sichert der Vorstand den langfristigen Bestand des Unternehmens.

**Chancenbericht****Umfeld- und Branchenchancen**

Sicherheit ist ein fundamentales menschliches Grundbedürfnis weltweit. Deshalb wächst die Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen nicht nur in den westlichen Industrienationen, sondern auch in den Entwicklungs- und Schwellenländern. Dies gilt beispielsweise für den Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. In diesen drei Lebensbereichen ist DEKRA für weiteres Wachstum positioniert.

Automotive Dienstleistungen haben nicht nur in Deutschland weitere Wachstumspotenziale, basierend auf dem breiten Dienstleistungsspektrum, sondern vor allem in Wachstumsregionen, wie Nordamerika und Asien, sieht DEKRA mittelfristig weitere Wachstumspotenziale. Darüber hinaus rechnet DEKRA in den kommenden Jahren in den Regionen North-West Europe (Skandinavien) sowie South-West Europe (Portugal) und Southern Africa & Oceania (Südafrika) mit weiterem Wachstum.

Die Stärke der deutschen Industrie, beispielsweise im Export, und Potenziale in Wachstumsmärkten Nordamerikas und Asiens versprechen Impulse für eine positive Geschäftsentwicklung im Industriebereich.

Vor dem Hintergrund einer stabilen Konjunktur in Deutschland wird zudem davon ausgegangen, dass die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften und Zeitarbeitern weiter steigen wird.

**Unternehmensstrategische Chancen**

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1925 ist die Förderung der Sicherheit der satzungsgemäße Auftrag von DEKRA. Die strategische Ausrichtung auf dieses gesellschaftspolitisch wichtige Anliegen wurde noch verstärkt. DEKRA wird gemäß der „Vision 2025“ in den kommenden Jahren seine Stellung als globaler Partner für das Thema Sicherheit weiter ausbauen. In dieser strategischen und operativen Ausrichtung des Konzerns liegen erhebliche Wachstumschancen. Sicherheit zahlt sich aus – für den einzelnen Menschen und die Gesellschaft, aber auch für die Kunden von DEKRA und damit für das Unternehmen.

Durch die organisatorische Weiterentwicklung „TOM 2020“, mit der Neudefinition der Matrix, den Vertriebsaktivitäten, der besseren Zusammenarbeit sowie der Nutzung der Gruppen-Stärke wird DEKRA zu einem innovativen, globalen Lösungsanbieter weiterentwickelt werden. Damit stärkt DEKRA die Wettbewerbsfähigkeit und stellt sich im Hinblick auf sich wandelnde Marktansprüche – vor allem in Bezug auf die Digitalisierung – adäquat auf. Die Weiterentwicklung der Organisation betrifft das gesamte „Target Operating Model (TOM)“.

Die Servicebereiche werden sich in der neuen Organisation auf die Themen Dienstleistungsentwicklung und Qualität konzentrieren. Die operativen Verantwortungen werden konsequent regional organisiert und auf die Märkte und Kunden ausgerichtet. Die Zuständigkeit der Regionen wird auf den Vertrieb und Dienstleistungserbringung fokussiert. Wichtiger Bestandteil dieser Aufgabenteilung ist dabei auch die Implementierung einer übergreifenden, gemeinsamen Vertriebsorganisation.

**Leistungswirtschaftliche Chancen**

Durch die strategischen Übernahmen und die Internationalisierung der vergangenen Jahre ist DEKRA auf weiteres Wachstum programmiert. Dank der fachlich und geografisch breiten Aufstellung rund um das Thema Sicherheit sowie der neuen Unternehmensstruktur dürfte vor allem das Auslandsgeschäft deutlich steigen.

**Prognosebericht****Anspruchsvolle Rahmenbedingungen**

Das konjunkturelle Umfeld dürfte auch im laufenden Jahr positiv bleiben. Nach Einschätzung der Weltbank soll das weltweite BIP um 2,9% zulegen. In den Entwicklungs- und Schwellenländern wird mit 4,2% Wachstum gerechnet, in den Industrieländern mit 2,0%. Die höchsten Zuwächse in einzelnen Ländern erwartet die Weltbank in Indien (7,5%) und China (6,2%).

Zugleich zeichnet sich ab, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anspruchsvoller werden. Die geopolitischen Herausforderungen nehmen zu: Protektionistische Bestrebungen und die sich daraus ergebenden Handelshemmnisse sind heute noch nicht genau absehbar. Auch der Brexit und mögliche politische Instabilitäten mit wirtschaftlichen Auswirkungen belasten die Entwicklung der Weltwirtschaft. Diesen Entwicklungen kann sich DEKRA nicht völlig entziehen. Dank seiner guten inter-

nationalen Positionierung und dem starken menschlichen Grundbedürfnis nach Sicherheit geht DEKRA von weiterem Wachstum aus. Der Umsatz wird im Geschäftsjahr 2019 voraussichtlich um 4% bis 6% steigen. Es wird dabei ein überproportionales Verhältnis von organischem zu akquisitorischem Wachstum erwartet. Darüber hinaus sehen die Planungen für 2019 einen leichten Anstieg des EBIT vor. Dazu wird DEKRA unter anderem Geschäftsfelder mit hohen Margen ausbauen, Potenziale innerhalb und zwischen den Geschäftsfeldern nutzen sowie die globalen Strukturen im Vertrieb und den Service Divisions und Prozesse weiter optimieren. Parallel zum Umsatzwachstum wird auch ein weiterer Anstieg der Mitarbeiterzahl erwartet. Zum Jahresende 2019 rechnet DEKRA mit einem Anstieg von 1.000 bis 2.000 Mitarbeitern. Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2018 geht der DEKRA Vorstand davon aus, dass die strategische Ausrichtung und TOM 2020 für weitere Wachstumsimpulse sorgen werden.

Stuttgart, 21. März 2019

DEKRA SE  
Der Vorstand



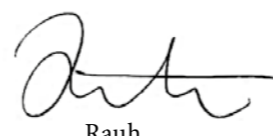
Kölbl, Vorsitzender



Klinke



Linsenmaier



Rauh

## Konzernabschluss

## INHALT

27	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
28	KONZERNBILANZ
30	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
32	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
34	KONZERNANHANG
34	1 Allgemeine Erläuterungen
34	2 Rechnungslegungsgrundsätze
34	3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
50	4 Unternehmenserwerbe
51	5 Gesamtergebnisrechnung/Gewinn- und Verlustrechnung
57	6 Bilanz
76	7 Kapitalflussrechnung
78	8 Sonstige Anhangangaben
79	9 Kapitalmanagement
79	10 Finanzmanagement
92	11 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
94	12 Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat
95	13 Ereignisse nach der Berichtsperiode
95	14 Sonstige Angaben
104	BESTÄTIGUNGSVERMERK
108	BERICHT DES VORSITZENDEN DES AUFSICHTSRATS

# DEKRA SE

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2018

IN TEUR	Anhang	2018	2017
Umsatzerlöse	5.1	3.340.549	3.134.827
Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		1.101	267
Andere aktivierte Eigenleistungen		8.371	7.850
Sonstige betriebliche Erträge	5.2	33.293	31.923
Materialaufwand	5.3	-316.865	-307.612
Personalaufwand	5.4	-2.189.391	-2.021.636
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.5	-573.912	-554.338
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5.6	-90.770	-88.236
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	5.7	782	1.353
Zinsertrag	5.7	6.004	6.170
Zinsaufwand	5.7	-21.723	-23.781
Sonstiges Finanzergebnis	5.7	-2.672	5.753
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.7</b>	<b>-17.609</b>	<b>-10.505</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>194.767</b>	<b>192.540</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.8	-59.250	-59.697
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.9</b>	<b>135.517</b>	<b>132.843</b>
davon Anteilseigner der DEKRA SE	6.12	133.886	131.418
davon nicht beherrschende Anteile	6.13	1.631	1.425
Erfolgsneutrale Veränderung der Rücklage für			
erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Available-for-Sale-Vermögenswerte	6.9	0	-4.509
erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Sicherungsinstrumente	6.16	444	492
erfolgsneutral gebildete latente Steuern	5.8	-135	1.262
Unterschied aus der Währungsumrechnung		-6.108	-18.999
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-5.799	-21.754
Erfolgsneutrale Veränderung der Rücklage für			
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	6.14	-27.859	5.865
erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	6.5	20.351	0
erfolgsneutral gebildete latente Steuern	5.8	8.069	-1.290
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		561	4.575
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-5.238</b>	<b>-17.179</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>130.279</b>	<b>115.664</b>
Davon entfallen auf			
Anteilseigner der DEKRA SE		128.648	114.239
Nicht beherrschende Anteile		1.631	1.425

# DEKRA SE

## Konzernbilanz

### zum 31. Dezember 2018

AKTIVA IN TEUR	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	6.1/6.2	727.135	698.493
Sachanlagen	6.3	376.083	314.849
At equity bewertete Finanzanlagen	6.4	11.755	10.974
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	6.5	77.147	60.254
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.6	7.341	5.777
Latente Ertragsteueransprüche	5.8	151.481	149.095
		<b>1.350.942</b>	<b>1.239.442</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	6.7	8.908	7.529
Vertragsvermögenswerte	6.8	44.767	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.8	523.789	526.577
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.9	185.406	173.313
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.10	33.799	29.359
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	5.8	40.894	37.510
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.11	78.450	76.442
		<b>916.013</b>	<b>850.730</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>2.266.955</b>	<b>2.090.172</b>

PASSIVA IN TEUR	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	6.12	25.565	25.565
Kapitalrücklage	6.12	560.529	550.529
Gewinnrücklagen	6.12	398.299	308.823
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	6.12	-247.933	-260.020
<b>Summe Eigenkapital des Anteilseigners</b>		<b>736.460</b>	<b>624.897</b>
Nicht beherrschende Anteile	6.13	12.348	10.562
		<b>748.808</b>	<b>635.459</b>
<b>Schulden</b>			
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.14	469.473	492.415
Sonstige langfristige Rückstellungen	6.15	19.775	18.853
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.16	265.104	232.196
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.18	3.549	2.945
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.8	31.528	34.334
		<b>789.429</b>	<b>780.743</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.15	15.663	20.902
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.17	93.767	98.350
Vertragsverbindlichkeiten	6.17	46.852	0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.16	238.315	182.868
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.18	328.000	362.485
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.8	6.121	9.365
		<b>728.718</b>	<b>673.970</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>1.518.147</b>	<b>1.454.713</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>2.266.955</b>	<b>2.090.172</b>



## DEKRA SE

Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung 2018

IN TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis					Eigenkapital Summe der Anteilseigner	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital
				Unterschied aus der Währungs- umrechnung	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Available-for-Sale- Vermögenswerte	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapital- instrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Sicherungs- instrumente	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne			
Stand 31.12.2016	25.565	520.529	230.859	7.849	3.100	0	-738	-253.052	534.112	9.395	543.507
Gewinnabführungsvertrag/Dividendenausschüttung			-53.984						-53.984	-536	-54.520
Kapitalerhöhung		30.000							30.000	921	30.921
Übrige Veränderungen			544						544	-643	-99
Änderungen des Konsolidierungskreises			-14						-14	0	-14
Konzernjahresüberschuss			131.418						131.418	1.425	132.843
Sonstiges Ergebnis der Periode				-18.999	-3.097		342	4.575	-17.179	0	-17.179
Gesamtergebnis	0	0	131.418	-18.999	-3.097	0	342	4.575	114.239	1.425	115.664
Stand 31.12.2017	25.565	550.529	308.823	-11.150	3	0	-396	-248.477	624.897	10.562	635.459
Änderung der Bewertungskategorie bei Erstanwendung IFRS 9			3		-3	17.328			17.328	0	17.328
Änderung der Risikovorsorge bei Erstanwendung IFRS 9			-3.210						-3.210	-18	-3.228
Stand 1.1.2018 – angepasst	25.565	550.529	305.616	-11.150	0	17.328	-396	-248.477	639.015	10.544	649.559
Gewinnabführungsvertrag/Dividendenausschüttung			-37.402						-37.402	-31	-37.433
Kapitalerhöhung		10.000							10.000	0	10.000
Übrige Veränderungen			-77						-77	152	75
Änderungen des Konsolidierungskreises			-3.724						-3.724	52	-3.672
Konzernjahresüberschuss			133.886						133.886	1.631	135.517
Sonstiges Ergebnis der Periode				-6.108		20.351	309	-19.790	-5.238	0	-5.238
Gesamtergebnis	0	0	133.886	-6.108	0	20.351	309	-19.790	128.648	1.631	130.279
Stand 31.12.2018	25.565	560.529	398.299	-17.258	0	37.679	-87	-268.267	736.460	12.348	748.808

## DEKRA SE

Konzern-Kapitalflussrechnung  
für das Geschäftsjahr 2018

OPERATIVER BEREICH IN TEUR	2018	2017
Konzernjahresüberschuss	135.517	132.843
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen der Vermögenswerte	94.022	89.107
Ergebnis aus dem Abgang finanzieller und immaterieller Vermögenswerte sowie Sachanlagen	-784	-3.609
Zinserträge/Zinsaufwendungen und Dividenden	7.121	6.565
Steueraufwand	59.250	59.697
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-4.481	-7.774
Einbringung liquide Mittel zur Absicherung Pensionsvermögen	-41.353	-59.000
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-4.255	-17.804
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-63.347	-74.972
Veränderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	-15.103	33.277
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-904	-1.491
Erhaltene Zinsen	3.412	2.900
Gezahlte Steuern	-75.475	-56.097
Steuererstattungen	132	254
Erhaltene Dividenden	258	408
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>94.010</b>	<b>104.304</b>

INVESTITIONSBEREICH IN TEUR	2018	2017
Auszahlungen für Investitionen in		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-132.470	-101.386
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	-13.003	-14.454
Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-40.147	-53.620
Einzahlungen aus Abgängen von		
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.782	12.210
Finanziellen Vermögenswerten und sonstigen Vermögenswerten	1.935	27.117
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-174.903</b>	<b>-130.133</b>

FINANZIERUNGSBEREICH IN TEUR	2018	2017
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen vom Unternehmenseigner	10.000	30.000
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von nicht beherrschenden Anteilseignern	0	921
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner aus Gewinnabführung/Dividende	-54.051	-37.801
Einzahlungen/Auszahlungen von Darlehen an Unternehmenseigner	33.474	-22.006
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-10.500	-14.434
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	109.201	19.482
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	-1.380	-892
Gezahlte Zinsen	-7.653	-7.151
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>79.091</b>	<b>-31.881</b>

FINANZMITTELBESTAND IN TEUR	2018	2017
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.802	-57.710
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	3.853	-1.614
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	76.442	135.766
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>78.493</b>	<b>76.442</b>

# Konzernanhang der DEKRA SE, Stuttgart für das Geschäftsjahr 2018

## 1 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die DEKRA SE hat ihren Sitz in der Handwerkstraße 15 in Stuttgart, Deutschland, und ist unter der Nummer HRB 734316 in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen.

DEKRA ist eine internationale, unabhängige Sachverständigenorganisation, die in den Geschäftsbereichen Automotive, Industrial und Personnel tätig ist.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 erstreckt sich auf die DEKRA SE und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften.

Der Konzernabschluss der DEKRA SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 wurde am 21. März 2019 durch den Vorstand aufgestellt und anschließend zur Prüfung und Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Der Vorjahresabschluss und -lagebericht wurden im Berichtsjahr zur Offenlegung beim Bundesanzeiger eingereicht.

Sämtliche Anteile an der DEKRA SE hält der DEKRA e.V., Stuttgart. Der DEKRA e.V., Stuttgart, ist zudem das oberste Mutterunternehmen der Gesellschaft.

## 2 RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards

(IFRS), wie sie in der Europäischen Union zum Abschlussstichtag anzuwenden sind, aufgestellt.

Die zum Bilanzstichtag geltenden Grundsätze des Framework und die IFRS des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Auslegungsregeln des IFRS Interpretations Committee (vormals: IFRIC) fanden Anwendung.

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlusspositionen im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Werte auf Tausend Euro (TEUR) kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

Der Konzernabschluss entspricht den Anforderungen des § 315e Abs. 3 HGB.

## 3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus werden im Folgenden die neuen oder überarbeiteten Standards dargestellt, die im Geschäftsjahr 2018 in Übereinstimmung mit den jeweiligen Übergangsvorschriften erstmalig verpflichtend anzuwenden waren.

STANDARD/INTERPRETATION; INKRAFTTRETEN	AUSWIRKUNG AUF DEN KONZERNABSCHLUSS DER DEKRA SE
<b>Im Geschäftsjahr waren folgende IFRS-Standards und -Interpretationen erstmals anzuwenden:</b>	
<b>IAS 40</b> Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien; 1. Januar 2018	Klarstellung, dass eine Reklassifizierung aus dem oder in den Bestand als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien nur erfolgen darf, wenn es Nachweise und nicht nur die Absicht für eine Nutzungsänderung gibt. Die Liste von Nachweisen des Paragraphen 57a bis 57d wurde zu einer nicht abschließenden Liste von Beispielen erklärt. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
<b>IFRS 2</b> Anteilsbasierte Vergütung; 1. Januar 2018	Bei den Änderungen an IFRS 2 handelt es sich um die Aufnahme von Leitlinien zur Auswirkung von Ausübungsbedingungen auf den beizulegenden Zeitwert von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich sowie zur Bilanzierung einer Reklassifizierung von einer anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich zu einer anteilsbasierten Vergütung mit Eigenkapitaltiteln. Des Weiteren Klarstellung der Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Steuereinbehalt. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
<b>IFRS 4</b> Versicherungsverträge; 1. Januar 2018	Mit der Änderung wird klargestellt, wie Unternehmen, die Versicherungsverträge im Anwendungsbereich von IFRS 4 begeben, bestimmte Erträge und Aufwendungen nach dem Inkrafttreten von IFRS 9 bilanzieren dürfen. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

STANDARD/INTERPRETATION; INKRAFTTRETEN	AUSWIRKUNG AUF DEN KONZERNABSCHLUSS DER DEKRA SE
<b>IFRS 9</b> Finanzinstrumente; 1. Januar 2018	Im Juli 2014 hat das IASB den Standard IFRS 9 veröffentlicht, mit dem IAS 39 abgelöst wurde. IFRS 9 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.  Der Standard umfasst zum einen die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten anhand der vertraglich vereinbarten Cashflows und des Geschäftsmodells. Zum anderen implementiert der Standard ein neues Wertminderungsmodell und regelt die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen neu. Vergleiche dazu Abschnitt 3 und Abschnitt 10.  DEKRA wendet IFRS 9 erstmalig zum 1. Januar 2018 an und übt das Wahlrecht aus, die Vergleichszahlen für 2017 nicht anzupassen. Etwaige Differenzen zwischen dem bisherigen Buchwert und dem Buchwert zu Beginn des Geschäftsjahres werden im Gewinnvortrag erfasst. Die Effekte sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.
<b>IFRS 15</b> Erlöse aus Verträgen mit Kunden; 1. Januar 2018	Im Mai 2014 wurde vom IASB der Standard IFRS 15 veröffentlicht. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 Erlöserfassung, IAS 11 Fertigungsaufträge und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme. Zielsetzung des IFRS 15 ist es, Grundsätze festzulegen, um den Abschlussadressaten nützliche Informationen zu Erlösen und Zahlungsströmen aus einem Vertrag mit einem Kunden zur Verfügung zu stellen.  Der Standard sieht ein einheitliches prinzipienbasiertes 5-Stufen-Modell für die Erlösermittlung und -erfassung vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Außerdem enthält der Standard eine Reihe weiterer Regelungen zu Detailfragstellungen sowie eine Ausweitung der erforderlichen Anhangangaben. Die Anwendung der neuen Regelungen hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Die Änderungen sind in Abschnitt 3, Abschnitt 5 und Abschnitt 6 dargestellt.
<b>IFRIC Interpretation 22</b> Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen; 1. Januar 2018	Es wurde klargestellt, dass Anzahlungen und andere nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung umzurechnen sind. Die Änderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
<b>Verbesserungen zu IFRS (2014–2016);</b> 1. Januar 2018	Bei den Verbesserungen zu IFRS 2014–2016 handelt es sich um einen Sammelstandard. Die ab 1. Januar 2018 anzuwendenden Änderungen hieraus betreffen IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards und IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. In IAS 28 wird klargestellt, dass das Wahlrecht zur Fair-Value-Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen, das von einem qualifizierenden Unternehmen gehalten wird, je Beteiligung unterschiedlich ausgeübt werden kann. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Das IASB und das IFRS IC haben die nachfolgend aufgeführten Standards, Interpretationen und Änderungen verabschiedet, die am 31. Dezember 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Eine vorzeitige Anwendung dieser Neuregelungen ist nicht vorgesehen.

STANDARD/INTERPRETATION; INKRAFTTRETEN	ÜBERNAHME DURCH DIE EU-KOMMISSION	VORAUSSICHTLICHE AUSWIRKUNG AUF DEN KONZERNABSCHLUSS DER DEKRA SE
<b>Geänderte Standards und Interpretationen</b>		
<b>IAS 1</b> Darstellung des Abschlusses; 1. Januar 2020	Nein	Derzeit in Prüfung
<b>IAS 8</b> Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungs- bezogenen Schätzungen und Fehler; 1. Januar 2020	Nein	Derzeit in Prüfung
<b>IAS 19</b> Leistungen an Arbeitnehmer; 1. Januar 2019	Nein	Unwesentlich
<b>IAS 28</b> Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen; 1. Januar 2019	Nein	Keine
<b>IFRS 3</b> Unternehmenszusammenschlüsse; 1. Januar 2020	Nein	Derzeit in Prüfung
<b>IFRS 9 (Änderungen)</b> Finanzinstrumente; 1. Januar 2019	Ja	Keine

STANDARD/INTERPRETATION; INKRAFTTRETEN	ÜBERNAHME DURCH DIE EU-KOMMISSION	VORAUSSICHTLICHE AUSWIRKUNG AUF DEN KONZERNABSCHLUSS DER DEKRA SE
<b>Neue Standards</b>		
<b>IFRS 16</b> Leasingverhältnisse; 1. Januar 2019	Ja	<p>IFRS 16 wurde im Januar 2016 veröffentlicht und sieht neue Regelungen für den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis und die Angabepflichten bezüglich Leasingverhältnissen für Geschäftsjahre vor, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.</p> <p>IFRS 16 wird in erster Linie die Bilanzierung des Leasingnehmers beeinflussen und dazu führen, dass sämtliche Leasingverhältnisse in der Bilanz zu erfassen sind.</p> <p>Ein Leasingverhältnis liegt gemäß IFRS 16 dann vor, wenn der geschlossene Vertrag dem Leasingnehmer die Kontrolle über die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts über einen festgelegten Zeitraum im Austausch für eine Gegenleistung einräumt. Die Leasingkomponenten eines Vertrags sind getrennt von den Nichtleasingkomponenten des Vertrags zu bilanzieren. DEKRA hat den Vertragsbestand im Rahmen des IFRS 16 Projekts analysiert und digitalisiert. DEKRA wird von den Ausnahmen von IFRS 16 Gebrauch machen und keine Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz erfassen, deren Laufzeit 12 Monate oder weniger beträgt oder bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist.</p> <p>Die bisher erforderliche Unterscheidung zwischen Finance und Operating Lease entfällt für den Leasingnehmer und es wird die Aktivierung eines Nutzungsrechts am zugrunde liegenden Vermögenswert sowie die Passivierung einer finanziellen Verbindlichkeit für die Verpflichtung künftiger Leasingzahlungen verlangt.</p> <p>Die Leasingverbindlichkeit wird als Barwert der über die Laufzeit zu leistenden Zahlungen bemessen. Dies beinhaltet feste Zahlungen, variable Zahlungen, die an einen Index gekoppelt sind, Restwertgarantien, Kaufoptionen, deren Ausübung hinreichend sicher ist, sowie Strafzahlungen, die mit hinreichender Sicherheit anfallen werden.</p> <p>Das Nutzungsrecht ist mit den Anschaffungskosten zu bewerten. Diese beinhalten den Zugangswert der Leasingverbindlichkeit, die inkrementalen Kosten des Abschlusses der Leasingvereinbarung, den Barwert von Rückbaukosten und als negative Komponente alle erhaltenen Anreizleistungen, die der Leasingnehmer vor oder bei Beginn der Nutzung erhält.</p> <p>Die Erstanwendung von IFRS 16 wird voraussichtlich zu einer Bilanzverlängerung in Höhe von 400 – 600 Mio. EUR führen.</p> <p>Die Leasingverbindlichkeiten sind in den Folgeperioden nach der Effektivzinsmethode aufzuzinsen und um die geleisteten Tilgungszahlungen zu reduzieren. DEKRA wird die Folgebewertung der Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen zu fortgeführten Anschaffungskosten vornehmen und diese über die Nutzungsdauer unter Berücksichtigung eines ggf. verbleibenden Restwerts abschreiben.</p>

STANDARD/INTERPRETATION; INKRAFTTRETEN	ÜBERNAHME DURCH DIE EU-KOMMISSION	VORAUSSICHTLICHE AUSWIRKUNG AUF DEN KONZERNABSCHLUSS DER DEKRA SE
<b>IFRS 17</b> Versicherungsverträge; 1. Januar 2021	Nein	Keine
<b>IFRIC Interpretation 23</b> Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung; 1. Januar 2019	Ja	Unwesentlich
<b>Verbesserungen zu IFRS (2015–2017);</b> 1. Januar 2019	Nein	Keine
<b>Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept;</b> 1. Januar 2020	Nein	Derzeit in Prüfung

### 3.1 Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden im Wege der Vollkonsolidierung alle Unternehmen einbezogen, die die Konzernobergesellschaft direkt oder indirekt beherrscht. Beherrschung wird angenommen, sobald die Muttergesellschaft die Entscheidungsgewalt auf Grund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das Tochterunternehmen hat, an positiven und negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch ihre Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung ab dem Tag, an dem die DEKRA SE die Beherrschung der Tochtergesellschaft übernimmt. Eine Entkonsolidierung erfolgt, sobald die Beherrschung endet.

Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und gemeinsame Vereinbarungen (Joint Operations), bei denen die Einbeziehung nach der Equity-Methode bzw. mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Schulden sowie Aufwendungen und Erträgen erforderlich gewesen wäre, lagen weder während der Berichtsperiode noch zum Abschlussstichtag vor.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem der Anteilseigner über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture bzw. eine Joint Operation ist. In den Konzernabschluss der DEKRA SE werden wie im Vorjahr zwei inländische Gesellschaften nach der Equity-Methode einbezogen. Die Aktivierung erfolgt zu Anschaffungskosten. In der Folge werden die Buchwerte der Beteiligungen jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden oder sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Die Grundsätze der Kaufpreisallokation bei Vollkonsolidierung werden auf die erstmalige Bewertung der Beteiligung analog übertragen. Der mit dem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. DEKRA überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung des Buchwerts gemäß IAS 36 vorliegt.

Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen, die auf Grund ihrer geringen Bedeutung für den Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden seit 1. Januar 2018

grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert in den Konzernabschluss einbezogen. Bis 31. Dezember 2017 erfolgte der Einbezug zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Nicht beherrschende Anteile am Gesamtergebnis und Eigenkapital von Tochterunternehmen werden gesondert in der Gesamtergebnisrechnung und innerhalb des Eigenkapitals dargestellt. Im Rahmen eines Kontrollerwerbs werden nicht beherrschende Anteile grundsätzlich mit dem jeweiligen Anteil des zu Zeitwerten bewerteten identifizierbaren Nettovermögens angesetzt.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. Dezember 2018 neben der DEKRA SE die weiteren unter „Sonstige Angaben“ aufgeführten Unternehmen. Die Abschlüsse der einzelnen Tochterunternehmen werden nach den von der DEKRA SE vorgegebenen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 einbezogen. Insgesamt werden neben der DEKRA SE, Stuttgart, 25 inländische (Vorjahr: 25) und 136 ausländische (Vorjahr: 123) Gesellschaften einbezogen.

Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung bislang unwesentlicher Tochterunternehmen sowie assoziierter Unternehmen werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung unter Änderungen des Konsolidierungskreises angegeben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs (IFRS 3). Im Falle des Vorliegens nicht beherrschender Anteile wurde bisher stets ein betriebsproportionaler Geschäfts- oder Firmenwert in Einklang mit IFRS 3 (Purchased-Goodwill-Methode) erfasst.

Im Rahmen von Unternehmenserwerben werden teilweise Vereinbarungen über bedingte Kaufpreiszahlungen getroffen sowie Kauf- und Verkaufsoptionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern vereinbart. Diese Verpflichtungen werden in Höhe des geschätzten Zeitwerts in die Kaufpreisermittlung einbezogen. Auf der Passivseite wird eine finanzielle Verbindlichkeit gemäß IAS 32 bilanziert. Änderungen des Zeitwerts in Folgeperioden werden erfolgswirksam erfasst. Im Falle von Kauf- und Verkaufsoptionen wird das erworbene Unternehmen zu 100 % in den Konzernabschluss einbezogen, ein Ausweis von Minderheitenanteilen erfolgt nicht.

Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne aus konzerninternen Vorgängen werden eliminiert. Hierbei werden ertragsteuerliche Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

**Währungsumrechnung**

Der Konzernabschluss der DEKRA SE wird in Euro aufgestellt. Bei der Umrechnung von in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüssen einbezogener Tochtergesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewandt. Die funktionale Währung ist in der Regel die Landeswährung der jeweiligen Tochtergesellschaft. Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen geführt. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet und in der Gesamtergebnisrechnung gesondert ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen werden Geschäftsvorfälle in Fremdwährung mit dem Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Für Vermögenswerte sowie

Aufwendungen und Erträge, für die eine Gegenleistung im Voraus erbracht oder erhalten wurde und die beim erstmaligen Ansatz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt gemäß IFRIC 22 bei der erstmaligen Erfassung eine Umrechnung mit dem Kurs, zu dem die im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistung erstmalig bilanziert worden ist. In den Folgeperioden werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in der Gesamtergebnisrechnung grundsätzlich unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Im Falle finanzieller Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt der Ausweis von Wechselkurseffekten im Finanzergebnis. Für nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden erfolgt grundsätzlich keine Neubewertung in den Folgeperioden.

Nachfolgend sind die Umrechnungskurse der wesentlichen in Fremdwährung notierten Gesellschaften angegeben.

1 EURO =	BILANZSTICHTAGSKURS		JAHRESDURCHSCHNITTSKURS	
	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
Brasilianischer Real (BRL)	4,4440	3,9729	4,3087	3,6041
Tschechische Krone (CZK)	25,7240	25,5350	25,6432	26,3272
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,8751	7,8044	7,8074	7,6264
Dänische Krone (DKK)	7,4673	7,4449	7,4532	7,4387
Pfund Sterling (GBP)	0,8945	0,8872	0,8847	0,8761
Kroatische Kuna (HRK)	7,4125	7,4400	7,4182	7,4644
Ungarischer Forint (HUF)	320,9800	310,3300	318,8250	309,2725
Marokkanischer Dirham (MAD)	10,9476	11,2239	11,0524	10,9439
Neuseeländischer Dollar (NZD)	1,7056	1,6850	1,7059	1,5895
Hongkong-Dollar (HKD)	8,9675	9,3720	9,2599	8,8012
Polnischer Zloty (PLN)	4,3014	4,1770	4,2606	4,2563
Schwedische Krone (SEK)	10,2548	9,8438	10,2567	9,6369
US-Dollar (USD)	1,1450	1,1993	1,1815	1,1293
Südafrikanischer Rand (ZAR)	16,4594	14,8054	15,6134	15,0434
Taiwan-Dollar (TWD)	35,1827	35,7502	35,6551	34,3752
Schweizer Franken (CHF)	1,1269	1,1702	1,1549	1,1116
Japanischer Yen (JPY)	125,8500	n/a	130,4100	n/a

**3.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Erstellung des Abschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind Finanzinstrumente, die nach IFRS 9 als „Erfolgsneutral bzw. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ kategorisiert wurden sowie derivative Finanzinstrumente, die als Teil einer effektiven Sicherungsbeziehung designiert wurden. Dies beinhaltet im DEKRA Konzern im Wesentlichen Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Wertpapiere, Verpflichtungen aus Optionen und bedingten Kaufpreisbestandteilen sowie Zinsderivate.

**Geschäfts- oder Firmenwert**

Der Betrag, um den der Kaufpreis einer Unternehmensakquisition den Zeitwert der einzeln anteilig identifizierbaren erworbenen Nettovermögenswerte übersteigt, wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Anschaffungsnebenkosten werden erfolgswirksam erfasst.

Nach IAS 38 werden Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung nicht planmäßig abgeschrieben. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen nach IAS 36 (Impairment-Only-Approach) vorgenommen.

**Immaterielle Vermögenswerte**

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Nutzungsdauern sämtlicher immaterieller Vermögenswerte werden als begrenzt eingestuft und belaufen sich grundsätzlich auf drei bis acht Jahre. Im Rahmen von Kaufpreisallokationen werden auch Nutzungsdauern von Markenrechten oder Kundenbeziehungen von zehn bis 15 Jahren verwendet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Soweit notwendig, werden Wertminderungsaufwendungen erfasst, die bei späterem Wegfall der Gründe im Rahmen von Wertaufholungen rückgängig gemacht werden.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, zum Beispiel Software, werden zu ihren Herstellungskosten angesetzt, sofern sie die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllen. Herstellungskosten umfassen direkt und indirekt zurechenbare Kosten. Forschungskosten werden als laufender Aufwand behandelt und sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von untergeordneter Bedeutung. Fremdkapitalkosten werden aktiviert, sofern es sich um einen qualifizierten Vermögenswert handelt.

**Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Bestehen Anhaltspunkte für eine Wertminderung und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie produktionsbezogene Gemeinkosten. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass über die ursprünglich bemessene Ertragskraft des Vermögenswerts hinaus dem Unternehmen zusätzlicher künftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Alle anderen nachträglichen Ausgaben werden direkt als Aufwand erfasst. Instandhaltungsaufwendungen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der einzelnen Komponenten planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei Bauten und deren einzelnen Bestandteilen zwischen zehn und 50 Jahren, bei Technischen Anlagen und Maschinen zwischen zehn und 25 Jahren und bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und 20 Jahren. Wesentliche Restwerte gemäß IAS 16.53 waren bei der Bemessung der Abschreibungshöhe nicht zu berücksichtigen.

Gemietete bzw. geleaste Vermögenswerte, bei denen sowohl das wirtschaftliche Risiko als auch der wirtschaftliche Nutzen bei DEKRA liegen (Finanzierungsleasing), werden gemäß IAS 17 aktiviert und durch planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Die Bemessung der Nutzungsdauer erfolgt über den kürzeren der beiden Zeiträume: Laufzeit des Leasingverhältnisses oder wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Zahlungsverpflichtung wird zum Fair Value des Vermögenswerts oder dem niedrigeren Barwert aller künftigen Leasingraten passiviert. Zinsaufwendungen werden in der Gesamtergebnisrechnung erfolgswirksam erfasst.

Mietzahlungen bei operativen Leasingverhältnissen werden im Periodenergebnis linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses verteilt.

Gewinne und Verluste aus Anlagenabgängen werden als Differenz zwischen Nettoveräußerungserlös und Buchwert des jeweiligen Gegenstands ermittelt und in der Gesamtergebnisrechnung als sonstige betriebliche Erträge oder sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

Fremdkapitalkosten werden entsprechend den Regelungen gemäß IAS 23 n. F. nur dann aktiviert, wenn sie zur Finanzierung des Erwerbs, des Baus oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts anfallen. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen.

#### Vorräte

Die Vorräte werden gemäß IAS 2 grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert ist der im normalen Geschäftsgang erzielbare Veräußerungserlös abzüglich der voraussichtlich noch anfallenden geschätzten Kosten für Fertigstellung und Vertrieb.

#### Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Finanzielle Vermögenswerte sind vertragliche Rechte, von einem anderen Unternehmen flüssige Mittel oder andere Vermögenswerte zu erhalten bzw. mit einem anderen Unternehmen finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten zu potenziell vorteilhaften Bedingungen auszutauschen. Sie beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wertpapiere sowie Anteile an Tochtergesellschaften, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden. Des Weiteren sind Ausleihungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und Beteiligungen enthalten. Finanzinstrumente werden bei DEKRA zum Erfüllungstag erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen vertragliche Verpflichtungen, an ein anderes Unternehmen flüssige Mittel oder andere finanzielle Vermögenswerte abzugeben bzw. mit einem anderen Unternehmen finanzielle Vermögenswerte oder Verpflichtungen zu potenziell nachteiligen Bedingungen auszutauschen. Hierzu zählen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Finanzverbindlichkeiten.

IFRS 9 ersetzt die Ansatz-, Bewertungs- und Wertminderungsvorschriften für Finanzinstrumente sowie die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen des IAS 39. DEKRA wendet die Vorschriften des IFRS 9 ab dem 1. Januar 2018 an. In Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach IFRS 9.7.2.15 f. wurden Vergleichszahlen nicht rückwirkend angepasst.

#### Finanzielle Vermögenswerte

IFRS 9 führt grundsatzbasierte Vorschriften für die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte ein. Die finanziellen Vermögenswerte werden danach in drei Kategorien eingestuft: finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

#### ✓ Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Diese Kategorie umfasst Schuldinstrumente, deren Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Des Weiteren werden die Schuldinstrumente dieser Kategorie im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht die Vermögenswerte zu halten, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen.

Die erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der regelmäßig den Anschaffungskosten entspricht, zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Wertberichtigungen werden erfolgswirksam erfasst.

Zu dieser Kategorie gehören im DEKRA Konzern Ausleihungen an nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften und sonstige Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige finanziellen Vermögenswerte.

#### ✓ Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Schuldinstrumente, die das Zahlungsstromkriterium zwar erfüllen, jedoch in einem Geschäftsmodell gehalten werden, das sowohl die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch die Veräußerung finanzieller Vermögenswerte vorsieht, sind als „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zu klassifizieren.

Darüber hinaus besteht für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, ein unwiderrufliches Wahlrecht, diese im Rahmen der erstmaligen Klassifizierung dieser Kategorie zuzuordnen. Die kumulierten Änderungen der beizulegenden Werte werden auch bei Ausbuchung dieser Eigenkapitalinstrumente nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Sowohl die erstmalige Erfassung der Vermögenswerte als auch die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Wertschwankungen werden grundsätzlich erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Dahingegen werden bei Schuldinstrumenten Informationen über die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme, wie etwa Zinserträge, sowie bei Eigenkapitalinstrumenten Dividenden erfolgswirksam erfasst.

Der DEKRA Konzern nutzt diese Kategorie für die Bilanzierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese Anteile werden als langfristige, strategische Beteiligungen gehalten, deren Veräußerung kurz- bis mittelfristig nicht erwartet wird.

#### ✓ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Hierunter fallen Schuldinstrumente, die die Zahlungsstrom- und/oder Geschäftsmodellbedingungen nicht erfüllen. Des Weiteren können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz optional in diese Kategorie eingestuft werden, um eine Ansatz- oder Bewertungsinkongruenz zu beseitigen oder erheblich zu verringern.

Darüber hinaus beinhaltet diese Kategorie Eigenkapitalinstrumente, für die das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nicht ausgeübt wird, sowie Derivate, die nicht als Teil einer effektiven Sicherungsbeziehung bilanziert sind.

Die erstmalige Erfassung der Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Dieser Kategorie ordnet der DEKRA Konzern die gehaltenen Wertpapiere zu.

#### Bis 31. Dezember 2017 angewandte Rechnungslegungsmethoden für finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte wurden gemäß IAS 39 den nachfolgenden Kategorien zugeordnet.

#### ✓ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Diese Kategorie umfasste gemäß dem Standard einerseits Vermögenswerte, die zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten waren („Handelsbestand“), und Vermögenswerte, die optional in diese Kategorie eingeordnet werden konnten. Der Handelsbestand bestand aus Vermögenswerten, die zu Spekulationszwecken gehalten wurden oder Teil eines Handelsportfolios waren. Derivate waren gemäß dem Standard grundsätzlich dem Handelsbestand zuzuordnen, es sei denn, sie wurden als Teil einer effektiven Sicherungsbeziehung bilanziert. Daneben durften andere finanzielle Vermögenswerte unter bestimmten Voraussetzungen optional dieser Kategorie zugeordnet werden.

Die erstmalige Erfassung der Vermögenswerte hatte gemäß dem Standard zu Anschaffungskosten zu erfolgen. Transaktionskosten mussten erfolgswirksam erfasst werden. Die Folgebewertung hatte zum beizulegenden Zeitwert zu erfolgen. Dieser entsprach dem Wert, der bei Handel unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden konnte. Wurden die Finanzinstrumente an einem aktiven Markt gehandelt, war dies in der Regel der Markt- oder Börsenpreis. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts mussten erfolgswirksam erfasst werden.

Der DEKRA Konzern nutzte diese Kategorie nicht.

#### ✓ Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kreditvergaben und Forderungen

Kredite und Forderungen waren nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert waren.

Die erstmalige Erfassung erfolgte zu Anschaffungskosten zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten, die Folgebewertung erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Wertberichtigungen, beispielsweise wegen Zahlungsunfähigkeit des Kontrahenten, wurden erfolgswirksam erfasst.

Der DEKRA Konzern nutzte diese Kategorie für einen Teil seiner finanziellen Vermögenswerte.

- ▼ **Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen**  
 Als Voraussetzung für eine Klassifizierung in diese Kategorie sah der Standard die Halteabsicht und Haltefähigkeit des Unternehmens bis zur Endfälligkeit des Finanzinstruments vor. Des Weiteren mussten die Vermögenswerte festgelegte oder bestimmbare Zahlungen sowie feste Laufzeiten aufweisen und an einem aktiven Markt notiert sein.

Die erstmalige Erfassung hatte gemäß dem Standard zu Anschaffungskosten zuzüglich Transaktionskosten zu erfolgen. Die Folgebewertung hatte zu fortgeführten Anschaffungskosten zu erfolgen. Dauerhafte Wertminderungen mussten erfolgswirksam erfasst werden.

Der DEKRA Konzern nutzte diese Kategorie nicht.

- ▼ **Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Available-for-Sale-Vermögenswerte**  
 Finanzinstrumente, die den übrigen Kategorien nicht zugeordnet werden konnten, wurden „Zur Veräußerung“ (Available for Sale bzw. AfS) eingestuft.

Die erstmalige Erfassung erfolgte zu Anschaffungskosten zuzüglich Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert. Wertänderungen wurden bis zum Abgang des Vermögenswerts erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Lagen objektive Hinweise für eine dauerhafte oder signifikante Wertminderung vor, das heißt ein Absinken der beizulegenden Zeitwerte von mehr als neun Monaten bzw. 20 % unter die Anschaffungskosten, wurde die Wertminderung erfolgswirksam erfasst. Bei der Einschätzung wurden neben Dauer und Ausmaß des Wertrückgangs alle verfügbaren Informationen wie Marktbedingungen und Marktpreise sowie anlagespezifische Faktoren einbezogen.

Der DEKRA Konzern nutzte diese Kategorie für einen Teil seiner finanziellen Vermögenswerte.

#### Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 in zwei Kategorien eingestuft: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten.

- ▼ **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**  
 Finanzielle Verbindlichkeiten sind, mit Ausnahme von Derivaten, zu Handelszwecken gehaltenen Verbindlichkeiten und bei Ausübung der Fair-Value-Option, dieser Kategorie zuzuordnen.

Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Der DEKRA Konzern nutzt diese Kategorie für den Großteil seiner finanziellen Verbindlichkeiten. Das Genussrechtskapital wurde auf Grund der zugesicherten Zinszahlungen anhand der Effektivzinsmethode bewertet.

- ▼ **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**  
 Derivate mit negativem Marktwert müssen grundsätzlich in diese Kategorie eingeordnet werden, es sei denn, sie werden als Teil einer effektiven Sicherungsbeziehung bilanziert. Ebenfalls gehören in diese Kategorie alle zu Spekulationszwecken gehaltenen Verbindlichkeiten und alle bedingten Verbindlichkeiten, die von einem Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3 angesetzt werden. Für andere Verbindlichkeiten besteht eine Option, sie in diese Kategorie einzuordnen, analog zu den „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten“.

Die Bewertung erfolgt – mit Ausnahme der Fair-Value-Option – analog zu den „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten“.

Die Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben werden im DEKRA Konzern dieser Kategorie zugeordnet.

#### Bis 31. Dezember 2017 angewandte Rechnungslegungsmethoden für finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten wurden gemäß IAS 39 den nachfolgenden Kategorien zugeordnet:

- ▼ **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Derivate mit negativem Marktwert mussten grundsätzlich in diese Kategorie eingeordnet werden, es sei denn, sie wurden als Teil einer effektiven Sicherungsbeziehung bilanziert. Ebenfalls gehörten alle zu Spekulationszwecken gehaltenen Verbindlichkeiten in diese Kategorie. Für andere Verbindlichkeiten bestand eine Option, sie in diese Kategorie einzuordnen, analog zu den „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten“ von IAS 39.

Die Bewertung erfolgte ebenfalls analog zu den „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten“.

Der DEKRA Konzern nutzte diese Kategorie nur für Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben.

- ▼ **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Alle übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet und in diese Kategorie eingeordnet. Das Genussrechtskapital wurde auf Grund der zugesicherten Zinszahlungen anhand der Effektivzinsmethode bewertet.

Der DEKRA Konzern nutzte diese Kategorie für den Großteil der finanziellen Verbindlichkeiten.

#### Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im DEKRA Konzern werden derivative Finanzinstrumente in Form von Cashflow Hedges eingesetzt. Diese dienen zur Steuerung und Absicherung zukünftiger Zahlungsströme. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zum Zeitwert angesetzt und unter den finanziellen Vermögenswerten bzw. unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die beizulegenden Zeitwerte werden auf Basis entsprechender Marktwerte oder durch Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden bestimmt.

Der effektive Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts wird unter Berücksichtigung des darauf entfallenden

steuerlichen Effekts im sonstigen Ergebnis erfasst. Der ineffektive Teil wird ergebniswirksam erfasst. Mit Eintritt des Grundgeschäfts wird das kumulierte sonstige Ergebnis erfolgswirksam umklassifiziert. Für weitere Informationen wird auf die Ausführungen zum Finanzmanagement unter „Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten“ verwiesen.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und übrige finanzielle Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Vermögenswerte sind zum Nennwert abzüglich Wertminderungen bilanziert. Langfristige unverzinsliche Forderungen sind zum Barwert unter Zugrundelegung eines fristenadäquaten Zinssatzes angesetzt.

Vertragsvermögenswerte enthalten Forderungen aus nicht abgerechneten Dienstleistungsaufträgen. Im Vorjahr waren diese in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten und wurden gemäß IAS 18.20 ff. nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert. Seit 1. Januar 2018 finden hierfür die Vorschriften des IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ Anwendung.

DEKRA erfasst Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum, da entweder ein kontinuierlicher Nutzenzufluss an die Kunden erfolgt oder ein Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit erstellt wird. In beiden Fällen besteht im Falle eines ordentlichen Kündigungsrechts durch den Kunden ein Erstattungsanspruch des jeweiligen anteiligen Veräußerungspreises. Daher erfasst DEKRA Umsatzerlöse basierend auf dem jeweiligen Fertigstellungsgrad der Leistungsverpflichtung. Die Wahl der Methode zur Bestimmung des Fertigstellungsgrads erfordert Ermessensentscheidungen und hängt von der Art der jeweiligen Dienstleistung ab. Im Regelfall wird für die Bestimmung des Leistungsfortschritts der jeweiligen Verträge die Cost-to-Cost-Methode als Verhältnis der angefallenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten angewendet. Erhaltene Anzahlungen auf nicht abgerechnete Dienstleistungsaufträge werden auftragsbezogen saldiert mit den Vertragsvermögenswerten ausgewiesen. Sofern die erhaltenen Anzahlungen die Vertragsvermögenswerte übersteigen, erfolgt ein saldiertes Ausweis in den Vertragsverbindlichkeiten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und übrige finanzielle Vermögenswerte unterliegen ab dem 1. Januar 2018 dem Wertminderungsmodell des IFRS 9. Vergleiche hierzu Abschnitt „Wertminderungen und Wertaufholungen nach IFRS 9“.



**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen und werden zum Nennwert abzüglich erwarteter Kreditverluste bilanziert. Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste unterliegt ebenfalls dem Wertminderungsmodell nach IFRS 9. Dies ist in Abschnitt „Wertminderungen und Wertaufholungen nach IFRS 9“ näher beschrieben.

**Latente Steuern und Ertragsteuern**

Die Ertragsteuern umfassen die Aufwendungen und Erträge aus tatsächlichen und latenten Steuern sowie die Steuerumlagen an das Mutterunternehmen DEKRA e.V., Stuttgart, mit dem eine ertragsteuerliche Organschaft besteht.

Die tatsächlichen Ertragsteuerschulden bzw. Ertragsteuerausprüche werden mit dem Betrag angesetzt, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörden bzw. eine Erstattung von den Steuerbehörden erwartet wird. Bei der Berechnung werden die zum Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze zugrunde gelegt.

Latente Steuern werden nach der Liability-Methode entsprechend IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem Konzernabschluss – mit Ausnahme steuerlich nicht ansetzbarer Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung – sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur insoweit berücksichtigt, als deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Für die wahrscheinliche Nutzbarkeit wird eine Mehrjahresplanung der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Steuersätzen auf Basis der zum Zeitpunkt der zeitlichen Umkehr der Differenz erwarteten Steuersätze. Bis zum Bilanzstichtag beschlossene Steuersatzänderungen sind bei der Berechnung der latenten Steuern berücksichtigt.

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Ein Aktivposten für steuerliche Verlustvorträge wird nur in dem Umfang gebildet, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung stehen wird.

Aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesen, sofern ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen, und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen. Saldierungen werden dementsprechend auf Gesellschafts- bzw. Organkreisebene durchgeführt.

**Wertminderungen und Wertaufholungen****Wertminderungen und Wertaufholungen nach IAS 36**

Die Buchwerte der Vermögenswerte, die in den Anwendungsbereich des IAS 36 fallen, werden an jedem Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen eines solchen Indikators wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nettoveräußerungserlös und Nutzungswert (Barwert der künftigen Cashflows). Ist dieser geringer als der Buchwert, ist der Buchwert auf den erzielbaren Betrag außerplanmäßig abzuschreiben. Eine in Vorjahren erfasste Wertminderung ist aufzuheben, wenn sich eine Änderung der Schätzung ergibt und der erzielbare Betrag den Buchwert übersteigt.

Darüber hinaus ist für Geschäfts- oder Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie noch nicht zur Nutzung bereitstehende immaterielle Vermögenswerte jährlich ein Wertminderungstest durchzuführen. Da in der Regel weder Geschäfts- oder Firmenwerte noch andere immaterielle Vermögenswerte selbstständig veräußerbar sind und unabhängig von anderen Vermögenswerten Cashflows generieren, kann der Wertminderungstest nur im Zusammenhang mit einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) erfolgen.

Die ZGE für den Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Ebene der Unternehmensbereiche festgelegt. Als kleinste ZGE wurden die Geschäftsbereiche Automotive, Industrial und Personnel identifiziert. Dies begründet sich zum einen in der einheitlichen Führung, der gemeinsamen Kundenbetreuung und einheitlichen Produktpolitik sowie in der gemeinsamen Werbestrategie. Zum anderen erfolgt eine gemeinsame Steuerung und Überwachung der jeweiligen Bereiche.

Durch die organisatorische Neuausrichtung im Rahmen des Target Operating Model 2020 (TOM 2020) erfolgt die Steuerung und Überwachung ab 1. Januar 2019 durch acht regionale Cluster sowie die global agierende Einheit „Zeitarbeit“. Dadurch liegt eine Änderung der Berichtsstruktur nach IAS 36.87 vor, die

zu einer Neuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf neue ZGE führt. Die Neuordnung erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2019 gemäß IAS 36.87 anhand des relativen Wertansatzes des Unternehmenswertes der zugeordneten Einheiten im Verhältnis zum Unternehmenswert der bisherigen Business Units.

Im Rahmen des Wertminderungstests einer ZGE wird der Buchwert der ZGE mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Die ZGE enthält jene Vermögenswerte, die ihr direkt oder indirekt auf einer schlüssigen Basis stetig zugerechnet werden können und die künftige Mittelzuflüsse erzeugen. Sind der Nettoveräußerungserlös und der Barwert der Cashflows einer ZGE geringer als deren Buchwert, wird der erfolgswirksame Wertminderungsaufwand auf die einzelnen Vermögenswerte der ZGE verteilt. Die Verteilung erfolgt jeweils entsprechend dem Buchwertanteil der einzelnen Vermögenswerte an der ZGE. Wird der ZGE ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet, wird ein festgestellter Wertminderungsaufwand zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und dann anteilig auf die anderen Vermögenswerte der ZGE verteilt.

**Wertminderungen und Wertaufholungen nach IFRS 9**

Das durch IFRS 9 eingeführte Wertminderungsmodell basiert auf künftig zu erwartenden Kreditverlusten und ist für alle finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente) anzuwenden, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Wertminderungsansatz sieht ein dreistufiges Modell zur Allokation von Wertminderungen vor.

✓ **Stufe 1: erwartete Kreditverluste innerhalb der nächsten zwölf Monate**

Stufe 1 umfasst alle Instrumente ohne wesentliche Verschlechterung des Kreditrisikos seit Zugang. Als Wertminderung wird der innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartete Ausfall berücksichtigt.

✓ **Stufe 2: erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – keine beeinträchtigte Bonität**

Stufe 2 umfasst alle Instrumente, die am Abschlussstichtag im Vergleich zum Zugangszeitpunkt eine wesentliche Steigerung des Kreditrisikos, aber keinen objektiven Hinweis für eine Wertminderung ausweisen. Als Wertberichtigung werden alle erwarteten Verluste über die Restlaufzeit des Instruments erfasst. Als objektiver Hinweis für das Vorliegen eines wesentlichen Anstiegs des Kredit-

risikos wird eine Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen angenommen.

✓ **Stufe 3: erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – bonitätsbeeinträchtigt**

Liegt neben einer wesentlichen Erhöhung des Ausfallrisikos zum Abschlussstichtag zusätzlich ein objektiver Hinweis für eine Wertminderung vor, werden als Wertberichtigung alle erwarteten Verluste des Instruments über dessen gesamte Laufzeit erfasst. Als objektiver Hinweis für das Vorliegen einer Wertminderung werden eine Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen sowie weitere Indizien für finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners angenommen.

Die Einschätzung, ob sich das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts wesentlich verschlechtert hat, wird in regelmäßigen Abständen, mindestens jährlich, auf Basis von intern bzw. extern verfügbaren Informationen zum Kontrahenten (z. B. Ratinginformationen) durchgeführt. Zusätzlich werden insbesondere bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten Überfälligkeitinformationen zur Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit herangezogen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte wendet DEKRA eine vereinfachte Methode zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste an. Für diese Instrumente wird auf die über die jeweiligen Laufzeiten erwarteten Kreditverluste abgestellt. Eine Überprüfung, ob eine wesentliche Steigerung des Kreditrisikos vorliegt, muss daher nicht vorgenommen werden. Die Ermittlung von Portfoliowertberichtigungen für die zu erwartenden Kreditverluste erfolgt auf Basis von historischen Daten, adjustiert um belastbare zukunftsgerichtete makroökonomische Faktoren. Dazu werden z. B. die von der OECD veröffentlichten Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts der Regionen, in denen DEKRA tätig ist, analysiert und entsprechend gewichtet. Zusätzlich wird der Forderungsbestand (sofern dies keinen unangemessenen Kosten- und Zeitaufwand verursacht) regelmäßig auf neue Erkenntnisse analysiert, die eine Auswirkung auf den erwarteten Verlust haben können. Diese Erkenntnisse werden durch Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt. Für weitere Informationen wird auf die Ausführungen zur Wertberichtigung unter Abschnitt 6.8 verwiesen.

Bei Forderungen aus Guthaben gegenüber Kreditinstituten, Ausleihungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten

erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste nach IFRS 9 jährlich auf Basis von Ausfallwahrscheinlichkeiten, die aus dem jeweiligen Rating der Vertragspartner abgeleitet werden, sowie der Verlustquote und der Höhe des ausfallgefährdeten Betrags.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn nach eingehender Analyse davon auszugehen ist, dass dieser nicht mehr zu realisieren ist. Dies ist z. B. nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder gerichtlichen Entscheidungen der Fall.

#### **Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben biometrischen Berechnungsgrundlagen gemäß anerkannten Richttafeln insbesondere aktuelle Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt, sowie der jeweils aktuelle langfristige Kapitalmarktzinssatz, der auf der Grundlage der Renditen bestimmt wird, die am Bilanzstichtag für erstklassige, festverzinsliche Unternehmensanleihen (High Quality Corporate Bonds) am Markt erzielt werden. Die Rückstellung wird in Höhe des Verpflichtungsumfanges ausgewiesen.

Planvermögen, das angelegt ist, um leistungsorientierte Pensionszusagen und andere ähnliche Leistungen zu decken, wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Die Verzinsung des Planvermögens und der leistungsorientierten Verpflichtung erfolgt zum gleichen Zinssatz. Im Finanzergebnis erfolgt eine saldierte Darstellung.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die im Wesentlichen aus Abweichungen der getroffenen Annahmen resultieren, werden in der Periode ihres Entstehens erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand aus Planänderungen wird sofort erfolgswirksam im Geschäftsjahr der Änderung im Personalaufwand erfasst.

Für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen werden grundsätzlich versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um alle gegenwärtigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag abzudecken. Künftige

Ereignisse, die sich auf den zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Betrag auswirken können, sind in den Rückstellungen berücksichtigt, sofern sie mit hinreichender objektiver Sicherheit vorausgesagt werden können und die Verpflichtung aus Vorgängen der Vergangenheit resultiert. Daneben werden Drohverlustrückstellungen für sogenannte „onerous contracts“ entsprechend den Vorschriften von IAS 37 gebildet.

Bei der Bewertung der Rückstellung wird der wahrscheinlichste Wert, bei einer Bandbreite unterschiedlicher Werte der Erwartungswert angesetzt. Die Ermittlung und Bewertung erfolgt, sofern möglich, anhand vertraglicher Vereinbarungen; ansonsten basieren die Berechnungen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und Schätzungen des Vorstands.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert angesetzt. Die Abzinsung erfolgt zu Marktzinssätzen, die dem Risiko und dem Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen.

#### **Vertragsverbindlichkeiten**

DEKRA bilanziert Vertragsverbindlichkeiten für Verpflichtungen, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten hat. Zahlt ein Kunde eine Gegenleistung, bevor der Konzern Güter oder Dienstleistungen auf ihn überträgt, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst, wenn die Zahlung geleistet oder fällig wird. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

#### **Ertragsrealisierung**

DEKRA hat im laufenden Geschäftsjahr erstmalig IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ angewendet. IFRS 15 sieht ein einheitliches prinzipienbasiertes 5-Stufen-Modell für die Erlösermittlung vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. DEKRA erfasst Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum, wenn entweder ein kontinuierlicher Nutzenzufluss an die Kunden erfolgt oder ein Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit erstellt wird. In beiden Fällen besteht im Falle eines ordentlichen Kündigungsrechts durch den Kunden ein Erstattungsanspruch des jeweiligen anteiligen Veräußerungspreises. Daher erfasst DEKRA Umsatzerlöse basierend auf dem jeweiligen Fertigstellungsgrad der Leistungsverpflichtung.

DEKRA wendet das Wahlrecht zur vereinfachten Erstanwendung an und beschränkt dabei die rückwirkende Anwendung von IFRS 15 auf Verträge, die zum Erstanwendungszeitpunkt

1. Januar 2018 noch nicht vollständig erfüllt sind. Diese werden so bilanziert, als wären sie von Beginn an entsprechend IFRS 15 angesetzt worden.

Abgesehen von einem geänderten Ausweis sowie ausführlicheren Anhangangaben zur Erlösrealisierung hat die Anwendung von IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Es ergibt sich kein Effekt auf das Eigenkapital. Vergleichszahlen der Vorjahresperioden werden nicht angepasst, sondern stattdessen in Abschnitt 6.8 entsprechend dargestellt.

DEKRA nutzt die folgenden praktischen Erleichterungen:

- Verträge, die gemäß IAS 11 und IAS 18 vor dem Übergangsdatum abgeschlossen wurden, wurden nicht neu bewertet;
- kraft der praktischen Erleichterung in Absatz 121 des IFRS 15 veröffentlicht DEKRA keine Angaben zu verbliebenen Leistungsverpflichtungen mit einer ursprünglich erwarteten Dauer von einem Jahr oder weniger bzw. von Leistungsverpflichtungen, die gemäß IFRS 15.B16 erfasst werden.

Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

#### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Sie werden erfolgswirksam zum Zeitpunkt des Anfalls der bezuschussten Aufwendungen vereinnahmt, sofern es sich nicht um Zuschüsse für einen Vermögenswert handelt. Der Ausweis der Zuwendungen der öffentlichen Hand erfolgt unsaldiert innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge.

#### **Ermessensentscheidungen und Schätzungen**

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat der Vorstand nachfolgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen.

Der Konzernabschluss enthält Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Beträgen abweichen, die sich aus Schätzungen und Annahmen ergeben.

Insbesondere sind Annahmen und Schätzungen bezüglich der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstiger immaterieller Vermögenswerte, der Werthaltigkeit der Forderungen und Wertpapiere, der Parameter für die Bewertung von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern getroffen worden. Darüber hinaus verweisen wir auf die obigen Erläuterungen sowie die Ausführungen in Abschnitt 6 zu den einzelnen Bilanzposten.

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob die Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Die durchgeführten Wertminderungstests basieren im Wesentlichen auf Schätzannahmen. Daher wurden verschiedene Szenarien für die einzelnen ZGE gerechnet. Wesentliche Schätzparameter waren künftige Zahlungsmittelüberschüsse, basierend auf Marktentwicklungen und konjunkturellen Annahmen, die Schätzung von Personalkostensteigerungen, die Wachstumsraten sowie die gewichteten Kapitalkosten. Auch bei möglichen Veränderungen der Parameter ist derzeit davon auszugehen, dass der erzielbare Betrag den Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte übersteigt. Insbesondere bezüglich der Annahmen zu Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten, den erwarteten zukünftigen Cashflows sowie den gewichteten Kapitalkosten verweisen wir auf Abschnitt 6.2.

Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruhen auf Annahmen zum Ausfallrisiko und zu den erwarteten Verlustquoten. DEKRA trifft diese Annahmen basierend auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit, bestehenden Marktbedingungen sowie Schätzungen über die Zukunft zum Ende der Berichtsperiode.

Die Wahl der Methode zur Bestimmung des Fertigstellungsgrads von Kundenverträgen erfordert Ermessensentscheidungen und hängt von der Art der jeweiligen Dienstleistung ab. Im Regelfall wird für die Bestimmung des Leistungsfortschritts der jeweiligen Verträge die Cost-to-Cost-Methode als Verhältnis der angefallenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten angewendet.

Die Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionszusagen sowie die Pensionszahlungen des Folgejahres werden auf Basis von versicherungsmathematischen Parametern wie Rechnungszins, Gehalts- und Rententrend sowie Lebensalter ermittelt. Parameteränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Pensionsverpflichtung haben. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir auf Abschnitt 6.14.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen bestehen teilweise bedingte Kaufpreisbestandteile bzw. werden mit dem Verkäufer Kauf- oder Verkaufsoptionen für die nicht beherrschenden Anteile vereinbart. Die daraus resultierenden Kaufpreisverbindlichkeiten unterliegen Schätzungen in Form zukünftig erreichbarer Ziele sowie Annahmen in Bezug auf die Barwertermittlung künftiger Kaufpreiszahlungen. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir auf Abschnitt 3.1.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie voraussichtlich genutzt werden können. Die Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit wird unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren, zum Beispiel zukünftige zu versteuernde Ergebnisse in den Planperioden, beurteilt. DEKRA geht dabei von einem Planungshorizont von drei Jahren aus. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Sie werden dann entsprechend der ursprünglichen Bildung erfolgswirksam oder erfolgsneutral erfasst.

#### 4 UNTERNEHMENSERWERBE

##### Darstellung der wesentlichen Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr

Mit Wirkung zum 16. Juli 2018 wurden 100 % der Anteile an der Industrial Safety Group B.V., Rotterdam, Niederlande, sowie deren Tochtergesellschaften erworben. Der Kaufpreis belief sich auf 9,5 Mio. EUR.

Das erworbene Nettovermögen betrug 0,8 Mio. EUR. Die Buchwerte der erworbenen Vermögenswerte sowie der Schulden betragen zum Zeitpunkt des Erwerbs insgesamt 2,6 Mio. EUR bzw. 1,8 Mio. EUR.

Die Vermögenswerte entfallen in Höhe von 2,2 Mio. EUR auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von 0,3 Mio. EUR auf sonstige Vermögenswerte sowie in Höhe von 0,1 Mio. EUR auf Sachanlagen und Liquide Mittel. Der Buchwert der Forderungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Die Schulden sind in voller Höhe kurzfristig.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm) mit insgesamt 3,0 Mio. EUR aktiviert sowie latente Steuern in Höhe von 0,7 Mio. EUR passiviert. Der zum Erwerbszeitpunkt resultierende Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 6,4 Mio. EUR. Der entstandene Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet neben Synergieeffekten innerhalb der Service Unit auch nicht vom Firmenwert getrennt

bewertbare immaterielle Vermögenswerte wie den Mitarbeiterstamm und das Know-how. Nach lokalem Recht besteht keine steuerliche Abzugsfähigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts. Die Transaktion wurde im Wesentlichen durchgeführt, um das Service Portfolio der Service Unit Insight zu erweitern. Dementsprechend wurde die Gesellschaft der Business Unit DEKRA Industrial zugeordnet. Durch die organisatorische Neuausrichtung im Rahmen von TOM 2020 wird die Gesellschaft ab 1. Januar 2019 der Region North-West Europe zugeordnet.

Der Kaufpreis für diesen Unternehmenserwerb wurde bar entrichtet. Bei der Transaktion sind direkt zuordenbare Nebenkosten in Höhe von 0,1 Mio. EUR entstanden, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

Darüber hinaus wurden mit Wirkung zum 17. April 2018 die Vermögenswerte der Jiffy Smog, LLC, Henderson, USA, erworben. Der Kaufpreis belief sich auf 9,1 Mio. EUR.

Das erworbene Nettovermögen betrug –0,01 Mio. EUR und entfällt auf Sachanlagen sowie kurzfristige Schulden.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm) mit 2,7 Mio. EUR aktiviert. Der zum Erwerbszeitpunkt resultierende Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 6,4 Mio. EUR. Der entstandene Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet neben Synergieeffekten innerhalb der Service Line auch nicht vom Firmenwert getrennt bewertbare immaterielle Vermögenswerte wie den Mitarbeiterstamm und das Know-how. Nach lokalem Recht besteht eine steuerliche Abzugsfähigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts.

Die Transaktion wurde im Wesentlichen durchgeführt, um das Service Portfolio der Service Line Fahrzeugprüfung zu erweitern. Dementsprechend wurde die Gesellschaft der Business Unit DEKRA Automotive zugeordnet. Ab dem Geschäftsjahr 2019 erfolgt die Zuordnung zu der Region North America.

Der Kaufpreis wurde in bar entrichtet. Bei der Transaktion sind direkt zuordenbare Nebenkosten in Höhe von 0,3 Mio. EUR entstanden, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

##### Weitere Unternehmenserwerbe

Des Weiteren wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2018 100 % der Anteile an der HESPO s.r.o., Zlin-Malenovice, Tschechische Republik, erworben. Die Gesellschaft wurde ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2018 auf die DEKRA CZ a.s., Prag, Tschechische Republik, verschmolzen. Darüber hinaus wurden mit

Wirkung zum 1. Juli 2018 100 % der Anteile an der Gain Solutions Ltd., Chippenham, Großbritannien, sowie mit Wirkung zum 1. August 2018 100 % der Anteile an der SINISTRAUTO Gabinete Tecnico de Regulação de Sinistros Automove Lda., Linda-a-Velha, Portugal, erworben. Die Kaufpreise beliefen sich auf insgesamt 8,3 Mio. EUR und wurden bar entrichtet.

Das erworbene Nettovermögen betrug 2,9 Mio. EUR. Die Buchwerte der erworbenen Vermögenswerte sowie der Schulden betragen zum Zeitpunkt des Erwerbs insgesamt 3,7 Mio. EUR bzw. 0,8 Mio. EUR.

Die Vermögenswerte entfallen in Höhe von 1,9 Mio. EUR auf Liquide Mittel, in Höhe von 1,3 Mio. EUR auf Sachanlagen und in Höhe von 0,5 Mio. EUR auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte. Der Buchwert der Forderungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Die Schulden entfallen in Höhe von 0,2 Mio. EUR auf langfristige Schulden und in Höhe von 0,6 Mio. EUR auf kurzfristige Schulden.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm) mit 1,2 Mio. EUR aktiviert sowie latente Steuern in Höhe von 0,3 Mio. EUR passiviert. Der zum Erwerbszeitpunkt resultierende Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 4,5 Mio. EUR. Der entstandene Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet neben Synergieeffekten innerhalb der Service Lines auch nicht vom Firmenwert getrennt bewertbare immaterielle Vermögenswerte wie den Mitarbeiterstamm und das Know-how. Nach lokalem Recht besteht bei allen Erwerben keine steuerliche Abzugsfähigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts.

Die Transaktionen wurden im Wesentlichen durchgeführt, um das Service Portfolio der Service Lines Fahrzeugprüfung und Gutachten zu erweitern. Dementsprechend wurden die Gesellschaften der Business Unit DEKRA Automotive zugeordnet. Ab dem Geschäftsjahr 2019 erfolgt die Zuordnung der Gesellschaften zu den Regionen Central East Europe & Middle East, North-West Europe bzw. South-West Europe. Bei den Transaktionen sind direkt zuordenbare Nebenkosten in Höhe von 0,1 Mio. EUR entstanden, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

Die im Geschäftsjahr erworbenen Gesellschaften sind mit Umsatzerlösen in Höhe von 12,2 Mio. EUR und einem Ergebnis vor Steuern unter Berücksichtigung von Abschreibungen auf aktivierte Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation

in Höhe von 1,2 Mio. EUR im Konzernabschluss enthalten. Unter Berücksichtigung des ganzjährigen Einbezugs hätten die Gesellschaften zum Konzernumsatz mit 20,9 Mio. EUR und mit 2,3 Mio. EUR zum Konzernergebnis vor Steuern beigetragen.

##### Darstellung wesentlicher Unternehmenserwerbe des Vorjahres

Im Jahr 2017 waren die wesentlichen Unternehmenserwerbe die Akquisition von 100 % der Anteile an der Master Test, SGPS, S.A., Lissabon, Portugal, sowie deren Tochtergesellschaften, und 100 % der Anteile an der VEIKI-VNL Villamos Nagylaboratóriumok Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest, Ungarn. Aus diesen Unternehmenserwerben resultieren Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von insgesamt 25,8 Mio. EUR.

Master Test, SGPS, S.A. sowie deren Tochtergesellschaften wurden ab 31. Juli 2017 in den Konzernabschluss einbezogen. Die VEIKI-VNL Villamos Nagylaboratóriumok Korlátolt Felelősségű Társaság wurde ab dem 31. März 2017 in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaften konnten mit 13,7 Mio. EUR (Vorjahr: 6,6 Mio. EUR) zum Konzernumsatz beitragen.

#### 5 GESAMTERGEBNISRECHNUNG/ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die dem Geschäftsjahr zuzuordnenden Erträge und Aufwendungen werden erfolgswirksam erfasst. Die erfolgsneutral erfassten nicht eigentümerbezogenen Transaktionen sind im Anschluss an die Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet (One-Statement-Approach).

## 5.1 Umsatzerlöse

## Umsatzerlöse nach Services

IN TEUR	2018	2017
<b>Fahrzeugprüfung</b>	<b>1.007.018</b>	<b>955.189</b>
<b>Gutachten</b>	<b>322.819</b>	<b>318.085</b>
<b>Automotive Solutions</b>	<b>197.966</b>	<b>188.852</b>
<b>Homologation &amp; Typprüfung</b>	<b>37.841</b>	<b>29.696</b>
<b>Schadenregulierung</b>	<b>43.117</b>	<b>36.428</b>
<b>Andere Erlöse Automotive</b>	<b>29.879</b>	<b>29.277</b>
<b>Automotive Services</b>	<b>1.638.640</b>	<b>1.557.527</b>
<b>Industrie- &amp; Bauprüfung</b>	<b>429.599</b>	<b>405.756</b>
<b>Materialprüfung &amp; Inspektion</b>	<b>159.753</b>	<b>160.353</b>
<b>Produktprüfung &amp; -zertifizierung</b>	<b>188.309</b>	<b>177.028</b>
<b>Business Assurance</b>	<b>91.010</b>	<b>82.213</b>
<b>Insight</b>	<b>71.334</b>	<b>71.023</b>
<b>Industrial Services</b>	<b>940.005</b>	<b>896.373</b>
<b>Qualifizierung</b>	<b>205.660</b>	<b>197.260</b>
<b>Zeitarbeit</b>	<b>529.570</b>	<b>452.830</b>
<b>Personnel Services</b>	<b>735.230</b>	<b>650.090</b>
<b>Sonstiges</b>	<b>26.674</b>	<b>30.837</b>
	<b>3.340.549</b>	<b>3.134.827</b>

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt innerhalb der Business Units nach Services, die regional- und länderübergreifend im Konzern bestehen. Die ermittelten Umsatzerlöse resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die Umsatzerlöse enthalten auch Erlöse aus zum Jahresende noch nicht abgerechneten Dienstleistungsaufträgen (zeitraumbezogen) in Höhe von 39.123 TEUR (Vorjahr 38.375 TEUR), die anteilig über den Zeitraum der Leistungserbringung erfasst werden.

Leistungsverpflichtungen von DEKRA sind in der Regel dann erfüllt, wenn die Dienstleistung erbracht (zum Beispiel Training, Beratung) oder abgeschlossen (zum Beispiel Fahrzeugprüfung, Zertifizierungszyklus) wurde.

Die Zahlungsbedingungen unterscheiden sich bei DEKRA in den einzelnen Regionen und Dienstleistungen. Konzernweit

bewegen sich die Zahlungsbedingungen in der Regel in einer Bandbreite von 30 bis 90 Tagen. Hierbei sind keine wesentlichen Finanzierungskomponenten enthalten.

Für Kundenverträge mit einer ursprünglich erwarteten Laufzeit von über einem Jahr bzw. von Leistungsverpflichtungen, die nicht nach IFRS 15.B16 vereinnahmt werden, gliedert sich der Transaktionspreis der verbleibenden unerfüllten bzw. teilweise erfüllten Leistungsverpflichtungen zum 31.12.2018 wie folgt auf:

IN TEUR	2018
<b>Innerhalb eines Jahres</b>	<b>7.362</b>
<b>Mehr als ein Jahr</b>	<b>848</b>
	<b>8.210</b>

## 5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 33,3 Mio. EUR (Vorjahr: 31,9 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen laufende Erträge in Höhe von 23,4 Mio. EUR (Vorjahr: 19,4 Mio. EUR). Darin enthalten sind Erträge aus Schadenvergütungen in Höhe von 4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR) sowie Eingliederungshilfen und Lohnkostenzuschüsse von insgesamt 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR). Des Weiteren sind Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR), Kursgewinne in Höhe von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR), sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

## 5.3 Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2018	2017
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>287.153</b>	<b>279.305</b>
<b>Aufwendungen für bezogene Waren</b>	<b>29.712</b>	<b>28.258</b>
<b>Aufwendungen aus der Abwertung von Vorräten</b>	<b>0</b>	<b>49</b>
	<b>316.865</b>	<b>307.612</b>

## 5.4 Personalaufwand

IN TEUR	2018	2017
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>1.813.230</b>	<b>1.676.352</b>
<b>Soziale Abgaben (ohne Rentenversicherungsbeiträge)</b>	<b>243.965</b>	<b>219.091</b>
<b>Aufwendungen für Altersversorgung</b>	<b>132.196</b>	<b>126.193</b>
	<b>2.189.391</b>	<b>2.021.636</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten auch Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 100,6 Mio. EUR (Vorjahr: 91,9 Mio. EUR). Bei den Konzernmitarbeitern handelt es sich überwiegend um Angestellte.

Die Mitarbeiter des Konzerns verteilen sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

JAHRES DURCHSCHNITT	2018	2017
<b>Business Unit DEKRA Automotive</b>	<b>16.460</b>	<b>15.579</b>
<b>Business Unit DEKRA Industrial</b>	<b>8.330</b>	<b>8.134</b>
<b>Business Unit DEKRA Personnel</b>	<b>16.979</b>	<b>16.756</b>
<b>DEKRA SE/Regionale Zentralbereiche</b>	<b>884</b>	<b>780</b>
	<b>42.653</b>	<b>41.249</b>

## 5.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 573,9 Mio. EUR (Vorjahr: 554,3 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen Raumkosten in Höhe von 130,7 Mio. EUR (Vorjahr: 124,7 Mio. EUR), Reisekosten in Höhe von 104,5 Mio. EUR (Vorjahr: 103,3 Mio. EUR), Verwaltungskosten in Höhe von 85,8 Mio. EUR (Vorjahr: 79,4 Mio. EUR), IT- und Telefonkosten in Höhe von 77,1 Mio. EUR (Vorjahr: 71,0 Mio. EUR) sowie Fahrzeugkosten in Höhe von 46,3 Mio. EUR (Vorjahr: 44,5 Mio. EUR). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kursdifferenzen in Höhe von 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR) enthalten.

## 5.6 Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Aufteilung der Abschreibungen ist in der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen ersichtlich. Siehe hierzu Abschnitt 6.1 und 6.3.

## 5.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis teilt sich wie folgt auf:

IN TEUR	2018	2017
<b>Beteiligungsergebnis aus At-equity-Unternehmen</b>	<b>782</b>	<b>1.353</b>
<b>Dividenden aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten</b>	<b>258</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige Beteiligungsergebnisse</b>	<b>0</b>	<b>721</b>
<b>Aufwendungen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen *)</b>	<b>-2.135</b>	<b>-1.370</b>
<b>Ergebnis aus Wertpapieren</b>	<b>50</b>	<b>6.402</b>
<b>Ergebnis aus Ausleihungen</b>	<b>-845</b>	<b>0</b>
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>-2.672</b>	<b>5.753</b>
<b>Zinserträge</b>	<b>6.004</b>	<b>6.170</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-21.723</b>	<b>-23.781</b>
davon <b>Sonstige Zinsaufwendungen</b>	<b>-13.383</b>	<b>-13.144</b>
davon <b>Finanzierungssaldo aus ATZ-Verpflichtungen</b>	<b>4</b>	<b>15</b>
davon <b>Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen</b>	<b>-8.344</b>	<b>-10.652</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-15.719</b>	<b>-17.611</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-17.609</b>	<b>-10.505</b>

\*) Vorjahr: Aufwendungen aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen

Das Beteiligungsergebnis aus At-equity-Unternehmen in Höhe von 782 TEUR (Vorjahr: 1.353 TEUR) resultiert aus der Vereinbarung der anteiligen Gewinne der Unternehmen FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden, und Euro Transport Media Verlags- und Veranstaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart.

Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen Wertminderungen von Ausleihungen an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und von sonstigen Ausleihungen. Der Rückgang des sonstigen Finanzergebnisses ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr Erträge aus der Umgliederung erfolgsneutraler Neubewertungseffekte von AfS-Wertpapieren aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung auf Grund der Einbringung dieser Wertpapiere in das Contractual Trust Arrangement (CTA) enthalten waren.

Bei den Zinserträgen handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus Kreditvergaben und Forderungen in Höhe von 3.026 TEUR (Vorjahr: 2.531 TEUR). Fremdwährungsbewertungen wirkten sich in Höhe von 1.846 TEUR (Vorjahr: 2.520 TEUR) auf die Zinserträge aus.

Die sonstigen Zinsaufwendungen in Höhe von 13.383 TEUR (Vorjahr: 13.144 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus kurz- und langfristigen Krediten. Des Weiteren sind im Geschäftsjahr Aufwendungen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Put-Call-Optionen im Zusammenhang mit in Vorjahren erworbenen Tochterunternehmen in Höhe von 2.518 TEUR (Vorjahr: 3.750 TEUR) sowie Aufwendungen aus Währungseffekten in Höhe von 2.404 TEUR (Vorjahr: 2.023 TEUR) enthalten.

Der Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen ergibt sich aus Zinskosten der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 16.556 TEUR (Vorjahr: 16.356 TEUR) abzüglich der Verzinsung des Planvermögens in Höhe von 8.212 TEUR (Vorjahr: 5.704 TEUR).

### 5.8 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Innerhalb der Ertragsteuern werden auch die Steuerumlagen gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, in Höhe von 35,8 Mio. EUR (Vorjahr: 48,8 Mio. EUR) ausgewiesen. Die Steuerumlage entspricht der tatsächlich anfallenden Steuer bis zur Ebene der DEKRA SE. Die Forderungen und Verbindlichkeiten hieraus sind in den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

IN TEUR	2018	2017
<b>Laufende Steuern</b>	58.355	72.831
<b>Latente Steuern</b>		
Temporäre Differenzen	4.390	-13.858
Verlustvorträge	-3.495	724
	<b>59.250</b>	<b>59.697</b>

Im laufenden Steueraufwand sind periodenfremde Steuersachverhalte in Höhe von -787 TEUR (Vorjahr: -262 TEUR) enthalten.

Der DEKRA Konzern hat zum Stichtag insgesamt 33.070 TEUR (Vorjahr: 16.090 TEUR) an nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen, die zu aktiven latenten Steuern in Höhe von 9.183 TEUR (Vorjahr: 5.108 TEUR) führten. Der Konzern hält es für wahrscheinlich, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung stehen wird. Es wurden die jeweiligen landesspezifischen Steuersätze herangezogen.

Die latenten Steuern auf zeitliche Bewertungsunterschiede wurden zu den landesspezifischen künftig zu erwartenden Steuersätzen, beispielsweise für Deutschland 30,5% (Vorjahr: 30,5%), Frankreich 28,0% (Vorjahr: 28,0%) sowie für die Niederlande 25,0% (Vorjahr: 25,0%), ermittelt.

Auf thesaurierte Gewinne von Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuern gebildet, da die Gewinne aus heutiger Sicht in den Tochterunternehmen investiert bleiben sollen.

Die zum 31. Dezember 2018 bestehenden latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	AKTIVE LATENTE STEUERN		PASSIVE LATENTE STEUERN	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	82.235	61.669	34.823	29.936
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	4.294	8.704	4.903	4.150
<b>Langfristige Schulden</b>				
Pensionsrückstellungen	137.810	128.006	79.197	57.011
Sonstige langfristige Schulden	1.479	3.485	1.900	8.364
<b>Kurzfristige Schulden</b>	6.002	8.094	227	844
<b>Latente Steuern auf zeitliche Bewertungsunterschiede</b>	<b>231.820</b>	<b>209.958</b>	<b>121.050</b>	<b>100.305</b>
<b>Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge</b>	9.183	5.108	0	0
<b>Summe latente Steuern</b>	<b>241.003</b>	<b>215.066</b>	<b>121.050</b>	<b>100.305</b>
<b>Saldierung je Organkreis</b>	-89.522	-65.971	-89.522	-65.971
<b>Bilanzausweis</b>	<b>151.481</b>	<b>149.095</b>	<b>31.528</b>	<b>34.334</b>

Die folgende Steuerüberleitungsrechnung erläutert den Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand laut Gesamtergebnisrechnung und dem Steueraufwand, der sich bei der Verwendung des Steuersatzes der DEKRA SE auf das Konzernergebnis vor Steuern theoretisch ergeben würde. Der Steuersatz des DEKRA Konzerns beträgt wie im Vorjahr 30,525 %.

IN TEUR	2018	2017
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	194.767	192.540
Erwarteter Steueraufwand (30,525%)	59.453	58.773
Verluste, auf die latente Steuern nicht aktiviert wurden	604	1.253
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	-2.974	-1.569
Steuerfreie Erträge	-2.506	-4.164
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	7.809	4.748
Periodenfremde Steuersachverhalte	-3.334	611
Sonstige Steuereffekte	198	45
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>59.250</b>	<b>59.697</b>

#### Latente Ertragsteueransprüche sowie kurzfristige Ertragsteuerforderungen

Im Konzern bestehen zeitlich unbegrenzt nutzbare steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 20.749 TEUR (Vorjahr: 30.908 TEUR), für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, da eine steuerliche Nutzbarkeit noch nicht mit hinreichender Sicherheit absehbar ist.

Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern auf Organkreisebene wurde vorgenommen, sofern die Saldierungsvoraussetzungen nach IAS 12.74 vorlagen.

Die Veränderung der latenten Steuern wurde in Höhe von 7.934 TEUR (Vorjahr: -28 TEUR) erfolgsneutral gebucht. Darüber hinaus ergaben sich bei den latenten Steuern Veränderungen aus Erstkonsolidierungen sowie aus Währungsumrechnungseffekten.

Die kurzfristigen Ertragsteuerforderungen betreffen im Wesentlichen Ansprüche auf Steuergutschriften zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Frankreich.

#### Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten sowie kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten bestehen neben effektiven Steuerpflichtungen insbesondere aus passiven latenten Steuern. Die ermittelten Ansatz- und Bewertungsunterschiede aus den Anpassungen der Handelsbilanzen der einbezogenen Unternehmen an IFRS sowie erfolgswirksame Konsolidierungsbuchungen, die zu aktiven bzw. passiven latenten Steuern führten, sind in obiger Tabelle dargestellt. Im Rahmen der Erstkonsolidierungen wurden latente Steuern in Höhe von 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR) passiviert.

Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Ertragsteuerverpflichtungen der ausländischen Gesellschaften. Die Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, sind in Höhe von 35,8 Mio. EUR mit den Forderungen an verbundene Unternehmen saldiert.

#### 5.9 Gesamtergebnisrechnung

Der Konzernjahresüberschuss nach IFRS beträgt 135,5 Mio. EUR (Vorjahr: 132,8 Mio. EUR). Dieser dient als Grundlage für die Fortentwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung zur Gesamtergebnisrechnung. Die erfolgsneutralen Effekte, die auch zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, entfallen auf die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne in Höhe von -27,9 Mio. EUR (Vorjahr: 5,9 Mio. EUR) abzüglich darauf entfallender latenter Steuern in Höhe von 8,1 Mio. EUR (Vorjahr: -1,3 Mio. EUR) sowie auf die Änderung des Fair Values von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 20,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0 Mio. EUR). Weiter entfallen die erfolgsneutralen Effekte auf die Neubewertung von Sicherungsinstrumenten in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR). Im Vorjahr waren darüber hinaus Effekte aus der Neubewertung von AfS-Wertpapieren in Höhe von -4,5 Mio. EUR enthalten. Diese werden möglicherweise künftig zusammen mit den darauf anfallenden latenten Steuern in Höhe von -0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Umgliederungen im Geschäftsjahr aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung werden in Abschnitt 10 erläutert.

Des Weiteren sind erfolgsneutrale Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen in Höhe von 6,1 Mio. EUR (Vorjahr: 19,0 Mio. EUR) enthalten. Die Fremdwährungseffekte entfallen im Wesentlichen auf Umrechnungen aus dem südafrikanischen Rand, der schwedischen Krone sowie dem brasilianischen Real. Gegenläufig wirkten sich im Wesentlichen die Umrechnungseffekte aus dem US-Dollar aus. Auch diese Position wird unter bestimmten Voraussetzungen künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

#### 6 BILANZ

##### Langfristige Vermögenswerte

##### 6.1 Immaterielle Vermögenswerte

Ausgewiesen sind neben Geschäfts- oder Firmenwerten entgeltlich erworbene Kundenstämme, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (EDV-Entwicklungen).

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte für Softwareentwicklungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 4.384 TEUR (Vorjahr: 6.442 TEUR) aktiviert.

Für die Geschäfts- oder Firmenwerte sowie für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte waren im Berichtsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen erforderlich.

IN TEUR	IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE					Gesamt
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 1.1.2017</b>	<b>534.083</b>	<b>134.475</b>	<b>216.445</b>	<b>31.243</b>	<b>10.968</b>	<b>927.214</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	-14.521	-69	-5.157	-274	-2	-20.023
Währungsdifferenz laufendes Jahr	-280	-18	-61	-157	1	-515
Zugänge	313	9.397	2.330	6.442	7.662	26.144
Zugänge Konsolidierungskreis	32.184	51	10.776	0	0	43.011
Abgänge	-1.915	-416	-1.546	-53	-296	-4.226
Umbuchungen	-18	10.839	-1.923	1.116	-8.024	1.990
<b>Stand 31.12.2017/1.1.2018</b>	<b>549.846</b>	<b>154.259</b>	<b>220.864</b>	<b>38.317</b>	<b>10.309</b>	<b>973.595</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	-3.157	23	-1.195	-194	0	-4.523
Währungsdifferenz laufendes Jahr	167	5	36	43	6	257
Zugänge	0	7.102	2.164	4.384	10.379	24.029
Zugänge Konsolidierungskreis	35.373	21	11.334	0	0	46.728
Abgänge	-936	-284	-1.951	-883	-79	-4.133
Umbuchungen	32	6.436	-4.634	-132	-2.669	-967
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>581.325</b>	<b>167.562</b>	<b>226.618</b>	<b>41.535</b>	<b>17.946</b>	<b>1.034.986</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.1.2017</b>	<b>-516</b>	<b>-96.432</b>	<b>-127.209</b>	<b>-15.146</b>	<b>0</b>	<b>-239.303</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	62	35	2.837	49	0	2.983
Währungsdifferenz laufendes Jahr	-28	16	315	43	0	346
Zugänge	0	-14.175	-23.276	-3.264	0	-40.715
Abgänge	482	373	1.415	39	0	2.309
Umbuchungen	0	-3.123	2.401	0	0	-722
<b>Stand 31.12.2017/1.1.2018</b>	<b>0</b>	<b>-113.306</b>	<b>-143.517</b>	<b>-18.279</b>	<b>0</b>	<b>-275.102</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	0	-12	1.052	40	0	1.080
Währungsdifferenz laufendes Jahr	0	-4	-32	-3	0	-39
Zugänge	0	-12.972	-20.932	-4.124	0	-38.028
Abgänge	0	283	1.976	609	0	2.868
Umbuchungen	-72	-2.390	2.556	1.276	0	1.370
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>-72</b>	<b>-128.401</b>	<b>-158.897</b>	<b>-20.481</b>	<b>0</b>	<b>-307.851</b>
<b>Buchwert 31.12.2018</b>	<b>581.253</b>	<b>39.161</b>	<b>67.721</b>	<b>21.054</b>	<b>17.946</b>	<b>727.135</b>
<b>Buchwert 31.12.2017</b>	<b>549.846</b>	<b>40.953</b>	<b>77.347</b>	<b>20.038</b>	<b>10.309</b>	<b>698.493</b>
<b>Buchwert 1.1.2017</b>	<b>533.567</b>	<b>38.043</b>	<b>89.236</b>	<b>16.097</b>	<b>10.968</b>	<b>687.911</b>

**6.2 Geschäfts- oder Firmenwerte**

Die Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen in Höhe von 213,7 Mio. EUR (Vorjahr: 198,6 Mio. EUR) auf den Geschäftsbereich DEKRA Automotive, in Höhe von 321,2 Mio. EUR (Vorjahr: 308,9 Mio. EUR) auf den Geschäftsbereich DEKRA Industrial sowie in Höhe von 46,4 Mio. EUR (Vorjahr: 42,3 Mio. EUR) auf den Geschäftsbereich DEKRA Personnel.

Die Zugänge zu Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 35,4 Mio. EUR resultieren aus Unternehmenserwerben und Asset Deals des Jahres 2018 sowie aus der Aufnahme bisher unwesentlicher Gesellschaften in den Konsolidierungskreis. Demgegenüber verminderte sich der Geschäfts- oder Firmenwert auf Grund von Währungsumrechnungsdifferenzen um 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 14,8 Mio. EUR).

Der erzielbare Betrag der ZGE wurde anhand des Nutzungswerts der jeweiligen Einheit ermittelt. Die Cashflow-Prognose basiert dabei auf Detailplanungen des Managements, die einen dreijährigen Planungszeitraum umfassen. Die

Planungen des Managements spiegeln die Erfahrungen der Vergangenheit und die Erwartungen der künftigen Markt- und Unternehmensentwicklung wider. Die Cashflows jenseits des dreijährigen Planungszeitraums wurden unter Berücksichtigung geschätzter Wachstumsraten von 0,5 % (Vorjahr: 0,5 %) extrapoliert. Die geschätzten Wachstumsraten entstammen Prognosen des Unternehmens. Zur Diskontierung der Zahlungsströme wurde für die Geschäftsbereiche DEKRA Automotive und DEKRA Industrial ein risikoadjustierter Zinssatz nach Steuern analog dem Vorjahr von 7,0 % berücksichtigt. Für den Geschäftsbereich DEKRA Personnel wurde ein risikoadjustierter Zinssatz von 7,6 % (Vorjahr: 8,5 %) berücksichtigt.

Sowohl eine zehnpromtente Verringerung der erwarteten Cashflows als auch eine einprozentige Erhöhung des Diskontierungszinssatzes jeweils einzeln oder in Kombination, die der Berechnung des Nutzungswerts der ZGE zugrunde gelegt werden, würden zu keinen außerplanmäßigen Abschreibungen führen.

Im Übrigen verweisen wir auf die Darstellungen im beschreibenden Teil des Anhangs zu Wertminderungen.

## 6.3 Sachanlagen

IN TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand 1.1.2017</b>	<b>185.243</b>	<b>196.023</b>	<b>215.577</b>	<b>12.087</b>	<b>608.930</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	-1.285	-4.188	-1.043	-261	-6.777
Währungsdifferenz laufendes Jahr	73	-251	-20	-221	-419
Zugänge	12.374	21.076	33.706	11.344	78.500
Zugänge Konsolidierungskreis	6.277	1.880	473	201	8.831
Abgänge	-3.964	-7.675	-14.225	-61	-25.925
Umbuchungen	2.122	2.756	1.176	-8.249	-2.195
<b>Stand 31.12.2017/1.1.2018</b>	<b>200.840</b>	<b>209.621</b>	<b>235.644</b>	<b>14.840</b>	<b>660.945</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	-290	-1.182	-222	165	-1.529
Währungsdifferenz laufendes Jahr	-134	201	95	-79	83
Zugänge	36.447	23.974	32.825	14.442	107.688
Zugänge Konsolidierungskreis	7.953	2.206	457	2.543	13.159
Abgänge	-3.953	-6.103	-16.472	-675	-27.203
Umbuchungen	911	-255	6.661	-12.478	-5.161
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>241.774</b>	<b>228.462</b>	<b>258.988</b>	<b>18.758</b>	<b>747.982</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.1.2017</b>	<b>-61.792</b>	<b>-116.278</b>	<b>-140.277</b>	<b>22</b>	<b>-318.325</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	427	2.365	366	-1	3.157
Währungsdifferenz laufendes Jahr	50	51	4	133	238
Zugänge	-7.228	-18.400	-24.187	0	-49.815
Abgänge	-97	7.224	10.596	0	17.723
Umbuchungen	1.611	2.965	-193	-3.457	926
<b>Stand 31.12.2017/1.1.2018</b>	<b>-67.029</b>	<b>-122.073</b>	<b>-153.691</b>	<b>-3.303</b>	<b>-346.096</b>
Währungsdifferenz auf Anfangsbestand	37	550	76	-55	608
Währungsdifferenz laufendes Jahr	68	27	-68	0	27
Zugänge	-6.961	-19.570	-26.211	0	-52.742
Abgänge	2.203	6.213	13.160	0	21.576
Umbuchungen	2.564	4.126	-1.962	0	4.728
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>-69.118</b>	<b>-130.727</b>	<b>-168.696</b>	<b>-3.358</b>	<b>-371.899</b>
<b>Buchwert 31.12.2018</b>	<b>172.656</b>	<b>97.735</b>	<b>90.292</b>	<b>15.400</b>	<b>376.083</b>
<b>Buchwert 31.12.2017</b>	<b>133.811</b>	<b>87.548</b>	<b>81.953</b>	<b>11.537</b>	<b>314.849</b>
<b>Buchwert 1.1.2017</b>	<b>123.451</b>	<b>79.745</b>	<b>75.300</b>	<b>12.109</b>	<b>290.605</b>

## 6.4 At equity bewertete Finanzanlagen

Aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen, die at equity bewertet werden, ergeben sich folgende Finanzinformationen, die nicht an die Beteiligungsquote angepasst wurden:

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte aggregiert	20.929	18.555
Kurzfristige Vermögenswerte aggregiert	38.080	37.487
Langfristige Schulden aggregiert	20.511	19.395
Kurzfristige Schulden aggregiert	5.426	6.357

IN TEUR	2018	2017
Umsatzerlöse aggregiert	39.753	40.343
Jahresüberschuss aggregiert	2.773	3.301

Wie im Vorjahr entfällt der überwiegende Teil der Vermögenswerte, Schulden und Umsatzerlöse sowie des Jahresüberschusses auf die FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden.

## 6.5 Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Anteile an verbundenen Unternehmen <sup>1)</sup>	51.150	25.513
Sonstige Beteiligungen <sup>1)</sup>	1.661	1.662
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.409	21.968
Sonstige Ausleihungen	410	1.558
Wertpapiere <sup>2)</sup>	6.942	5.349
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	6.575	4.204
	<b>77.147</b>	<b>60.254</b>

<sup>1)</sup> 2017: At cost; 2018: Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet  
<sup>2)</sup> 2017: Available for Sale; 2018: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte enthalten kumulierte Wertaufholungen in Höhe von 34.694 TEUR. Dem gegenüber stehen kumulierte Wertminderungen in Höhe von 4.599 TEUR (Vorjahr: Wertminderungen 6.109 TEUR saldiert).

Die Entwicklung der Wertberichtigungen resultiert, ebenso wie die Zunahme der Anteile an den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen, aus der Erstanwendung von IFRS 9 im Geschäftsjahr 2018. DEKRA bewertet Eigenkapitalinstrumente seit 1. Januar 2018 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert. Die kumulierten Wertaufholungen der Anteile an verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 34,4 Mio. EUR. Hiervon wirkten sich 20,4 Mio. EUR positiv auf das sonstige Ergebnis des Geschäftsjahres aus. Dem gegenüber steht die erstmalige Konsolidierung von Gesellschaften im Geschäftsjahr 2018. Der Fair Value der Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, teilt sich wie folgt auf die Regionen auf:

Region	Fair Value Mio. EUR	Anzahl der Gesellschaften	Spanne Fair Value Mio. EUR
Germany	2,6	6	0,1 – 2,4
Central East Europe & Middle East	25,4	46	0,0 – 5,1
North-West Europe	8,6	11	0,0 – 3,7
South-West Europe	4,4	11	0,0 – 1,6
North America	0,6	1	0,6
South America	2,5	2	0,0 – 2,5
East & South Asia	8,7	2	1,9 – 6,8
Southern Africa & Oceania	0,0	1	0,0

Der Rückgang der Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Konsolidierung von Gesellschaften im Jahr 2018.

Die Zunahme der Wertpapiere resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von Wertpapieren sowie aus der Marktbewertung zum Stichtag. Diese wirkte sich insgesamt positiv auf den Bestand aus. 2018 wurden Wertaufholungen in Höhe von 389 TEUR (Vorjahr: 1.556 TEUR) netto vorgenommen. Die kumulierten Wertaufholungen der Wertpapiere belaufen sich auf 261 TEUR.



Die Risikovorsorge der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Ausleihungen entwickelte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Stand Wertberichtigungen 31.12. Vorjahr	-1.656	0	0
Erstanwendungseffekt von IFRS 9	-14	0	0
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-1.670	0	0
Zuführungen	-2.764	0	0
Verbrauch	345	0	0
Auflösungen	6	0	0
<b>Stand Wertberichtigungen 31.12.</b>	<b>-4.083</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Risikovorsorge bei den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten beläuft sich auf -245 TEUR (Vorjahr: -314 TEUR). Ein wesentlicher Erstanwendungseffekt aus IFRS 9 ergibt sich nicht.

#### 6.6 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Erstattungsansprüche nach IAS 19.104a	1.229	1.125
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.112	4.652
	<b>7.341</b>	<b>5.777</b>

#### Kurzfristige Vermögenswerte

##### 6.7 Vorräte

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.463	1.759
Unfertige Leistungen	2.484	1.465
Waren	4.961	4.305
	<b>8.908</b>	<b>7.529</b>

##### 6.8 Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen in fremder Währung werden entsprechend IAS 21.21 zum Stichtagskurs der Transaktion umgerechnet und gemäß IAS 21.23 zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Der Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam verrechnet.

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Vertragsvermögenswerte (Vorjahr: Forderungen aus Percentage of Completion)	46.251	42.277
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	544.003	502.318
Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-21.698	-18.018
	<b>568.556</b>	<b>526.577</b>

Vertragsvermögenswerte werden zum Stichtag für nicht abgerechnete Dienstleistungen erfasst. Diese Dienstleistungen sind im Wesentlichen der Service Line Industrie- & Bauprüfung sowie den Service Units Produktprüfung & -zertifizierung, Materialprüfung & Inspektion sowie Business Assurance und Insight zuzuordnen. Nach definierten Abrechnungszeitpunkten bzw. nach Abschluss und Abnahme der Dienstleistung durch den Kunden werden Beträge, die in den Vertragsvermögenswerten erfasst sind, in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgliedert. Im Regelfall werden verbleibende Leistungsverpflichtungen aus Verträgen, die in den Vertragsvermögenswerten enthalten sind, innerhalb des darauffolgenden Geschäftsjahres erfüllt und abgerechnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht zinstragend und im Regelfall innerhalb von 30 bis 90 Tagen zur Zahlung fällig.

Aus der Erstanwendung des IFRS 15 ergeben sich die nachfolgenden Änderungen im Ausweis der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte bzw. Forderungen aus Percentage of Completion.

IN TEUR	31.12.2017	Umgliederung	01.01.2018
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	502.318	-1.181	501.137
Forderungen aus Percentage of Completion	42.277	-42.277	0
Vertragsvermögenswerte	0	40.081	40.081
Portfoliobasierte Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-18.018	0	-18.018
Vertragsverbindlichkeiten	0	42.734	42.734
Erhaltene Anzahlungen	31.114	-31.114	0
Abgegrenzte Umsatzerlöse	14.997	-14.997	0
Übrige sonstige kurzfristige Rückstellungen	12.994	-832	12.162
Verbindlichkeiten aus Rückerstattungen	0	832	832

Die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	Bruttobetrag 31.12.2018	Wertberichtigung 31.12.2018
Nicht überfällig - 180 Tage überfällig	564.600	-7.986
181 - 240 Tage überfällig	7.338	-1.013
241 - 360 Tage überfällig	5.623	-1.821
mehr als 360 Tage überfällig	12.693	-10.878
	<b>590.254</b>	<b>-21.698</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

IN TEUR	2018	2017
Stand der Wertberichtigungen 31.12. Vorjahr	-18.018	-19.864
Erstanwendungseffekt von IFRS 9	-3.229	n/a
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-21.247	-19.864
Zuführungen	-6.680	-3.868
Verbrauch	4.136	2.449
Auflösungen	2.093	3.265
<b>Stand Wertberichtigungen 31.12.</b>	<b>-21.698</b>	<b>-18.018</b>

Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte belaufen sich zum Stichtag auf 1.484 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Der Erstanwendungseffekt von IFRS 9 auf die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte beträgt 52 TEUR.

Die Aufwendungen für die Zuführung zu Wertberichtigungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

6.9 Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Wertpapiere *)	171	503
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	99.609	108.737
Übrige finanzielle Vermögenswerte	85.626	64.073
	<b>185.406</b>	<b>173.313</b>

\*) 2017: Available for Sale; 2018: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind insgesamt 72.050 TEUR Verbindlichkeiten aus Ertrag- und Umsatzsteuern, Ergebnisabführung der DEKRA SE und sonstigen Verrechnungen gegenüber dem Anteilseigner enthalten, die mit den Forderungen aus Cash-Pool sowie sonstigen Verrechnungen in Höhe von 162.639 TEUR saldiert wurden. Die Abnahme dieser Position ist im Wesentlichen auf im Vergleich zum Vorjahr geringere Forderungen gegen den Cash-Pool zurückzuführen.

Die Zunahme der übrigen finanziellen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Erstattungsansprüche aus Schadenregulierungen zurückzuführen.

Die Wertberichtigungen auf die übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

IN TEUR	2018	2017
Stand Wertberichtigungen 31.12. Vorjahr	-3.359	-3.531
Erstanwendungseffekt von IFRS 9	-312	n/a
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-3.671	-3.531
Zuführungen	-372	-188
Verbrauch	2.193	350
Auflösungen	0	10
Stand Wertberichtigungen 31.12.	<b>-1.850</b>	<b>-3.359</b>

6.10 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen den Rechnungsabgrenzungsposten sowie sonstige kurzfristige Steuerforderungen.

6.11 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Die Zahlungsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Guthaben bei Kreditinstituten	76.643	74.098
Kassenbestand	1.222	1.249
Zahlungsmitteläquivalente < 3 Monate	585	1.095
	<b>78.450</b>	<b>76.442</b>

Unter den Guthaben bei Kreditinstituten werden kurzfristige Gelder bis zu einer Laufzeit von drei Monaten ausgewiesen.

Die Wertberichtigungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entwickelten sich wie folgt:

IN TEUR	2018	2017
Stand Wertberichtigungen 31.12. Vorjahr	0	0
Erstanwendungseffekt von IFRS 9	-37	n/a
Stand Wertberichtigungen 1.1.	-37	0
Zuführungen	-6	0
Stand Wertberichtigungen 31.12.	<b>-43</b>	<b>0</b>

6.12 Eigenkapital

Zur Entwicklung des Postens Eigenkapital wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung hingewiesen. Auswirkungen aus der Erstanwendung von neuen Rechnungslegungsstandards sind ebenfalls in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das Grundkapital der DEKRA SE beträgt unverändert 25.565 TEUR. Das Grundkapital unterteilt sich in 10.000.000 auf den Inhaber lautende Nennwertaktien.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 560.529 TEUR (Vorjahr: 550.529 TEUR) enthält im Wesentlichen Einlagen seitens des DEKRA e.V., Stuttgart. Im Berichtsjahr wurde eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 10.000 TEUR vorgenommen.

Die Gewinnrücklagen beinhalten das Konzernergebnis sowie die in den Vorjahren erwirtschafteten Ergebnisse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen, soweit diese nicht ausgeschüttet bzw. abgeführt wurden. Zwischen der DEKRA SE und dem Mutterunternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gewinnabführung wird erfolgsneutral als Transaktion mit dem Eigenkapitalgeber ausgewiesen. Die Differenz zwischen Gewinnabführung nach handelsrechtlichen Grundsätzen und dem IFRS-Ergebnis wird in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Im kumulierten sonstigen Konzernergebnis sind

Veränderungen versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste bei leistungsorientierten Versorgungsplänen, die Fair-Value-Veränderungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von Sicherungsinstrumenten und Anteilen nichtkonsolidierter Tochterunternehmen sowie die erfolgsneutral gebildeten latenten Steuern und die erfolgsneutral abgebildeten Unterschiede aus der Fremdwährungsumrechnung enthalten.

Die ausgegebenen Aktien waren zum Bilanzstichtag voll eingezahlt.

6.13 Nicht beherrschende Anteile

Zur Entwicklung der nicht beherrschenden Anteile verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Nicht beherrschende Anteile bestehen an den Gesellschaften, die im Anteilsbesitz (Abschnitt 14) eine Beteiligungsquote von weniger als 100 % ausweisen, es sei denn, im Rahmen des Unternehmenserwerbs wurden Optionen auf die nicht beherrschenden Anteile vereinbart. Für diese Anteile wird gemäß IAS 32 eine Kaufpreisverbindlichkeit passiviert, der Ausweis nicht beherrschender Anteile entfällt.

Gemäß IAS 27 n. F. sind auf andere Gesellschafter entfallende Anteile auch dann den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen, wenn die Verluste den Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital übersteigen. Für nicht beherrschende Anteile, für die IFRS 3 a. F. anzuwenden ist, werden keine negativen nicht beherrschenden Anteile ausgewiesen.

Im Nachfolgenden sind die erforderlichen anteiligen Finanzinformationen der wesentlichen Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen (DEKRA iST Reliability Services Inc., Hsinchu, Taiwan, DEKRA iST Reliability Services Limited, Kunshan, China, und DEKRA Testing Services (Zhejiang) Ltd., Zhejiang, China) aufgeführt.

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte aggregiert	9.979	7.392
Kurzfristige Vermögenswerte aggregiert	8.524	8.543
Langfristige Schulden aggregiert	498	232
Kurzfristige Schulden aggregiert	4.871	3.486

IN TEUR	2018	2017
Umsatzerlöse aggregiert	9.411	8.814
Jahresüberschuss aggregiert	1.335	1.137

Davon entfallen auf die DEKRA iST Reliability Services Inc., Hsinchu, Taiwan, langfristige Vermögenswerte in Höhe von 8.275 TEUR, kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 3.366 TEUR, langfristige Schulden in Höhe von 417 TEUR, kurzfristige Schulden in Höhe von 3.018 TEUR, Umsatzerlöse in Höhe von 4.846 TEUR sowie ein Jahresüberschuss in Höhe von 516 TEUR.

#### 6.14 Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Rückstellungen für Pensionen im Inland	455.540	478.232
Rückstellungen für Pensionen im Ausland	13.933	14.183
	469.473	492.415

Im Konzern bestehen sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Versorgungspläne für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen auf der Grundlage von Betriebsvereinbarungen sowie auf einzelvertraglicher Basis.

Nach diesen Versorgungsplänen werden Versorgungsbezüge gewährt, deren Höhe von der Dienstzeit und dem anrechnungsfähigen Einkommen abhängig ist. Altersgrenze ist die jeweils maßgebende Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Versorgung erfolgt dabei teilweise unmittelbar durch die Unternehmen, die die Versorgungszusage erteilen, und teilweise durch eine rechtlich selbstständige Unterstützungseinrichtung (DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart).

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden die auf die konsolidierten Trägerunternehmen entfallenden Verpflichtungen in voller Höhe einbezogen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt teilweise intern über das planmäßige Ansammeln von Rückstellungen und teilweise durch Beitragszahlungen in Rückdeckungsversicherungen. Bei den mittelbaren Zusagen und den Direktzusagen handelt es sich um leistungsorientierte Verpflichtungen, für die innerhalb des DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, Vermögen (unter anderem durch den Abschluss von Rückdeckungsversicherungen) bereitgehalten wird. Darüber hinaus hat DEKRA mit Wirkung zum 24. Oktober 2017 zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen aus diesen Versorgungsplänen die Einrichtung eines Contractual Trust Arrangement (CTA) umgesetzt. Mit der Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart, die als Treuhänder im Rahmen einer Doppeltreuhand (Verwaltungs- und Sicherungstreuhand) agiert, wurde ein Treuhandvertrag zur Absicherung von Versorgungsansprüchen abgeschlossen. Die zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen übertragenen Mittel werden von der Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart, treuhänderisch verwaltet und dürfen ausschließlich zweckgebunden zur Zahlung der Pensionsverpflichtungen verwendet werden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 wurde die betriebliche Altersversorgung neu geordnet (DEKRA Betriebsrente). Ansprüche, die vor diesem Zeitpunkt erdient wurden, waren hiervon nicht betroffen. Im Rahmen der Neuordnung wurden Direktzusagen als beitragsorientierte Leistungszusagen entsprechend den Regelungen von gesondert abgeschlossenen Betriebsvereinbarungen erteilt. Die Versorgung wird als beitragsorientiert bezeichnet, da sich die Höhe der Versorgungsleistung aus zuvor definierten Versorgungsbeiträgen ableitet und bemisst. Die Arbeitnehmer können zusätzlich zum Versorgungsbeitrag durch den Arbeitgeber diesen Beitrag durch Entgeltumwandlungen erhöhen.

Die Rückdeckungsversicherungen sowie das Vermögen des DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, und das rechtlich abgetrennte Sondervermögen des CTA werden als Planvermögen gemäß IAS 19.113 behandelt. Der DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, verfügt über einen Beirat, der regelmäßig über die Situation des Kassenvermögens informiert wird.

Mit dem Ziel, bestehende Versorgungsbestandteile in einem Versorgungswerk zu bündeln, hat der DEKRA Konzern im Berichtsjahr einen Teil der Pensionszusagen an seine Arbeitnehmer mit bisheriger Besitzanwartschaft aus dem DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, in die DEKRA Betriebsrente überführt. Zur Finanzierung der Überführung wurden im Berichtsjahr Rückdeckungsversicherungen gegen die Zahlung von Einmalprämien in Höhe von 41.353 TEUR mit der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, abgeschlossen, die als Deckungsvermögen klassifiziert wurden. Zukünftig werden für diese Arbeitnehmer somit nur noch Versorgungsleistungen aus der DEKRA Betriebsrente gewährt.

Die Rückstellungen für Pensionen im Ausland betreffen im Wesentlichen Versorgungspläne für Altersleistungen sowie einmalige Abfindungsleistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf Grund des Rentenbeginns der Mitarbeiter.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen werden in der Regel jährlich von unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode berechnet. Es werden die Richttafeln 2018 G (Vorjahr: 2005 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck für die inländischen Pensionsverpflichtungen sowie die für die ausländischen Verpflichtungen anerkannten Richttafeln zugrunde gelegt.

Bei einzelnen ausländischen Gesellschaften bestehen gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber zu leistungsorientierten Plänen. Das Volumen dieser Pläne ist für den DEKRA Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Für die vorliegenden Pläne bestehen neben den allgemeinen Zins-, Inflations-, Langlebigkeits- und Rechtsprechungsrisiken keine besonderen unternehmensspezifischen Risiken. Dem Langlebigkeitsrisiko wird durch die Verwendung von Generationentafeln bei der Kalkulation der Verpflichtung Rechnung getragen. Die Generationentafeln berücksichtigen durch geeignete Annahmen insbesondere die zukünftig voraussichtlich weiter steigende Lebenserwartung. Das Inflationsrisiko wird durch einen langfristigen Ansatz mit 1,75 % p. a. bei der Kalkulation der Verpflichtung nach derzeitigen Erkenntnissen in ausreichendem Maße berücksichtigt. Es wirkt sich im Übrigen hauptsächlich bei der Anpassungsprüfung laufender Renten aus. Risiken arbeitsrechtlicher Natur auf Grund höchstrichterlicher Rechtsprechung, die sich auf die Pläne auswirken würden, sind gegenwärtig nicht bekannt.

## Leistungsorientierte Versorgungspläne

Der in der Bilanz erfasste Wert für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	Pensions- verpflichtung	Planvermögen (-)	Total
<b>Stand 1.1.2017</b>	<b>970.221</b>	<b>-341.152</b>	<b>629.069</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	20.779	0	20.779
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand/Plankürzung	854	0	854
Nettozinsaufwand (Normverzinsung)	16.356	-5.704	10.652
Nettopensionsaufwand	37.989	-5.704	32.285
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. Beträgen „Nettozinsaufwand“	0	-1.101	-1.101
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung demografischer Annahmen	1.195	0	1.195
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung erfahrungsbedingter Annahmen	0	0	0
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	-6.848	0	-6.848
Veränderung aus „asset ceiling“, soweit nicht im Nettozinsaufwand	889	0	889
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-4.764	-1.101	-5.865
Zahlungen laufender Renten	-27.294	14.796	-12.498
Zahlungen von Planabgeltungen	0	0	0
Beiträge des Unternehmens zum Versorgungsplan	-402	-150.189	-150.591
Beiträge von Arbeitnehmern zum Versorgungsplan	6.185	-6.185	0
Zahlungen insgesamt	-21.511	-141.578	-163.089
Veränderung Konsolidierungskreis	28	-13	15
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>981.963</b>	<b>-489.548</b>	<b>492.415</b>
davon fondsfinanziert	932.247		
davon nicht fondsfinanziert	49.716		

IN TEUR	Pensions- verpflichtung	Planvermögen (-)	Total
<b>Stand 1.1.2018</b>	<b>981.963</b>	<b>-489.548</b>	<b>492.415</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	20.340	0	20.340
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	562	0	562
Nettozinsaufwand (Normverzinsung)	16.556	-8.212	8.344
Nettopensionsaufwand laut GuV	37.458	-8.212	29.246
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. Beträgen „Nettozinsaufwand“	0	6.300	6.300
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung demografischer Annahmen	11.167	0	11.167
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung erfahrungsbedingter Annahmen	4.346	4.828	9.174
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	778	0	778
Veränderung aus „asset ceiling“, soweit nicht im Nettozinsaufwand	461	-21	440
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	16.752	11.107	27.859
Zahlungen laufender Renten	-29.536	15.834	-13.702
Zahlungen von Planabgeltungen	521	-374	147
Beiträge des Unternehmens zum Versorgungsplan	0	-66.981	-66.981
Beiträge von Arbeitnehmern zum Versorgungsplan	5.931	-5.401	530
Zahlungen insgesamt	-23.084	-56.922	-80.006
Veränderung Konsolidierungskreis	-30	-11	-41
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>1.013.059</b>	<b>-543.586</b>	<b>469.473</b>
davon fondsfinanziert	962.225		
davon nicht fondsfinanziert	50.834		

Die Planabgeltungen resultieren aus der Ablösung der Verpflichtungen auf Grund der Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

Die gewichtete durchschnittliche Duration des überwiegenden Anteils der Pensionsverpflichtungen beträgt 14,26 Jahre (Vorjahr: 15,31 Jahre).

Die erwarteten künftigen Rentenzahlungen für die kommenden fünf Geschäftsjahre belaufen sich wie folgt:

IN TEUR	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Erwartete Pensionszahlungen</b>	<b>33.099</b>	<b>34.661</b>	<b>36.146</b>	<b>37.846</b>	<b>38.503</b>

Die Relation zwischen der Leistungsverpflichtung und dem Planvermögen spiegelt den Finanzierungsgrad des jeweiligen Pensionsplans wider, wobei eine das Planvermögen übersteigende Leistungsverpflichtung eine Planunterdeckung darstellt. Sowohl Leistungsverpflichtung als auch Planvermögen können im Zeitablauf schwanken, was zu einer Erhöhung/Verminderung der Planunterdeckung führen kann. Gründe für solche Schwankungen können Veränderungen des Marktzinses und damit des Diskontierungszinses oder auch Anpassungen an versicherungsmathematische Annahmen sein.

Das Planvermögen der DEKRA Gruppe besteht größtenteils aus Rückdeckungsversicherungen und unterliegt auf Grund der vorhandenen Mindestverzinsung nur bedingten Schwankungen. Die Dotierung des CTA erfolgt überwiegend durch die Einbringung von Spezialfonds und liquider Mittel. Grundsätzlich unterliegt das Sondervermögen des CTA denselben Risiken wie direkte Kapitalanlagen. Diesbezüglich verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 10. Die bilanzierte Planunterdeckung wird im Wesentlichen durch operative Cashflows gedeckt.

Langfristiges Ziel des DEKRA Konzerns ist es, das Planvermögen sukzessive zu erhöhen, um die Deckungslücke zu schließen.

#### Wesentliche Parameter

Für den DEKRA Konzern kommen bei der Berechnung der Pensionsverpflichtung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren im Wesentlichen folgende Parameter zur Anwendung:

IN %	INLAND		AUSLAND	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Rechnungszins	1,75	1,75	1,67	1,18
Gehaltstrend	2,00	2,00	1,00	1,00
Rententrend	1,75	1,75	1,50	1,50

Es handelt sich dabei um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Pensionsverpflichtung gewichtet wurden. Die Verpflichtungen im Ausland werden unter Berücksichtigung landesspezifischer Berechnungsgrundlagen und Parameter ermittelt und sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Finanzierung der inländischen Versorgungszusagen erfolgt teilweise über den DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart. Die Vermögenswerte des DEKRA Unterstützungskasse e.V., Stuttgart, erfüllen die notwendigen Voraussetzungen eines Planvermögens gemäß IAS 19.

Bei einzelnen Gesellschaften erfolgt die Finanzierung der Versorgungszusage durch Leistungen an eine Versicherungsgesellschaft. Das dadurch entstandene Planvermögen umfasst ausschließlich qualifizierte Versicherungspolizen.

#### Sensitivitätsanalyse

Die folgende Übersicht stellt die Auswirkungen von Parameteränderungen auf die Pensionsverpflichtung dar. Die Analyse bezieht sich auf die Parameter, bei denen eine Änderung zum Abschlussstichtag für möglich gehalten wurde. Bei der Berechnung wurden Korrelationen zwischen den Parametern nicht berücksichtigt.

	Veränderung Prämisse	Erhöhung Prämisse	Verringerung Prämisse
Rechnungszins	0,5%	Rückgang um 5,9%	Erhöhung um 6,6%
Gehaltstrend	0,5%	Erhöhung um 0,1%	Rückgang um 0,1%
Rententrend	0,5%	Erhöhung um 5,6%	Rückgang um 5,1%
Fluktuation	0,5%	Rückgang um 0,1%	Erhöhung um 0,1%
Lebensalter	1 Jahr	Erhöhung um 4,5%	Rückgang um 4,6%

Die Beiträge des Arbeitgebers in das Planvermögen werden im folgenden Geschäftsjahr voraussichtlich 12,6 Mio. EUR (Vorjahr: 11,1 Mio. EUR) betragen. Darüber hinaus wurde im Vorjahr festgelegt, dass der Konzern weitere 60,0 bis 65,0 Mio. EUR für die Finanzierung von Planvermögen aufwendet, um die bestehende Deckungslücke weiter zu verringern. Hierfür wurden im Geschäftsjahr 2018 41,4 Mio. EUR im Rahmen der Überführung der Besitzeanschaften in Rückdeckungsversicherungen eingezahlt.

#### Beitragsorientierte Versorgungspläne

Ein Teil der Altersversorgung für die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter, insbesondere in Deutschland, ist die gesetzliche Rentenversicherung. Bei einigen in- und ausländischen Gesellschaften bestehen freiwillige beitragsorientierte Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne inklusive Rentenversicherungsbeiträgen betragen im Berichtsjahr 108,9 Mio. EUR (Vorjahr: 101,4 Mio. EUR). Die künftige Höhe dieser Aufwendungen hängt wesentlich von der Entwicklung der zugrunde liegenden Rentenversicherungssysteme ab.

#### Planvermögen

Der Zeitwert des Planvermögens unterteilt sich in folgende Vermögenskategorien:

IN TEUR	31.12.2018	davon Marktpreisnotierung auf einem aktiven Markt	31.12.2017	davon Marktpreisnotierung auf einem aktiven Markt
Rückdeckungsversicherungen	360.179	0	297.245	0
Wertpapiere	175.517	0	178.542	0
Sonstiges	7.890	0	13.761	0
	<b>543.586</b>	<b>0</b>	<b>489.548</b>	<b>0</b>

## 6.15 Lang- und kurzfristige Rückstellungen

IN TEUR							
	Stand 1.1.2018	Zuführung	Zugänge Konsolidie- rungskreis	Verbrauch	Auflösung	Umbuchungen	Stand 31.12.2018
<b>Langfristige Rückstellungen</b>							
Sonstige Rückstellungen Personal	4.835	1.347	0	-937	-602	0	<b>4.644</b>
Altersteilzeit	216	17	0	-36	0	0	<b>197</b>
davon aus ATZ-Verpflichtung	1.505	264	0	-169	0	0	<b>1.600</b>
davon aus ATZ-Planvermögen	-1.289	-247	0	133	0	0	<b>-1.403</b>
Jubiläumsrückstellungen	3.377	405	0	-258	0	-836	<b>2.688</b>
Übrige sonstige Rückstellungen Personal	1.243	925	0	-643	-602	836	<b>1.759</b>
Sonstige Rückstellungen Andere	14.018	3.019	3	-1.042	-827	-40	<b>15.131</b>
Gewährleistungsrückstellungen	6.057	1.040	0	0	0	0	<b>7.097</b>
Prozess-, Schadenersatz- und ähnliche Verpflichtungen	5.513	1.696	0	-682	-800	0	<b>5.727</b>
Übrige Rückstellungen	2.448	283	3	-360	-27	-40	<b>2.307</b>
	<b>18.853</b>	<b>4.366</b>	<b>3</b>	<b>-1.979</b>	<b>-1.429</b>	<b>-40</b>	<b>19.775</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>							
Sonstige Rückstellungen Personal	2.347	3.700	0	-2.999	-702	-164	<b>2.182</b>
Rückstellung Restrukturierung	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Sonstige Rückstellungen Andere	17.723	4.998	468	-3.926	-5.089	-693	<b>13.481</b>
Restrukturierung Andere	196	133	0	-172	0	0	<b>157</b>
Drohverluste	1.317	364	0	-452	-38	0	<b>1.191</b>
Prozess-, Schadenersatz- und ähnliche Verpflichtungen	4.048	1.529	0	-254	-622	299	<b>5.000</b>
Übrige Rückstellungen *)	12.162	2.972	468	-3.048	-4.429	-992	<b>7.133</b>
	<b>20.070</b>	<b>8.698</b>	<b>468</b>	<b>-6.925</b>	<b>-5.791</b>	<b>-857</b>	<b>15.663</b>

\*) Der Anfangsbestand wurde um den Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 15 in Höhe von TEUR 832 gemindert. Vergleiche hierzu Abschnitt 6.8.

IN TEUR							
	Stand 1.1.2017	Zuführung	Zugänge Konsolidie- rungskreis	Verbrauch	Auflösung	Umbuchungen	Stand 31.12.2017
<b>Langfristige Rückstellungen</b>							
Sonstige Rückstellungen Personal	5.194	1.664	0	-1.086	-343	-594	<b>4.835</b>
Altersteilzeit	177	747	0	-114	0	-594	<b>216</b>
davon aus ATZ-Verpflichtung	1.488	298	0	-281	0	0	<b>1.505</b>
davon aus ATZ-Planvermögen	-1.311	449	0	167	0	-594	<b>-1.289</b>
Jubiläumsrückstellungen	3.279	783	0	-685	0	0	<b>3.377</b>
Übrige sonstige Rückstellungen Personal	1.738	134	0	-287	-343	0	<b>1.243</b>
Sonstige Rückstellungen Andere	13.527	1.958	0	-756	-711	0	<b>14.018</b>
Gewährleistungsrückstellungen	0	459	0	0	0	5.598	<b>6.057</b>
Prozess-, Schadenersatz- und ähnliche Verpflichtungen	144	1.316	0	-725	-622	5.400	<b>5.513</b>
Übrige Rückstellungen	13.383	183	0	-31	-89	-10.998	<b>2.448</b>
	<b>18.721</b>	<b>3.622</b>	<b>0</b>	<b>-1.842</b>	<b>-1.054</b>	<b>-594</b>	<b>18.853</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>							
Sonstige Rückstellungen Personal	4.471	2.825	0	-2.988	-564	-1.397	<b>2.347</b>
Rückstellung Restrukturierung	1.108	-5	0	-886	-217	0	<b>0</b>
Sonstige Rückstellungen Andere	15.424	6.138	0	-3.234	-1.218	1.445	<b>18.555</b>
Restrukturierung Andere	364	128	0	-296	0	0	<b>196</b>
Drohverluste	1.449	944	0	-636	-440	0	<b>1.317</b>
Prozess-, Schadenersatz- und ähnliche Verpflichtungen	46	1.810	0	-30	-576	2.798	<b>4.048</b>
Übrige Rückstellungen	13.565	3.256	0	-2.272	-202	-1.353	<b>12.994</b>
	<b>21.003</b>	<b>8.958</b>	<b>0</b>	<b>-7.108</b>	<b>-1.999</b>	<b>48</b>	<b>20.902</b>

Es bestehen in Frankreich langfristige Verpflichtungen im Rahmen von Gewährleistungen in Höhe von 12.746 TEUR (Vorjahr: 11.403 TEUR), deren Risiken über die abgedeckten Versicherungen hinausgehen. Darüber hinaus existieren langfristige Verpflichtungen auf Grund landesspezifischer Abgaben. In den langfristigen Rückstellungen sind wie im Vorjahr keine wesentlichen Aufzinsungseffekte enthalten.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten entsprechend IAS 37 ab. Sie sind in Höhe des wahrscheinlichen Betrags angesetzt.

## 6.16 Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

## Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	261.739	228.159
Derivative Finanzinstrumente	125	105
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.521	2.275
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	41
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	1.719	1.616
	<b>265.104</b>	<b>232.196</b>

## Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	132.593	65.439
Genussrechte	14.197	14.883
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.622	26.350
Finanzverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.059	921
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	92	0
Derivative Finanzinstrumente	0	465
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.180	1.219
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	19.438	19.916
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	30.104	33.049
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	16.030	20.626
	<b>238.315</b>	<b>182.868</b>

Der Anstieg in Summe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 100.734 TEUR ist im Wesentlichen durch die Aufnahme lang- und kurzfristiger Kredite bedingt. Dem gegenüber steht die Tilgung fälliger Schuldscheindarlehen im vierten Quartal des Geschäftsjahres.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Cash-Pool, Ertrag- und Umsatzsteuern sowie sonstigen Verrechnungen enthalten, die teilweise mit Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen saldiert wurden. Die Abnahme um 2.728 TEUR ist im Wesentlichen auf geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Die Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern um 2.945 TEUR ist im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Der Rückgang der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten um 4.637 TEUR ist hauptsächlich auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber dem DEKRA Unterstützungskasse e.V. zurückzuführen.

Die DEKRA SE hat ihren Führungskräften und Mitarbeitern die Möglichkeit eingeräumt, Genussrechtskapital bis zur Höhe von 10.737 TEUR (4,2 Mio. Genussrechte à 2,55645 EUR) zu zeichnen. Hiervon sind insgesamt 2.700.281 (Vorjahr: 2.825.536) Genussrechte gezeichnet. Das gezeichnete Genussrechtskapital gewährt eine Beteiligung am bereinigten Konzernergebnis der DEKRA SE mit einer Mindestverzinsung von 4% p. a. und einer Maximalverzinsung von 30% p. a. Gezeichnete Genussrechte können jederzeit kurzfristig durch den Genussrechtsnehmer einseitig gekündigt werden.

## 6.17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten belaufen sich im Geschäftsjahr auf folgende Beträge:

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.767	98.350
Vertragsverbindlichkeiten	46.852	0
	<b>140.619</b>	<b>98.350</b>

Vertragsverbindlichkeiten enthalten Anzahlungen von Kunden für noch nicht erbrachte Dienstleistungen. Die Anzahlungen sind im Regelfall kurzfristig. Erhaltene Anzahlungen wurden im Vorjahr in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Ausweisänderungen durch die Erstanwendung des IFRS 15 sind in Abschnitt 6.8 dargestellt.

DEKRA erhält Zahlungen von Kunden auf der Grundlage eines Abrechnungsplans, der Bestandteil der Verträge ist. Der Vertragsvermögenswert bezieht sich auf den bedingten Anspruch auf eine Gegenleistung für die vollständige Erfüllung der vertraglichen Leistungen. Forderungen werden erfasst, sobald DEKRA seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt. Die Vertragsverbindlichkeit bezieht sich auf Zahlungen, die vorzeitig, das heißt vor der Erfüllung der vertraglichen Leistungen, erhalten wurden. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald die vertragliche Leistung erbracht wurde. Im Geschäftsjahr 2018 wurden wie folgt Umsatzerlöse realisiert, die zum 1. Januar 2018 in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren:

IN TEUR	2018
Im Geschäftsjahr erfasste Umsatzerlöse:	
Zu Beginn der Periode in der Vertragsverbindlichkeit erfasst Beträge	34.695
In früheren Perioden erfüllte Leistungsverpflichtungen	1.110
	<b>35.805</b>

## 6.18 Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Pensionssicherungsverein sowie erhaltene Kautionen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten unterteilen sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Personalbezogene Verbindlichkeiten	205.898	198.458
Abgegrenzte Umsatzerlöse	0	14.997
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	56.929	53.966
Erhaltene Anzahlungen aus Schadenregulierungen	6.867	6.717
Erhaltene Anzahlungen	0	31.114
Soziale Sicherheit	37.964	36.721
Übrige Sonstige	20.342	20.512
	<b>328.000</b>	<b>362.485</b>

Die personalbezogenen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen ausstehende variable Gehaltsbestandteile sowie Resturlaub.

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuer und Lohnsteuer.

Auf Grund der Erstanwendung des IFRS 15 zum 1. Januar 2018 werden abgegrenzte Umsatzerlöse und erhaltene Anzahlungen für noch nicht erbrachte Dienstleistungen im Geschäftsjahr nicht mehr unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Änderungen im Ausweis auf Grund IFRS 15 sind in Abschnitt 6.8 dargestellt.

Der Fair Value der Verbindlichkeiten entspricht dem Buchwert.

## 7 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Zahlungsmittelbestand im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert hat. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird indirekt und der Cashflow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit direkt ermittelt.

Die Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem in der Bilanz zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Saldo der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vor Berücksichtigung der Kreditverluste nach IFRS 9. Es existieren keine nur beschränkt verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit sind aus dem Erwerb und der Veräußerung vollkonsolidierter Tochterunternehmen folgende Zahlungen enthalten:

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
<b>Gesamter Kauf-/Veräußerungspreis</b>	-33.951	-38.017
davon mit Zahlungsmitteln beglichen	-33.951	-38.017
davon noch nicht beglichen/erhalten	0	0
<b>Betrag der Zahlungsmittel/-äquivalente, die übernommen/abgegeben wurden</b>	2.021	2.603
<b>Betrag der Vermögenswerte und Schulden, die erworben/veräußert wurden</b>		
Langfristige Vermögenswerte	29.835	47.808
Kurzfristige Vermögenswerte	5.032	4.404
Langfristige Schulden	180	11.707
Kurzfristige Schulden	2.418	4.702

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit berücksichtigt Zahlungen von Kaufpreisverbindlichkeiten für den Erwerb vollkonsolidierter Tochterunternehmen aus Vorjahren in Höhe von 2.754 TEUR. Die Zahlungen waren dabei nicht höher als die in Vorjahren bilanzierten Verbindlichkeiten.

Des Weiteren sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit Kaufpreiszahlungen für weitere Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten in Höhe von 4.541 TEUR (Vorjahr: 15.911 TEUR) enthalten. Aus diesen Erwerben bestehen keine Verbindlichkeiten auf Grund variabler Kaufpreisbestandteile (Vorjahr: 2.062 TEUR).

Bei den erworbenen Forderungen entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten, die aus Finanzierungstätigkeit resultieren, stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	Buchwert 31.12.2017	Zahlungswirksame Veränderung	Zahlungsunwirksame Veränderungen				Buchwert 31.12.2018
			Wechselkurs- effekte	Erwerb von Unternehmen	Änderungen des Fair Values	Sonstige Änderungen	
<b>Langfristige Darlehen</b>	228.159	1.443	615	0	0	31.522	261.739
<b>Kurzfristige Darlehen</b>	65.439	95.501	1.104	0	0	-29.451	132.593
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	570	0	0	0	-444	-1	125
<b>Leasing Verbindlichkeiten</b>	3.494	-1.380	10	92	0	485	2.701
<b>Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>297.662</b>	<b>95.564</b>	<b>1.729</b>	<b>92</b>	<b>-444</b>	<b>2.555</b>	<b>397.158</b>



## 8 SONSTIGE ANHANGANGABEN

## 8.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nachfolgenden Miet- und Leasingverpflichtungen aus Operating-Lease-Verträgen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Immobilien- sowie Fahrzeugmietverträgen.

## Operating Lease

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Miet- und Leasingverpflichtungen laufendes Jahr	124.187	123.316
Restlaufzeit bis 1 Jahr	108.720	108.595
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	217.158	181.322
Restlaufzeit über 5 Jahre	62.028	66.321
<b>Gesamtverpflichtungen der künftigen Jahre</b>	<b>387.906</b>	<b>356.238</b>

In den Miet- und Leasingverpflichtungen des laufenden Jahres sind 762 TEUR (Vorjahr: 144 TEUR) bedingte Leasingzahlungen enthalten. Die Mietverträge für Immobilien werden in der Regel mit Restlaufzeiten von bis zu zehn bzw. 15 Jahren vereinbart. Aus Untermietverhältnissen resultieren Mieterlöse in Höhe von 5.474 TEUR (Vorjahr: 4.157 TEUR).

## Finance Lease

IN TEUR	31.12.2018	Verbindlichkeit aus Leasingverpflichtung
Miet- und Leasingverpflichtungen laufendes Jahr	1.411	-
davon Zinsanteil	31	-
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.189	1.180
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	1.568	1.521
Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0
<b>Gesamtverpflichtungen der künftigen Jahre</b>	<b>2.757</b>	<b>2.701</b>

## Finance Lease

IN TEUR	31.12.2017	Verbindlichkeit aus Leasingverpflichtung
Miet- und Leasingverpflichtungen laufendes Jahr	1.076	-
davon Zinsanteil	184	-
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.224	1.219
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	2.306	2.275
Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0
<b>Gesamtverpflichtungen der künftigen Jahre</b>	<b>3.530</b>	<b>3.494</b>

Die Differenz aus den Gesamtverpflichtungen der künftigen Jahre sowie den bilanzierten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen stellt den Barwertunterschied dar. Die auf Grund der bestehenden Finanzierungsleasingverhältnisse aktivierten Vermögenswerte betragen 3.953 TEUR (Vorjahr: 4.324 TEUR). Sie entfallen in Höhe von 1.791 TEUR auf Grundstücke und Bauten und in Höhe von 2.162 TEUR auf andere Anlagen. Es bestehen Kaufoptionen. Beschränkungen durch Leasingvereinbarungen wurden nicht auferlegt.

Der Konzern weist für 2018 sonstige finanzielle Verpflichtungen inklusive Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 32.122 TEUR (Vorjahr: 47.388 TEUR) aus. Diese resultieren im Wesentlichen aus abgeschlossenen Verträgen zu beauftragten Bauvorhaben sowie aus langfristigen Rahmenverträgen.

## 8.2 Eventualverbindlichkeiten, sonstige Haftungsverhältnisse und gewährte Sicherheiten

Es bestehen wie im Vorjahr keine wesentlichen Bankavale oder Haftungsverhältnisse. Es wurden Sicherheiten bzw. Garantien in Höhe von 825 TEUR (Vorjahr: 1.218 TEUR) gewährt. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingestuft.

Der DEKRA Konzern ist an keinen Gerichtsverfahren beteiligt, die einen wesentlichen Einfluss auf seine wirtschaftliche oder finanzielle Lage haben könnten.

## 8.3 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 3.339 TEUR (Vorjahr: 2.608 TEUR) in Anspruch genommen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um personalbezogene Zuwendungen.

## 9 KAPITALMANAGEMENT

DEKRA verfolgt das Ziel, das Eigenkapital nachhaltig zu steigern. Dabei soll bei Verbesserung der EBIT-Rendite ein angemessener Verschuldungsgrad eingehalten werden. Das Eigenkapital wurde im abgelaufenen Jahr durch eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 10,0 Mio. EUR sowie durch die Erhöhung der Gewinnrücklagen in Höhe von 92,7 Mio. EUR gestärkt. Unterschiede aus der Währungsumrechnung von in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüssen einbezogener Tochtergesellschaften wirkten sich mit 6,1 Mio. EUR negativ auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote beträgt für den DEKRA Konzern zum Jahresende 33,0 % (Vorjahr: 30,4 %).

## 10 FINANZMANAGEMENT

Das Finanzmanagement des Konzerns umfasst unter anderem das Cash- und Liquiditätsmanagement sowie das Management von Marktpreisrisiken (Zinsen, Währungen) und von Kreditausfallrisiken.

Im Cashmanagement werden für alle DEKRA Gesellschaften die benötigten bzw. überschüssigen Zahlungsmittel ermittelt. Rechtzeitige Kontendispositionen stellen sicher, dass die erforderlichen Mittel für Zahlungen dort zur Verfügung stehen, wo sie benötigt werden, mit dem Ziel, externe Geldanlagen und -aufnahmen auf ein Minimum zu reduzieren.

Das Liquiditätsmanagement stellt die jederzeitige Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaften des DEKRA Konzerns sicher. Hierzu werden in der Liquiditätsplanung die Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft ermittelt, absehbarer Liquiditätsbedarf frühzeitig abgesichert und Liquiditätsüberschüsse am Geldmarkt angelegt.

Das Management von Marktpreisrisiken hat die Aufgabe, die Auswirkungen von Zinssatz- und Währungsschwankungen auf das Ergebnis des Konzerns zu begrenzen. Hierzu werden die Marktpreisrisiken ermittelt, auf deren Basis Sicherungsentscheidungen getroffen werden. Diese beinhalten die Wahl der Sicherungsinstrumente, das zu sichernde Volumen sowie den abzuschließenden Zeitraum. Derivative Finanzinstrumente wurden von DEKRA im Geschäftsjahr eingesetzt, um variabel verzinsliche Finanzierungen abzusichern.

Das beim Management von Kreditausfallrisiken betrachtete Risikovolumen umfasst Wertpapieranlagen und die Anlage liquider Mittel bei Finanzinstituten im Rahmen des Liquiditätsmanagements sowie das Kreditrisiko gegenüber Endkunden durch die Einräumung und konsequente Überwachung von Zahlungszielen aus dem Liefer- und Leistungsgeschäft.

Die kurzfristige Anlage liquider Mittel erfolgt ausschließlich bei Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität und auf Basis aktueller Einstufungen von Ratingagenturen sowie unter Berücksichtigung aktueller CDS-Spreads. Für die Bonitätsbewertungen unserer Kunden wird auf Kreditauskunfteien zurückgegriffen und in zweifelhaften Fällen auf Vorkasse oder die Stellung von Bankbürgschaften (Avale) bestanden.

#### Finanzinstrumente

Seit 1. Januar 2018 ist IFRS 9 für die Bilanzierung von Finanzinstrumenten anzuwenden. IFRS 9 verlangt eine Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in eine der nachfolgenden Kategorien:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
- Derivate Finanzinstrumente mit Hedging-Beziehung

Bis 31. Dezember 2017 war IAS 39 für die Bilanzierung von Finanzinstrumenten anzuwenden. IAS 39 verlangte eine Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in eine der nachfolgenden Kategorien:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kreditvergaben und Forderungen
- Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Available-for-Sale-Vermögenswerte
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nettogewinne/-verluste je Kategorie:

IN TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.200	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte *)	-2.228	439
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	258	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Available-for-Sale-Vermögenswerte	0	7.423
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-2.328	-1.621
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-7.497	-4.971
	<b>-10.595</b>	<b>1.270</b>

\*) Vorjahr: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kreditvergaben und Forderungen

Die Nettogewinne und -verluste setzen sich im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen, Zinserträgen, Dividenden, Wertsteigerungen und -minderungen sowie aus Veräußerungsgewinnen und -verlusten zusammen. Der Anstieg der Nettoverluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen für die Zuführung von Wertberichtigungen. Aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten wurden 794 TEUR Verluste realisiert.

Die Nettogewinne aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten ergeben sich im Wesentlichen aus dividendenähnlichen Ausschüttungen.

Der Ertrag aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten ist auf Erträge aus Marktveränderungen und Ausschüttungen zurückzuführen.

Der Aufwand aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten beruht auf der Erhöhung von Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen.

Die Neubewertungsrücklage für erfolgsneutral zu beizulegenden Zeitwerten bewertete Eigenkapitalinstrumente erhöhte sich auf Grund von Gewinnen und Verlusten aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts um 20,4 Mio. EUR (Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 9: Erhöhung um 17,3 Mio. EUR), die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Die erfolgsneutrale Bewertung der derivativen Finanzinstrumente vor Steuereffekten erhöhte die Rücklage für Sicherungsinstrumente um 0,4 Mio. EUR auf einen Betrag von -0,2 Mio. EUR (Vorjahr: -0,6 Mio. EUR). Im Vorjahr waren darüber hinaus Effekte aus der Neubewertung von AfS-Wertpapieren in Höhe von -4,5 Mio. EUR enthalten. Gegenläufig wirkte sich der latente Steuereffekt in Höhe von insgesamt -0,1 Mio. EUR aus (Vorjahr: insgesamt 1,2 Mio. EUR).

Die folgenden beiden Tabellen stellen die ursprünglichen Bewertungskategorien und Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IAS 39 sowie die neuen Bewertungskategorien und Buchwerte dieser finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 9 dar. Die Tabellen enthalten darüber hinaus auch eine Überleitung der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IAS 39 zum 31. Dezember 2017 auf die Buchwerte gemäß IFRS 9 zum 1. Januar 2018.

IN TEUR					
	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert nach IAS 39 31.12.17	Umstellungs- effekt	Buchwert nach IFRS 9 1.1.2018
<b>Aktiva</b>					
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	AfS	FVOCI	27.175	17.328	44.503
Wertpapiere	KuF/AfS	FVPL	5.349	0	5.349
Ausleihungen	KuF	AC	23.526	-14	23.512
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	KuF	AC	4.204	-4	4.200
			<b>60.254</b>	<b>17.310</b>	<b>77.564</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich Vertragsvermögenswerte (Vorjahr: Percentage of Completion)	KuF	AC	526.577	-3.229	523.348
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	KuF	AC	76.442	-37	76.405
Wertpapiere	KuF/AfS	FVPL	503	0	503
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	KuF	AC	108.737	-2	108.735
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	KuF	AC	64.073	-310	63.763
			<b>776.332</b>	<b>-3.578</b>	<b>772.754</b>
			<b>836.586</b>	<b>13.732</b>	<b>850.318</b>

AC: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte  
AfS: Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Available-for-Sale-Vermögenswerte  
FVOCI: Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte  
FVPL: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte  
KuF: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kreditvergaben und Forderungen

Der Umstellungseffekt der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 17.328 TEUR ergibt sich aus der Fair-Value-Neubewertung nach IFRS 9. Die restlichen Umstellungseffekte resultieren aus der Erstanwendung der Wertminderungs-vorschriften von IFRS 9.

IN TEUR					
	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert nach IAS 39 31.12.17	Umstellungs- effekt	Buchwert nach IFRS 9 1.1.2018
<b>Passiva</b>					
<b>Langfristige Schulden</b>					
Derivative Finanzinstrumente mit Hedgebeziehung	n/a	n/a	105	0	105
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVPL	FVPL	1.616	0	1.616
Finanzverbindlichkeiten	AC	AC	228.159	0	228.159
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing <sup>*)</sup>	n/a	n/a	2.275	0	2.275
Sonstige langfristige Schulden	AC	AC	41	0	41
			<b>232.196</b>	<b>0</b>	<b>232.196</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	AC	98.350	0	98.350
Genussrechte	AC	AC	14.883	0	14.883
Derivative Finanzinstrumente mit Hedgebeziehung	n/a	n/a	465	0	465
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVPL	FVPL	19.916	0	19.916
Finanzverbindlichkeiten	AC	AC	65.439	0	65.439
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	AC	AC	26.350	0	26.350
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	AC	AC	921	0	921
Sonstige kurzfristige Schulden	AC	AC	53.675	0	53.675
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing <sup>*)</sup>	AC	AC	1.219	0	1.219
			<b>281.218</b>	<b>0</b>	<b>281.218</b>
			<b>513.414</b>	<b>0</b>	<b>513.414</b>

<sup>\*)</sup> Die Bewertung erfolgt nach IAS 17.  
AC: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten  
FVPL: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die Tabellen im Folgenden zeigen die Aufteilung der Bilanzpositionen in Kategorien und Klassen sowie die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie:

IN TEUR								
	Buchwert 31.12.2018	Zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertete finanzielle Vermögens- werte	Erfolgs- neutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Erfolgs- wirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Fair Value	davon Fair- Value- Stufe 1	davon Fair- Value- Stufe 2	davon Fair- Value- Stufe 3
<b>Aktiva</b>								
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>								
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	52.811	0	52.811	0	52.811	0	0	52.811
Wertpapiere	6.942	0	0	6.942	6.942	819	6.123	0
Ausleihungen	10.819	10.819	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.575	6.575	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>77.147</b>	<b>17.394</b>	<b>52.811</b>	<b>6.942</b>	<b>59.753</b>	<b>819</b>	<b>6.123</b>	<b>52.811</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich Vertragsvermögenswerte (Vorjahr: Percentage of Completion)	568.556	568.556	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78.450	78.450	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Wertpapiere	171	0	0	171	171	171	0	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	99.609	99.609	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	85.626	85.626	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>832.412</b>	<b>832.241</b>	<b>0</b>	<b>171</b>	<b>171</b>	<b>171</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>909.559</b>	<b>849.635</b>	<b>52.811</b>	<b>7.113</b>	<b>59.924</b>	<b>990</b>	<b>6.123</b>	<b>52.811</b>

IN TEUR								
	Buchwert 31.12.2018	Erfolgs- neutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlich- keiten	Erfolgs- wirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlich- keiten	Zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertete finanzielle Verbindlich- keiten	Fair Value	davon Fair- Value- Stufe 1	davon Fair- Value- Stufe 2	davon Fair- Value- Stufe 3
<b>Passiva</b>								
<b>Langfristige Schulden</b>								
Derivative Finanzinstrumente mit Hedgebeziehung	125	125	0	0	125	0	125	0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	1.719	0	1.719	0	1.719	0	0	1.719
Finanzverbindlichkeiten	261.739	0	0	261.739	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.521	0	0	1.521 *)	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige langfristige Schulden	0	0	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>265.104</b>	<b>125</b>	<b>1.719</b>	<b>263.260</b>	<b>1.844</b>	<b>0</b>	<b>125</b>	<b>1.719</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich Vertragsverbindlichkeiten	140.619	0	0	140.619	n/a	n/a	n/a	n/a
Genussrechte	14.197	0	0	14.197	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	19.438	0	19.438	0	19.438	0	0	19.438
Finanzverbindlichkeiten	132.593	0	0	132.593	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.622	0	0	23.622	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1.059	0	0	1.059	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	92	0	0	92	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige kurzfristige Schulden	46.134	0	0	46.134	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.180	0	0	1.180 *)	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>378.934</b>	<b>0</b>	<b>19.438</b>	<b>359.496</b>	<b>19.438</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19.438</b>
	<b>644.038</b>	<b>125</b>	<b>21.157</b>	<b>622.756</b>	<b>21.282</b>	<b>0</b>	<b>125</b>	<b>21.157</b>

\*) Die Bewertung erfolgt nach IAS 17.

IN TEUR							
	Buchwert 31.12.2017	Zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertete Kredit- vergaben und Forde- rungen	Erfolgs- neutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Available- for-Sale- Vermögens- werte	Fair Value	davon Fair-Value- Stufe 1	davon Fair-Value- Stufe 2	davon Fair-Value- Stufe 3
<b>Aktiva</b>							
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	27.175	0	27.175 <sup>1)</sup>	n/a	n/a	n/a	n/a
Wertpapiere	5.349	3	5.346	5.346	861	4.485	0
Ausleihungen	23.526	23.526	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.204	4.204	0	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>60.254</b>	<b>27.733</b>	<b>32.521</b>	<b>5.346</b>	<b>861</b>	<b>4.485</b>	<b>0</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich Percentage of Completion	526.577	526.577	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	76.442	76.442	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Wertpapiere	503	343	160	160	160	0	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	108.737	108.737	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	64.073	64.073	0	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>776.332</b>	<b>776.172</b>	<b>160</b>	<b>160</b>	<b>160</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>836.586</b>	<b>803.905</b>	<b>32.681</b>	<b>5.506</b>	<b>1.021</b>	<b>4.485</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> Hierin sind 27.175 TEUR an zu Anschaffungskosten bewerteten Available-for-Sale-Vermögenswerten enthalten, für die kein verlässlich bestimmbarer Zeitwert ermittelt werden kann. Es ist mit keiner Veräußerung zu rechnen. Die langfristig gehaltenen Vermögenswerte wurden mangels konkreter Laufzeit der Kategorie Available for Sale zugeordnet. Die Zeitwerte würden künftige Effekte einpreisen.

IN TEUR								
	Buchwert 31.12.2017	Erfolgs- neutral zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlich- keiten	Erfolgs- wirksam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlich- keiten	Zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertete finanzielle Verbindlich- keiten	Fair Value	davon Fair- Value- Stufe 1	davon Fair- Value- Stufe 2	davon Fair- Value- Stufe 3
<b>Passiva</b>								
<b>Langfristige Schulden</b>								
Derivative Finanzinstrumente mit Hedgebeziehung	105	105	0	0	105	0	105	0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	1.616	0	1.616	0	1.616	0	0	1.616
Finanzverbindlichkeiten	228.159	0	0	228.159	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.275	0	0	2.275 <sup>2)</sup>	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige langfristige Schulden	41	0	0	41	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>232.196</b>	<b>105</b>	<b>1.616</b>	<b>230.475</b>	<b>1.721</b>	<b>0</b>	<b>105</b>	<b>1.616</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.350	0	0	98.350	n/a	n/a	n/a	n/a
Genussrechte	14.883	0	0	14.883	n/a	n/a	n/a	n/a
Derivative Finanzinstrumente mit Hedgebeziehung	465	465	0	0	465	0	465	0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	19.916	0	19.916	0	19.916	0	0	19.916
Finanzverbindlichkeiten	65.439	0	0	65.439	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.350	0	0	26.350	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	921	0	0	921	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	0	0	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Sonstige kurzfristige Schulden	53.675	0	0	53.675	n/a	n/a	n/a	n/a
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.219	0	0	1.219 <sup>2)</sup>	n/a	n/a	n/a	n/a
	<b>281.218</b>	<b>465</b>	<b>19.916</b>	<b>260.837</b>	<b>20.381</b>	<b>0</b>	<b>465</b>	<b>19.916</b>
	<b>513.414</b>	<b>570</b>	<b>21.532</b>	<b>491.312</b>	<b>22.102</b>	<b>0</b>	<b>570</b>	<b>21.532</b>

<sup>2)</sup> Die Bewertung erfolgt nach IAS 17.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf unsere Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1: notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten;  
 Stufe 2: andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (zum Beispiel Preise) oder indirekt (zum Beispiel abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind; und  
 Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Entwicklung der Fair-Value-Hierarchie Stufe 3:

IN TEUR	2018	2017
Stand 1.1.	21.532	22.664
Zugänge	58.270	2.062
Abgänge	-28.064	-4.815
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	22.230	1.621
<b>Stand 31.12.</b>	<b>73.968</b>	<b>21.532</b>

Es ergibt sich ein einmaliger Zugang in Höhe von 44,5 Mio. EUR auf Grund der Erstanwendung von IFRS 9.

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten wurden zum Barwert passiviert.

Zu den nicht beobachtbaren Inputparametern der Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben zählen im Wesentlichen Faktoren wie das operative Ergebnis, das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Ertragsteuern oder die Working-Capital-Entwicklung der erworbenen Unternehmen.

Nennenswerte Kaufpreisverbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag für die DEKRA New Zealand Ltd., Wellington, Neuseeland, und die Core Visual Inspection Services, Inc., Austin, USA.

Werden zum nächstmöglichen Ausübungszeitpunkt um +10 %/–10 % veränderte zugrunde liegende Parameter bezüglich nicht beobachtbarer Inputfaktoren unterstellt, fällt der Betrag der Kaufpreisverbindlichkeiten einschließlich Verkaufsoptionen und Earn Outs für die wesentlichen Verpflichtungen aus Unternehmensakquisitionen um 4 % höher bzw. 4 % niedriger aus. Im laufenden Geschäftsjahr wurden bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 2.328 TEUR erfolgswirksam im Aufwand ausgewiesen. Der Betrag resultiert aus Verbindlichkeiten, die zum Stichtag noch bestehen.

Zukünftige Wertänderungen der Kaufpreisverbindlichkeiten werden in den Folgejahren erfolgswirksam erfasst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit dem Discounted-Cash-Flow-Verfahren bewertet. Werden der verwendete Zinssatz um +1 %/–1 % und gleichzeitig die Zahlungsströme um –10 %/+10 % verändert, ändert sich der Betrag der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen um –14,2 %/+43,6 %.

Für die vorhandenen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente liegen die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine überwiegend innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Für sämtliche Posten der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind, entspricht mit Ausnahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den längerfristigen Ausleihungen entspricht der Barwert im Wesentlichen dem Buchwert, da in den vertraglichen Vereinbarungen im Wesentlichen variable Zinssätze auf Basis marktabhängiger Verzinsung verwendet werden.

Bei den Finanzverbindlichkeiten wird für die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit festem Zins der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten verwendet. Der Fair Value der langfristigen Finanzverbindlichkeiten mit Buchwert in Höhe von 265.104 TEUR entspricht einem Betrag in Höhe von 264.992 TEUR (Stufe 2).

## Risiken aus Finanzinstrumenten

### Grundsätze des Finanzmanagements

Wesentliche Ziele des Finanzmanagements des DEKRA Konzerns sind die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken.

Finanzderivate kommen nur zu Sicherungszwecken bei bestehenden bzw. absehbaren Grundgeschäften zum Einsatz. Daraus entstehen dem Konzern keine zusätzlichen Risiken. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt.

### Liquiditätsrisiken

Die Sicherung des für das operative Geschäft und die Umsetzung strategischer Maßnahmen erforderlichen Liquiditätsspielraums erfolgt über die vorgehaltenen liquiden Mittel und schriftlich zugesagten Bankkredite (Betriebsmittel- und Akquisitionslinien). Liquide Mittel werden auf Bankkonten vorgehalten oder in Form von Tages- und Festgeld sowie kurzfristigen Geldmarktpapieren angelegt. Bei der DEKRA SE ist ein zentrales Euro-Cash-Pooling eingerichtet, in das sowohl inländische Tochterunternehmen als auch zunehmend internationale Tochterunternehmen aus dem Euroraum eingebunden sind. Cash-Pools sind auch für die Tochtergesellschaften in den USA (USD), Großbritannien (GBP) und Schweden (SEK) eingerichtet.

Die Finanzierung der Gesellschaften erfolgt i.d.R. zentral über die DEKRA SE.

Zur Visualisierung der Liquiditätsrisiken stellt der DEKRA Konzern eine Übersicht nach Restlaufzeiten für seine undiskontierten Zahlungsverpflichtungen aus Finanzinstrumenten auf.

Der DEKRA Konzern ist zum 31. Dezember 2018 nur in geringem Maße dem Risiko ausgesetzt, in der Zukunft seinen Zahlungsverpflichtungen aus Finanzinstrumenten nicht nachkommen zu können. Der DEKRA Konzern benötigt einen ausreichenden Liquiditätsspielraum für zukünftige Akquisitionen, der durch die aufgenommenen Schuldscheindarlehen sowie durch längerfristige Kreditzusagen sichergestellt wird. Zum 31. Dezember 2018 bestehen schriftlich zugesagte Kreditlinien in Höhe von 226,2 Mio. EUR, die noch nicht in Anspruch genommen wurden.

Die vertraglich vereinbarten undiskontierten finanziellen Verbindlichkeiten inklusive Zinsen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

31.12.2018 IN TEUR	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	93.767	0	0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	135.069	237.452	34.712
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	85.103	0	0
<b>Derivative Finanzinstrumente (negativ) mit Hedgebeziehung</b>	73	95	0
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing</b>	1.189	1.568	0
	<b>315.201</b>	<b>239.115</b>	<b>34.712</b>

31.12.2017 IN TEUR	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	98.350	0	0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	68.906	137.648	99.775
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	95.829	41	0
<b>Derivative Finanzinstrumente (negativ) mit Hedgebeziehung</b>	536	168	0
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing</b>	1.224	2.306	0
	<b>264.845</b>	<b>140.163</b>	<b>99.775</b>

Darüber hinaus verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den Eventualverbindlichkeiten unter Abschnitt 8.2, die eine unbefristete Laufzeit aufweisen.

Die Bankverbindlichkeiten beinhalten neben den Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen im Wesentlichen kurz- und mittelfristige Inanspruchnahmen im Rahmen von Kreditlinien und Investitionsfinanzierungen ausländischer Tochtergesellschaften.

#### Kreditrisiken (Ausfallrisiken)

DEKRA unterliegt im Rahmen des operativen Geschäfts einem Ausfallrisiko offener Forderungen. Diesem Risiko begegnet der DEKRA Konzern durch ein zeitnahes Forderungsmanagement, das sowohl die regelmäßige Überwachung der offenen Posten als auch die zeitnahe Mahnung und Eintreibung von Forderungen beinhaltet. Möglichen Ausfällen wird durch Einzel- und Portfoliowertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko stellt der Buchwert der Forderungen zum Stichtag dar. Zum Bilanzstichtag lagen keine wesentlichen Risikokonzentrationen vor.

DEKRA unterliegt daneben im Rahmen von Geldanlagen Ausfallrisiken. Um diese Risiken weitestgehend zu reduzieren, beschränken wir uns bei Geldanlagen auf Kontrahenten mit erstklassiger Bonität im Rahmen definierter Kontrahentenlimits. Darüber hinaus unterliegt der zulässige Anteil eines einzelnen Kontrahenten am gesamten Anlagevolumen einer Begrenzung. Wertpapierinvestitionen werden nur in Papiere im Investment-Grade-Bereich vorgenommen.

Das maximale Kontrahentenausfallrisiko wird gemäß den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte als Äquivalent für das maximale Ausfallrisiko berechnet. Zum 31. Dezember 2018 ist der DEKRA Konzern damit dem aus der oben genannten Tabelle zur Aufteilung der Buchwerte der Finanzinstrumente ersichtlichen theoretischen maximalen Kontrahentenausfallrisiko ausgesetzt.

Für die gehaltenen Finanzinstrumente werden keine Sicherheiten vom Kontrahenten gestellt. Zum 31. Dezember 2018 sind mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Ausleihungen keine nennenswerten finanziellen Vermögenswerte überfällig oder von Vertragsanpassungen betroffen.

#### Zinsrisiken

Im Rahmen unserer Anlage- und Finanzierungsaktivitäten sind wir Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Bei Kreditaufnahmen erfolgt die Steuerung solcher Risiken auch über Zinsderivate im Umfang festgelegter Zinssicherungsbandbreiten. Auf der Anlageseite führen Zinsschwankungen zu Zeitwertveränderungen bei den festverzinslichen Wertpapieren. Die langfristige Kapitalanlage erfolgt bei Renten überwiegend und bei Aktien ausschließlich über Fonds. Zur Steuerung von Kursrisiken bei diesen Anlagepositionen werden durch das Fondsmanagement bei Bedarf zu Sicherungszwecken Finanzderivate eingesetzt.

Das Risiko für die Gesamtergebnisrechnung wird im DEKRA Konzern mittels einer Sensitivitätsanalyse gemessen. Dabei wird untersucht, welche Auswirkung eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte auf den Zinsertrag bzw. Zinsaufwand hat.

Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte nach oben hätte einen Anstieg des Zinsergebnisses um 838 TEUR (Vorjahr: 1.282 TEUR) zur Folge. Eine Parallelverschiebung um 100 Basispunkte nach unten würde zu einem Absinken des Zinsergebnisses um 838 TEUR (Vorjahr: 1.280 TEUR) führen.

Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte nach oben hätte eine Erhöhung des im Eigenkapital ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente von 221 TEUR ohne Berücksichtigung von latenten Steuereffekten zur Folge. Eine Parallelverschiebung um 100 Basispunkte nach unten würde zu einer Reduzierung des im Eigenkapital ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerts um 228 TEUR vor latenten Steuern führen.

Für wesentliche variabel verzinsliche Darlehensaufnahmen wurden zur Sicherung des Zinsrisikos Zinsderivate abgeschlossen und als Sicherungsgeschäfte im Sinne von IFRS 9 deklariert.

#### Cashflow Hedges für variabel verzinsliche Darlehen

Um das Zinsrisiko von Schuldscheindarlehen abzusichern, wurden in vorherigen Geschäftsjahren Zinsderivate (Zinsswaps) abgeschlossen und damit die Zinsbelastung der Darlehen zum größten Teil festgeschrieben.

Die Regelungen zum Cashflow Hedge Accounting wurden für Derivate mit einem Nominalvolumen in Höhe von 14,0 Mio. EUR für die Absicherung von Grundgeschäften mit einem Nominalvolumen in Höhe von 48,5 Mio. EUR angewendet. Dadurch ergibt sich eine Sicherungsquote von 29 %.

	31.12.18 Laufzeit			
	< 1 Jahr	1-2 Jahre	2-3 Jahre	3-4 Jahre
Nominalbetrag in TEUR	0	0	10.000	4.000
Durchschnittlicher abgesicherter Zinssatz	n/a	n/a	0,8%	1,3%

Die Sicherungsinstrumente, die DEKRA in Sicherungsbeziehungen designiert hat, haben die folgenden Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 31.12.2018:

IN TEUR	Nominalwert	Buchwert	Posten in der Konzernbilanz	Änderung des beizulegenden Zeitwerts
Derivative Finanzinstrumente mit Hedgebeziehung	14.000	125	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	21

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente, bei denen es sich um Zinssicherungsgeschäfte handelt, wird mithilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren (Mark-to-Market-Methode) ermittelt. Hierbei wird ein Discounted-Cashflow-Modell mit marktüblichen Zinsen zugrunde gelegt.

Die Zinsswaps werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der effektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des als Cashflow Hedge bestimmten Zinsswaps wird im Eigenkapital ausgewiesen; der ineffektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts wird erfolgswirksam erfasst. Aus den Cashflow Hedges für die variabel verzinslichen Teile der Darlehen ergaben sich im Geschäftsjahr keine erfolgswirksam auszuweisenden Ineffektivitäten. Die erhaltenen und geleisteten Zahlungen aus diesen Zinsswaps wurden saldiert im Zinsaufwand ausgewiesen und sind damit Bestandteil des Zinsergebnisses. Im Geschäftsjahr wurde ein Zinsaufwand i.H.v. 509 TEUR erfasst.

#### Währungsrisiken

Währungsrisiken aus dem laufenden Geschäft sind von unwesentlicher Bedeutung, da die lokalen Gesellschaften ihre vor Ort zu erbringenden Leistungen nahezu ausschließlich in ihrer

Landeswährung fakturieren. Im Zusammenhang mit Investitionen bzw. konzerninternen Transaktionen entstehen gelegentlich Verbindlichkeiten in Fremdwährung, über deren Kurssicherung im Einzelfall entschieden wird.

Eine Kursveränderung des Euro gegenüber der schwedischen Krone, dem brasilianischen Real bzw. dem US-Dollar um 10 % hätte Auswirkungen auf das Ergebnis aus der Umrechnung von kurz- und langfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen von ca. 4,9 Mio. EUR ohne Berücksichtigung latenter Steuereffekte. Über dahingehend notwendige Kurssicherungsmaßnahmen wird im Einzelfall entschieden. Bei den übrigen finanziellen Vermögenswerten oder Schulden werden keine wesentlichen Effekte aus der Kursveränderung erwartet. Im Konzernumsatz sind Umsatzerlöse in Höhe von 560,3 Mio. EUR (Vorjahr: 538,8 Mio. EUR) enthalten, die nicht in einem Euro-land erzielt wurden.

#### Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage. Zum 31. Dezember 2018 hatte der Konzern insgesamt 7,11 Mio. EUR als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Vorjahr: 32,7 Mio. EUR als AFS kategorisierte finanzielle Vermögenswerte) im Bestand, die Fair-Value-Schwankungen unterliegen. Diese Risiken sind im Wesentlichen durch Zins-, Bonitäts- und Kursrisiken bedingt. Die Fair-Value-Veränderungen beliefen sich durchschnittlich auf 5,51 % im Jahr 2018 bzw. 5,13 % im Jahr 2017.

#### Sicherheiten bzw. beschränkt verfügbare Vermögenswerte

Für im rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentum befindliche Sachanlagen bestanden mit Ausnahme der im Rahmen des Finanzierungsleasings aktivierten Vermögenswerte wie im Vorjahr keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten insgesamt 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) an Deckungskapital aus Rückdeckungsversicherungen, die zur Absicherung von Pensionsverpflichtungen dienen, jedoch nicht an die begünstigten Mitarbeiter verpfändet sind.

Es wurden keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten oder Eventualschulden verpfändet.

**11 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN  
UND PERSONEN**

Gemäß IAS 24 „Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ ist über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen zu berichten. Vorstand und Aufsichtsrat sowie auch Anteilseigner sind als nahe stehende Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24.9 anzusehen.

**Vergütung des Vorstands**

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder (kurzfristig fällige Leistungen) setzt sich aus einer fixen Jahresvergütung und einem erfolgsabhängigen variablen Bonus (Tantieme) zusammen.

Die gewährten Bezüge für den Vorstand der DEKRA SE betragen einschließlich Aufwandsentschädigungen 2.571 TEUR (Vorjahr: 2.556 TEUR).

Darüber hinaus ergaben sich (unter anderem für Pensionen der DEKRA SE) weitere Aufwendungen in Höhe von 842 TEUR (Vorjahr: 805 TEUR) und Verpflichtungen in Höhe von 11.716 TEUR (Vorjahr: 9.891 TEUR) gegenüber diesem Personenkreis.

Somit ergibt sich eine Gesamtvergütung von 3.413 TEUR (Vorjahr: 3.361 TEUR).

Die Gesamtbezüge von ehemaligen Vorständen betragen 711 TEUR (Vorjahr: 399 TEUR). Darüber hinaus bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 3.340 TEUR.

**Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 261 TEUR (Vorjahr: 203 TEUR), wovon insgesamt 261 TEUR (Vorjahr: 203 TEUR) zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Darüber hinaus ergaben sich (unter anderem für Pensionen der DEKRA SE) weitere Aufwendungen in Höhe von 599 TEUR (Vorjahr: 667 TEUR) und Verpflichtungen in Höhe von 1.066 TEUR (Vorjahr: 1.021 TEUR) gegenüber diesem Personenkreis.

**Transaktionen mit dem DEKRA e.V., Stuttgart**

Gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, bestehen zum 31. Dezember 2018 Verbindlichkeiten in Höhe von 22,6 Mio. EUR (Vorjahr: 24,8 Mio. EUR), die im Wesentlichen aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten resultieren. Weiterhin bestehen Forderungen in Höhe von 90,6 Mio. EUR (Vorjahr: 93,7 Mio. EUR), die sich im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling abzüglich Ergebnisabführung ergeben.

Zwischen dem DEKRA e.V., Stuttgart, als Vermieter und diversen Unternehmen des DEKRA Konzerns als Mieter bestehen Mietverträge. Im Geschäftsjahr 2018 betrug die Miete für die Geschäftsräume 19,7 Mio. EUR (Vorjahr: 19,8 Mio. EUR). Aus Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart, resultieren Zinserträge in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR). Steuerumlagen für Ertragsteuern betragen insgesamt 35,8 Mio. EUR (Vorjahr: 48,8 Mio. EUR). Daneben wurden Leistungen in Höhe von 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) vom DEKRA e.V., Stuttgart, bezogen.

Im Rahmen eines Unternehmenspachtvertrages werden Tätigkeiten vornehmlich im deutschen Automobilprüfungs- und Gutachtenbereich von einer operativen Gesellschaft des DEKRA Konzerns für den DEKRA e.V., Stuttgart, ausgeführt. Die Geschäfte werden grundsätzlich im Namen und auf Rechnung der DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart, getätigt. Sämtliche Geschäftsvorfälle und -abläufe werden bei der DEKRA Automobil GmbH abgewickelt.

Als Tätigkeitsvergütung wird ein pauschaler Prozentsatz des erwirtschafteten Gewinns vor Ertragsteuern bzw. des Umsatzes in Rechnung gestellt. Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Gesamtvolumen in Höhe von 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 5,4 Mio. EUR) an den DEKRA Konzern belastet. Der DEKRA e.V., Stuttgart, erzielte hieraus in gleicher Höhe Umsatzerlöse.

Des Weiteren erbrachte der DEKRA Konzern im Geschäftsjahr Leistungen in Höhe von 10,9 Mio. EUR (Vorjahr: 9,6 Mio. EUR) gegenüber dem DEKRA e.V., Stuttgart.

Zwischen der DEKRA SE und dem DEKRA e.V., Stuttgart, bestehen ein Ergebnisabführungsvertrag sowie eine ertrag- und umsatzsteuerliche Organschaft.

**Transaktionen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen,  
assoziierten Unternehmen sowie Beteiligungen**

NICHT VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN IN MIO. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Erbrachte Leistungen	4,6	4,7
Bezogene Leistungen	4,7	5,1
Finanzerträge	0,3	0,6
Forderungen und Darlehen	19,1	36,7
Verbindlichkeiten *)	1,0	1,6
ASOZIIERTE UNTERNEHMEN IN MIO. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Erbrachte Leistungen	0,2	0,1
Bezogene Leistungen	10,3	11,2
Verbindlichkeiten	1,1	0,9
BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN IN MIO. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Erbrachte Leistungen	0,4	0,3
Bezogene Leistungen	1,1	0,8
Finanzerträge	0,2	0,3
Forderungen und Darlehen	0,3	0,3
Verbindlichkeiten *)	0,1	0,0

\*) Verbindlichkeiten sind im Bilanzausweis teilweise mit den Forderungen saldiert.



## 12 ANGABEN ZUM VORSTAND UND ZUM AUFSICHTSRAT

Dem **Vorstand** gehören folgende Herren an:

- **Stefan Kölbl**  
Vorstandsvorsitzender  
Leinfelden-Echterdingen
- **Clemens Klinke**  
Boffzen
- **Roland Gerdon (bis 16. Mai 2018)**  
Stuttgart
- **Thomas Müllerschön (17. Mai bis 31. Dezember 2018)**  
Emerkingen
- **Wolfgang Linsenmaier (ab 1. Januar 2019)**  
Freiberg am Neckar
- **Ivo Rauh**  
Stuttgart

Dem **Aufsichtsrat** der Gesellschaft gehören im Berichtsjahr folgende Damen und Herren an:

- **Thomas Pleines**  
**Vorsitzender des Aufsichtsrats**  
Ehemals Vorsitzender des Vorstands  
Allianz Versicherungs-AG  
Präsident des Präsidialrats DEKRA e.V., Stuttgart
- **Dipl.-Ing. Hartwig Meis<sup>\*)</sup>**  
**Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats**  
**(bis 30. Juni 2018)**  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der DEKRA  
Automobil GmbH, Stuttgart und Sachverständiger an der  
Niederlassung Münster der DEKRA Automobil GmbH,  
Stuttgart
- **Monika Roth-Lehnen<sup>\*)</sup>**  
**Stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats**  
**seit 8. November 2018**  
Vorsitzende des Betriebsrats DEKRA SE, Vorsitzende des  
Gesamtbetriebsrats der DEKRA Akademie GmbH,  
Stuttgart  
Service Center Wuppertal der DEKRA Akademie GmbH,  
Stuttgart

- **Ulrich Beiderwieden<sup>\*)</sup>**  
Ehemals ver.di-Bundesverwaltung  
Fachgruppenleiter  
Fachbereich 13 Besondere Dienstleistungen
- **Frank Beimborn<sup>\*)</sup>**  
**(seit 1. Juli 2018)**  
Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der DEKRA  
Automobil GmbH, Niederlassung Dortmund der DEKRA  
Automobil GmbH, Stuttgart
- **Prof. Dr. Sabine Fließ**  
Douglas-Stiftungslehrstuhl für Dienstleistungsmanagement  
FernUniversität in Hagen, Hagen
- **Jean-Luc Inderbitzin<sup>\*)</sup>**  
Stellv. Vorsitzender des Betriebsrats DEKRA SE,  
Beauftragter der franz. Gewerkschaft CFDT  
DEKRA Industrial S.A.S., Limoges, Frankreich
- **Dipl.-Ing. (FH) Wilfried Kettner<sup>\*)</sup>**  
Stellv. Vorsitzender des Betriebsrats DEKRA SE,  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der DEKRA  
Automobil GmbH, Niederlassung Suhl der DEKRA  
Automobil GmbH, Stuttgart
- **Dipl.-Wirtsch.-Ing. Arndt G. Kirchhoff**  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Kirchhoff Gruppe, Iserlohn
- **Laurent Masquet<sup>\*)</sup>**  
Deputy Production Manager IT  
DEKRA Automotive Solutions, Bordeaux, Frankreich
- **Dipl.-Ing. (FH) Wilhelm Oberfranz**  
Niederlassungsleiter  
DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart
- **Dipl.-Wirtsch.-Ing. Peter Tyroller**  
Geschäftsführer  
Robert Bosch GmbH, Stuttgart
- **Prof. Dr. Wolfgang Weiler**  
Präsident  
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

<sup>\*)</sup> Arbeitnehmerseite

## 13 EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Es ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

## 14 SONSTIGE ANGABEN

**Abschlussprüfung**

Die Hauptversammlung wählte am 24. April 2018 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018.

Die im Geschäftsjahr erfassten Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

IN TEUR	2018	2017
Prüfung	866	840
Steuerberatung	170	183
	<b>1.036</b>	<b>1.023</b>

**Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis**

Der vollständige Anteilsbesitz des Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB sowie die gesamten Gesellschaften, die neben der DEKRA SE in den Konzernabschluss einbezogen wurden, sind in der nachfolgenden Aufstellung dargestellt.

IN %	Kapitalanteil
<b>Verbundene Unternehmen Inland:</b>	
DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart	4) 100,00
DEKRA Akademie GmbH, Stuttgart	4) 100,00
DEKRA Arbeit GmbH, Stuttgart	4) 100,00
DEKRA Qualification GmbH, Stuttgart	4) 100,00
DEKRA Certification GmbH, Stuttgart	4) 100,00
DEKRA Personal GmbH, Stuttgart	4) 100,00
DEKRA Claims Services GmbH, Stuttgart	4) 100,00
DEKRA Beteiligungs- und Finanzierungs GmbH, Stuttgart	4) 100,00
DEKRA Assurance Services GmbH, Stuttgart	4) 100,00
DEKRA Media GmbH, Mönchengladbach	1) 100,00
DEKRA Personaldienste GmbH, Stuttgart	4) 100,00
DEKRA Event & Logistic Services GmbH, Stuttgart	4) 100,00
DEKRA EXAM GmbH, Bochum	4) 100,00
PRO-LOG Beteiligungs GmbH, Stuttgart	100,00
PRO-LOG Ruhr GmbH, Bochum	100,00
PRO-LOG Personal GmbH, Stuttgart	100,00
DEKRA Immobilien GmbH, Stuttgart	4) 100,00
PRO-LOG IV GmbH, Stuttgart	100,00
DEKRA Industrial International GmbH, Stuttgart	4) 100,00
UPDOWN Ingenieurteam für Fördertechnik GmbH, Hamburg	100,00
GKK Gutachten GmbH, Düsseldorf	4) 100,00
DEKRA Inspection Services GmbH, Stuttgart	100,00
DEKRA Automotive Solutions Germany GmbH, Frankfurt am Main	4) 100,00
DEKRA INCOS GmbH, Ingolstadt	4) 100,00
DEKRA Cargo & Security Services GmbH, Stuttgart	1) 100,00
DEKRA Visatec GmbH, Sulzberg	100,00
DEKRA Testing and Certification GmbH, Stuttgart (vormals: Dresden)	4) 100,00
<b>Verbundene Unternehmen Ausland:</b>	
DEKRA Automotive Solutions S.A.S.U., Bordeaux, Frankreich	100,00
DEKRA Foncier S.N.C., Trappes, Frankreich	100,00
Auto Bilan France S.A.S.U., Trappes, Frankreich	100,00
DEKRA Automotive S.A.S., Trappes, Frankreich	100,00
C.T.A. S.A.R.L., Trappes, Frankreich	90,00
DEKRA Automotive Maroc S.A., Casablanca, Marokko	80,00

IN %	Kapitalanteil
DEKRA Test Center S.A., Montredon des Corbières, Frankreich	100,00
DEKRA Expertise S.A.S., Cormelles le Royal, Frankreich	100,00
DEKRA Service Maroc S.A., Casablanca, Marokko	80,00
DEKRA Certification Tanúsító és Szolgáltató Kft., Budapest, Ungarn	1) 92,00
DEKRA Certification (Proprietary) Ltd., Centurion, Südafrika	100,00
DEKRA CZ a.s., Prag, Tschechische Republik	100,00
DEKRA POLSKA Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,00
DEKRA Services S.A., Barcelona, Spanien	100,00
DEKRA Claims Services Luxembourg S.A., Luxemburg, Luxemburg	1) 100,00
DEKRA Claims Services Netherlands B.V., Rotterdam, Niederlande	100,00
DEKRA Claims Services UK Ltd., London, Großbritannien	100,00
DEKRA France S.A.S., Bagneux, Frankreich	100,00
DEKRA Belgium N.V., Zaventem, Belgien	100,00
DEKRA Certification S.L., Barcelona, Spanien	1) 100,00
DEKRA Certification Sp. z o.o., Wroclaw (Breslau), Polen	100,00
DEKRA Services Inc. (vormals: DEKRA Automotive North America, Inc.), Marietta, USA	100,00
DEKRA Portugal S.A., Lissabon, Portugal	100,00
DEKRA North America, Inc., Marietta, USA	100,00
DEKRA Austria Automotive GmbH, Wien, Österreich	100,00
DEKRA zaposljavaenje i zastupanje d.o.o., Zagreb, Republik Kroatien	100,00
DEKRA Hellas EPE, Athen, Griechenland	1) 100,00
DEKRA Claims Services Austria GmbH, Wien, Österreich	1) 100,00
DEKRA Claims Services Hungary Service Ltd., Budapest, Ungarn	1) 100,00
DEKRA Certification S.R.L., Cluj-Napoca, Rumänien	1) 100,00
DEKRA Claims & Expert Services (Suisse) S.A., Thônex, Schweiz (vormals: DEKRA Claims Services Switzerland S.A., Genf, Schweiz)	100,00
DEKRA Italia S.r.l., Arese (Mailand), Italien	100,00
DEKRA Industrial Holding S.A.S., Limoges, Frankreich	100,00
DEKRA Arbeit Magyaroszag Szolgáltató Kft., Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA Claims Services Trust reg., Vaduz, Liechtenstein	1) 100,00
DEKRA Zaposljavaenje d.o.o., Belgrad, Republik Serbien	1) 100,00
DEKRA za privremeno zaposljavaenje d.o.o., Zagreb, Republik Kroatien	100,00
DEKRA zaposljavaenje d.o.o., Sarajevo, Republik Bosnien-Herzegowina	1) 100,00
DEKRA Certification S.A.S., Bagneux, Frankreich	100,00
DEKRA Expert OOO, Kiew, Ukraine	1) 80,00
DEKRA kvalifikácia a poradenstvo s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik	100,00

IN %	Kapitalanteil
DEKRA Automotive AB, Eskilstuna, Schweden	100,00
DEKRA (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,00
DEKRA Automotive EOOD (vormals: DEKRA Automotive OOD), Sofia, Republik Bulgarien	<sup>1)</sup> 100,00
Consorzio DEKRA Revisioni S.r.l., Arese (Mailand), Italien	<sup>1)</sup> 99,00
DEKRA Expertises Ltda., Atibaia, Brasilien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA kvalifikace a poradenství s.r.o., Prag, Tschechische Republik	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Servicios Recursos Humano S.L., Barcelona, Spanien	100,00
DEKRA Empleo ETT S.L., Barcelona, Spanien	100,00
DEKRA Automotiv d.o.o., Sesvete, Republik Kroatien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Russ O.O.O., Moskau, Russland	<sup>1)</sup> 99,99
DEKRA Akademie Kft., Budapest, Ungarn	100,00
DEKRA Hasar Servisi Ltd. Sti., Istanbul, Türkei	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Claims Services Maroc S.A.R.L., Casablanca, Marokko	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Claims Services Portugal S.A., Lissabon, Portugal	100,00
DEKRA Claims and Expertise B.V., Alkmaar, Niederlande	100,00
DEKRA Industrial (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Finland Oy, Vantaa, Finnland	100,00
DEKRA Industrial Oy, Vantaa, Finnland	100,00
DEKRA Automotive Pty. Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
DEKRA Zaposlavanje d.o.o., Podgoriza, Republik Montenegro	100,00
SLOVDEKRA s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik	100,00
DEKRA Netherlands Holding B.V., Arnheim, Niederlande	100,00
DEKRA Claims Services, Kiew, Ukraine	<sup>1)</sup> 70,00
Checkauto Consultatoria Tecnica E Informacoes veiculares Ltda., Atibaia, Brasilien	100,00
DEKRA Vistorias e Serviços Ltda., Atibaia, Brasilien	100,00
DEKRA South Africa Pty. Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
Hangzhou DEKRA WIT Certification Co., Ltd., Hangzhou, China	60,00
DEKRA Industrial AB, Göteborg, Schweden	100,00
DEKRA Sweden AB, Göteborg, Schweden	100,00
DEKRA Industrial AS, Soli, Norwegen	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Egypt for Services and Consulting, Kairo, Ägypten	<sup>1)</sup> 51,00
DEKRA Motores - Vistoria Veicular Ltda., Atibaia, Brasilien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA UK Ltd., Southampton, Großbritannien	100,00
Chilworth Technology Ltd., Southampton, Großbritannien	100,00
DEKRA (India) Pvt. Ltd. (vormals: DEKRA Chilworth Technology (Pvt) Ltd.), Neu-Dehli, Indien	100,00
Chilworth Technology Inc., Plainsboro, USA	100,00

IN %	Kapitalanteil
Chilworth France S.A.S., St. Jonage, Frankreich	100,00
Safety Consulting Engineers Inc., Schaumburg, USA	100,00
DEKRA ITV España S.L., Madrid, Spanien	100,00
Centro Revisione Auto s.c.a.r.l., Genua, Italien	<sup>1)</sup> 51,11
DEKRA Canada Inc., Saint John NB, Kanada	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Kalite Kontrol Hizmetleri A.S., Ankara, Türkei	100,00
Behavioral Science Technology (BST) Inc., Oxnard, USA	100,00
Behavioral Science Technology International (BSTI) Inc., Oxnard, USA	100,00
DEKRA Akademie A/S, Brøndby, Dänemark	100,00
BST Consultants Pte. Ltd., Singapur, Republik Singapur	100,00
Behavioral Science Technology Consultores do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100,00
DEKRA Services ApS, Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA AMU Center Sydjylland A/S, Vejen, Dänemark	100,00
DEKRA AMU Center Nordsjælland ApS, Ishøj, Dänemark	100,00
DEKRA AMU Center Midtjylland ApS, Skjern, Dänemark	100,00
DEKRA Uddannelser A/S, Braband, Dänemark	100,00
DEKRA Equipment & Services A/S (vormals: Grøn Køreteknisk Anlæg A/S), Orbæk, Dänemark	100,00
DEKRA Praca Sp. z o.o., Krakau, Polen	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Caribbean B.V., Willemstad, Curaçao	100,00
DEKRA Management (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,00
Road Safety Consulting N.V., Brüssel, Belgien	<sup>1)</sup> 50,10
DEKRA Outsourcing d.o.o., Belgrad, Republik Serbien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA People B.V., Alkmaar, Niederlande	100,00
DEKRA Privremeno Zaposlavanje Podgorica d.o.o., Podgorica, Republik Montenegro	100,00
DEKRA Insight Australia Pty Ltd., South Melbourne, Australien	100,00
DEKRA usluge d.o.o., Zagreb, Republik Kroatien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Revisión Técnica SpA, Santiago de Chile, Chile	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Services (PTY) Ltd., Vereeniging, Südafrika	100,00
DEKRA Industrial RSA (Pty) Ltd., Vereeniging, Südafrika	100,00
DEKRA Quality Management AB, Frösön, Schweden	100,00
DEKRA Inspecoes Portugal - Unipessoal LDT, Lissabon, Portugal	100,00
DEKRA Vrabotuvanje dool, Skopje, Republik Nordmazedonien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA AMU Center Fyn ApS, Odense, Dänemark	100,00
European Road Stars Academy (ERSA) SPRL, Brüssel, Belgien	<sup>1)</sup> 50,10
DEKRA New Zealand Ltd., Wellington, Neuseeland	60,00
Vehicle Testing New Zealand Ltd. (VTNZ), Wellington, Neuseeland	60,00

IN %	Kapitalanteil
D Akademie S.r.l., Verona, Italien	100,00
DEKRA AMU Center Hovedstaden A/S, Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA Job ApS, Brøndby, Dänemark	100,00
DEKRA Akademie SRL, Bukarest, Rumänien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Automotive Ltd., Stokenchurch, Großbritannien	100,00
DEKRA España S.L., Madrid, Spanien	100,00
DEKRA Akademie EPE, Thessaloniki, Griechenland	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Automotive La Reunion S.A.S., Sainte-Clotilde, Frankreich	100,00
DEKRA Rail B.V., Utrecht, Niederlande	100,00
DEKRA agencija d.o.o., Sarajevo, Republik Bosnien-Herzegowina	<sup>1)</sup> 100,00
Regulatory Consultants, Inc. Safety, Horton, USA	100,00
Arbeit De Agency for Temporary Employment, Skopje, Republik Nordmazedonien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA zaposlitev d.o.o., Ljubljana, Republik Slowenien	<sup>1)</sup> 100,00
UAB DEKRA Industrial, Visaginas, Litauen	100,00
COMENIUS Oktató és Kiadó Kft., Pecs, Ungarn	<sup>1)</sup> 100,00
Comenius Szakközépiskola és Szakiskola, Pecs, Ungarn	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Testing and Certification Co., Ltd., New Taipei City, Taiwan	100,00
DEKRA Testing & Certification (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	100,00
QTK Asia Electronics, Road Town (Tortola), British Virgin Islands	100,00
DEKRA Middle East Fze, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA AQS Solutions, Inc., Minneapolis, USA	100,00
DTS Service Aps., Odense, Dänemark	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA iST Reliability Services Inc., Hsinchu, Taiwan	51,00
DEKRA iST Reliability Services Limited, Hongkong, Hongkong	51,00
DEKRA iST Reliability Services Limited, Kunshan, China	51,00
Optimus Seventh Generation Holding Ltd., Aberdeen, Schottland	100,00
DEKRA Organisational Reliability Ltd, Aberdeen, Schottland	100,00
DEKRA Testing and Certification, S.A.U., Malaga, Spanien	100,00
DEKRA Testing and Certification Ltda., Santiago de Chile, Chile	99,90
DEKRA Akademie sh.p.K, Tirana, Albanien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Arbeit AG Oftringen (vormals: DEKRA Arbeit (Schweiz) AG), Oftringen, Schweiz	100,00
DEKRA Inspection Oy, Vantaa, Finnland	100,00
DEKRA AMU Center Nordjylland A/S, Saeby, Dänemark	100,00
DEKRA Services France SAS, Bagneux, Frankreich	100,00
DEKRA Automotive S.à r.l., Munsbach, Luxemburg	<sup>1)</sup> 100,00
QC Plzeň s.r.o., Plzeň, Tschechische Republik	82,00

IN %	Kapitalanteil
DEKRA Services s.r.o., Bratislava, Slowakei	<sup>1)</sup> 100,00
PRO-LOG CG d.o.o., Podgorica, Montenegro	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Automotive d.o.o., Belgrad, Serbien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA AMU Center Sjaelland A/S, Naestved, Dänemark	100,00
DEKRA Lesotho (Pty) Ltd., Lesotho, Südafrika	<sup>1)</sup> 100,00
VEIKI-VNL Villamos Nagylaboratóriumok Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest, Ungarn	100,00
TATRA TRUCK s.r.o., Krásny Brod, Slowakei	<sup>1)</sup> 100,00
Master Test Chile SpA., Santiago de Chile, Chile	<sup>1)</sup> 100,00
Master Test – Inspeção de Veículos, S.A., Évora, Portugal	100,00
Core Visual Inspection Services, Inc., Austin, USA	100,00
D. Invest S.r.l., Cinisello Balsamo, Italien	<sup>1)</sup> 100,00
Epoche & Espri S.L.U., Madrid, Spanien	100,00
DEKRA Arbeit (Schweiz) Holding AG, Sargans, Schweiz (vormals: Transteam Personal Holding AG, Mels, Schweiz)	100,00
DEKRA Arbeit AG St.Gallen (vormals: TP Handels- und Dienstleistungs AG), Mels, Schweiz	100,00
DEKRA Arbeit AG Wil (vormals: Transteam Personal AG Wil), Wil, Schweiz	100,00
DEKRA Arbeit AG Basel (vormals: Transteam Personal AG), Basel, Schweiz	100,00
DEKRA Arbeit AG Buchs (vormals: Transteam Personal AG), Buchs, Schweiz	95,00
DEKRA Arbeit AG Chur (vormals: Transteam Personal AG), Chur, Schweiz	90,00
DEKRA Arbeit AG Sargans (vormals: Transteam Personal AG), Sargans, Schweiz	94,00
DEKRA Arbeit (Schweiz) Verwaltungs AG (vormals: TPVAG Transteam Personal Verwaltungs AG), Sargans, Schweiz	100,00
DEKRA Arbeit Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien	<sup>1)</sup> 100,00
PROTEC Services, Limoges, Frankreich	<sup>1)</sup> 100,00
STK Žatec s.r.o., Žatec, Tschechische Republik	<sup>1)</sup> 100,00
Autoservis u Oharky s.r.o., Žatec, Tschechische Republik	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Arbeit Austria GmbH, Wien, Österreich	<sup>1)</sup> 100,00
Beijing DEKRA Vehicle Inspection Co., Ltd, Beijing, China	<sup>1)</sup> 100,00
PRO-LOG SR DOO, Belgrad, Republik Serbien	<sup>1)</sup> 100,00
SINISTRAUTO Gabinete Tecnico de Regulação de Sinistros Automove Lda., Linda-a-Velha, Portugal	100,00
Bureau d'Expertises Despretz SA/NV, Brüssel, Belgien	<sup>1)</sup> 100,00
Gain Solutions Ltd., Chippenham, Großbritannien	100,00
Industrial Safety Group B.V., Rotterdam, Niederlande	100,00
Arbo Support B.V., Rotterdam, Niederlande	100,00
Industrial Safety BVBA, Antwerpen, Belgien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Arbeit Anstalt, Eschen, Liechtenstein	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Personnel France SAS, Bagneux, Frankreich	<sup>1)</sup> 100,00

IN %	Kapitalanteil
AL-SYN ApS, Silkeborg, Dänemark	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA TW s.r.o., Bratislava, Slowakische Republik	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Arbeit L.L.C., Prishtina, Republik Kosovo	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Arbeit SHPK, Tirana, Albanien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Industrial SAS, Limoges, Frankreich	100,00
DEKRA Solutions (Pty) Ltd., Centurion, Südafrika	100,00
DEKRA Industrial S.A.R.L., Algier, Algerien	99,50
DEKRA Industrial SA. (vormals: DEKRA AMBIO S.A.U.), Barcelona, Spanien	100,00
DEKRA Inspection S.A., Casablanca, Marokko	100,00
DEKRA Certification B.V., Arnheim, Niederlande	100,00
DEKRA Solutions B.V., Arnheim, Niederlande	100,00
DEKRA Testing and Certification S.r.l., Osnago, Italien	100,00
DEKRA Certification K.K., Tokio, Japan	100,00
DEKRA Testing Services (Zhejiang) Ltd., Zhejiang, China	51,00
DEKRA Testing and Certification (Shanghai) Ltd., Shanghai, China	100,00
DEKRA Certification Ltd., Pershore Worcesterhire, Großbritannien	<sup>1)</sup> 100,00
DEKRA Certification Ltd., Tel Aviv, Israel	100,00
DEKRA Certification Hong Kong Ltd., Fanling, Hongkong	100,00
DEKRA Certification Inc., North Wales, USA	100,00
<b>Assoziierte Unternehmen Inland:</b>	
Euro Transport Media Verlags- und Veranstaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	40,00
FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden	35,54
<b>Assoziierte Unternehmen Ausland:</b>	
TRANSDEKRA AG, Moskau, Russland	<sup>2)</sup> 50,00
DEKRA - EXPERT Müszaki Szakértői Kft., Budapest, Ungarn	<sup>2)</sup> 50,00
DEKRA Claims Services France S.A., Levallois Perret, Frankreich	<sup>2)</sup> 50,00
NDT Training Center AB, Västerås, Schweden	<sup>2)</sup> 33,00
DEKRA Services Spolka z.o.o., Krakau, Polen	<sup>2)</sup> 50,00

IN %	Kapitalanteil
<b>Beteiligungen:</b>	
ARGE „Technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr 21“ GbR, Dresden	<sup>3) 5)</sup> 25,00
Magility GmbH, Kirchheim unter Teck	<sup>3) 5)</sup> 25,10
DYNAE S.A., Villefontaine, Frankreich	19,93
Société Coopérative de Promotion S.A., Trappes, Frankreich	< 5,00
Credit Agricole S.A., Paris, Frankreich	< 1,00
Credit Mutuel, Paris, Frankreich	< 1,00
ITT Technology Transfer s.r.l., Ferrara, Italien	1,00

<sup>1)</sup> Nicht in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

<sup>2)</sup> Wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht nach der Equity-Methode bewertet.

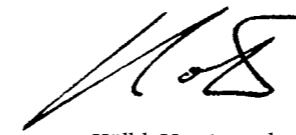
<sup>3)</sup> Die Angaben gem. § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB unterbleiben, da diese für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der VFE-Lage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

<sup>4)</sup> Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB.

<sup>5)</sup> Es liegt kein maßgeblicher Einfluss vor.

Stuttgart, 21. März 2019

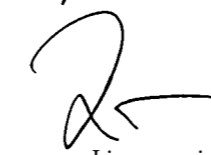
DEKRA SE  
Der Vorstand



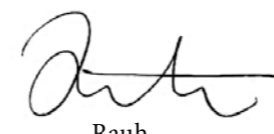
Kölbl, Vorsitzender



Klinke



Linsenmaier



Rauh

## DEKRA SE

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen AbschlussprüfersAn die DEKRA SE**Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der DEKRA SE, Stuttgart, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DEKRA SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts enthaltene Konzernklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

– entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

– vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

**Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts enthaltene Konzernklärung zur Unternehmensführung, ferner die übrigen Bestandteile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks, insbesondere den Abschnitt „Vorwort des Vorsitzenden des Vorstands“ und den Abschnitt „Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrats“. Von diesen sonstigen Informationen haben wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu

- modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 22. März 2019

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hummel  
Wirtschaftsprüfer



Fischer  
Wirtschaftsprüferin

## Bericht des Vorsitzenden des Aufsichtsrats



THOMAS PLEINES

Präsident des Präsidialrats des  
DEKRA e. V. und Vorsitzender  
des Aufsichtsrats der DEKRA SE.

Der Aufsichtsrat hat seine Kontroll- und Führungsfunktion des Vorstands der DEKRA SE im Berichtsjahr 2018 in umfassender Weise erfüllt. Über wichtige Geschäftsvorgänge haben wir uns regelmäßig schriftlich und mündlich berichten lassen. Zudem wurden die wesentlichen Geschäftsvorfälle in zwei Aufsichtsratssitzungen sowie in Sitzungen und Gesprächen des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Vorstand im Detail erörtert. Die wirtschaftliche Lage und die strategische Ausrichtung von DEKRA wurden dabei vor dem Hintergrund der Zielsetzung einer nachhaltig stabilen und gesunden Unternehmensentwicklung diskutiert.

Der Aufsichtsrat stellt fest, dass 2018 ein weiteres erfolgreiches Jahr für die DEKRA SE war. Wesentliche betriebswirtschaftliche Kennzahlen wie Umsatz und Ergebnis konnten verbessert werden. Die Zahl der weltweit tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist um mehr als 1.000 auf über 45.000 gestiegen.

Der Aufsichtsrat hat die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer bestellt und beauftragt, sowohl Jahresabschluss und Lagebericht als auch Konzernabschluss und Konzernlagebericht der DEKRA SE unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr 2018 zu prüfen. Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die eigene Prüfung von Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht durch den Aufsichtsrat führte zu keinen Einwänden. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wird somit vom Aufsichtsrat gebilligt und ist damit festgestellt. Für die erfolgreiche Arbeit im Berichtsjahr spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand seinen Dank aus. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihr Engagement für DEKRA.

Stuttgart, im April 2019  
Der Aufsichtsrat

THOMAS PLEINES,  
Vorsitzender

## Kontakt

DEKRA e.V.  
Kommunikation und Markenführung  
Handwerkstraße 15  
70565 Stuttgart  
Telefon +49.711.7861-2876  
Telefax +49.711.7861-2912

KONZEPT UND GESTALTUNG  
Strichpunkt GmbH  
Stuttgart/Berlin

FOTOGRAFIE  
Sebastian Vollmert, Hamburg

REPRO  
ctrl-s GmbH, Stuttgart

DRUCK  
NINO Druck GmbH, Neustadt



